

GESCHÄFTSBERICHT 2019



INHALTSVERZEICHNIS

AN DIE AKTIONÄRE

- 7** Brief des Vorstands
- 9** Bericht des Aufsichtsrats
- 12** Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht
- 17** Die Aktie der windeln.de SE

KONZERNLAGEBERICHT

- 21** Grundlagen des Konzerns
- 27** Wirtschaftsbericht
- 40** Prognosebericht
- 42** Chancen- und Risikobericht
- 47** Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 48** Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente
- 49** Übernahmerelevante Angaben

KONZERNABSCHLUSS

- 53** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 54** Konzern-Bilanz
- 55** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 56** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 57** Konzernanhang
- 107** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 108** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

SERVICE

- 115** Glossar
- 116** Impressum

WINDELN.DE KONZERN AUF EINEN BLICK

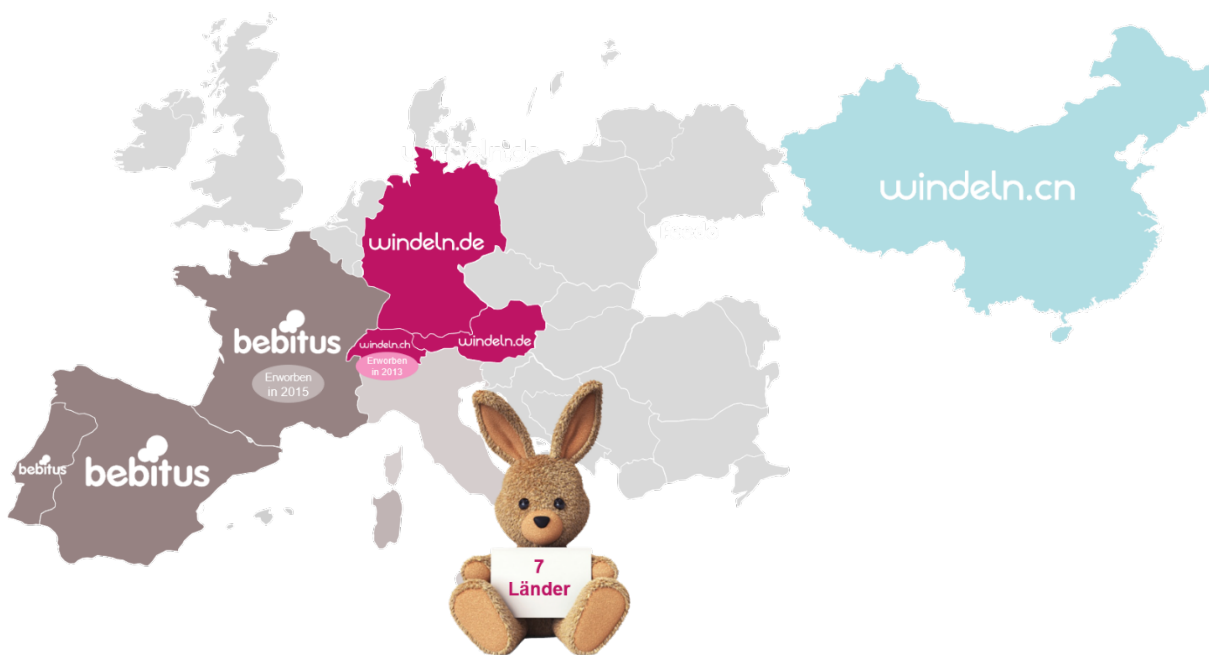
Leistungsindikatoren (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)	2019	2018	Veränderung
Seitenaufrufe (in tausend)	39.275	41.363	-2.088
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	78,5%	72,4%	6,1pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	61,2%	55,4%	5,8pp
Aktive Kunden	403.866	543.692	-139.826
Anzahl Bestellungen	738.433	1.114.873	-376.440
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	1,8	2,1	-0,3
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	71,4%	82,6%	-11,2pp
Bruttoauftragswert (in TEUR)	66.921	100.858	-33.937
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	90,63	90,47	0,16
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	2,8%	3,6%	-0,8pp
Bereinigtes Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	4,4%	4,8%	-0,4pp
Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	13,4%	16,3%	-2,9pp
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	23,8%	21,6%	2,2pp
Ertragslage (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)			
Umsatzerlöse (in TEUR)	82.344	104.818	-22.474
Bruttoergebnis vom Umsatz (in TEUR)	20.466	25.667	-5.201
Bruttoergebnis vom Umsatz (in % der Umsatzerlöse)	24,9%	24,5%	0,4pp
Operativer Deckungsbeitrag (in TEUR)	5.762	3.937	1.825
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	7,0%	3,8%	3,2pp
Bereinigtes EBIT (in TEUR)	-13.808	-18.530	4.722
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-16,8%	-17,8%	1,0pp
Finanzlage			
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (in TEUR)	-11.567	-18.729	7.162
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	257	1.846	-1.589
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (in TEUR)	8.547	1.543	7.004
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Konzern-Cash Flow)	-2.763	-15.340	12.577
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (in TEUR)	8.377	11.136	-2.759
Sonstige Kennzahlen			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-5,66	-40,74*	35,08
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-5,67	-29,31*	23,64

pp = Prozentpunkte

Alle Leistungsindikatoren sowie der Abschnitt Ertragslage beziehen sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Die Feedo Gruppe wurde im August 2018 aufgrund der erfolgten Veräußerung entkonsolidiert und wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als aufgebener Geschäftsbereich gezeigt.

* Die Vorjahresangaben des Ergebnisses je Aktie wurden aufgrund der im Januar und Dezember 2019 durchgeführten Kapitalherabsetzungen im Einklang mit IAS 33 rückwirkend angepasst.

MARKTPRÄSENZ UND STANDORTE IN EUROPA UND CHINA



Kurzprofil windeln.de

Seit der Gründung im Jahr 2010 hat sich windeln.de zu einem der führenden Onlinehändler von Produkten für Babys, Kleinkinder, Kinder und Familien mit Präsenz in sechs europäischen Ländern entwickelt. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen über seine chinesische Webseite und einen Flagship Store auf Tmall Global ein erfolgreiches E-Commerce Geschäft mit Baby-, Kleinkinder- und Familienprodukten für Kunden in China.

Das breite Produktsortiment wird über den deutschen Shop windeln.de und die internationalen Shops windeln.com.cn, windeln.ch, bebitus.com, bebitus.fr und bebitus.pt angeboten. Das Spektrum reicht von Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwägen, Möbeln und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder. Seit 2018 werden auch Produkte für ältere Kinder und Eltern, also rund um Familienbedürfnisse, angeboten. Das Sortiment umfasst nun auch die Kategorien Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaft.

Die Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Die Schaffung eines attraktiven Einkaufserlebnisses, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, ist der Kern unserer Tätigkeit. Wir passen unser Angebot kontinuierlich den Kundenbedürfnissen an. Die Onlineshops ermöglichen eine strukturierte Sortierung des Angebots, Filterfunktionen zur Segmentierung nach Marke, Preis und Kundenbewertung sowie eine Vielzahl von Produktspezifikationen. Um ihnen ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten die Webshops des Konzerns unter anderem kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert, sowie eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, einen Schwangerschaftskalender, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice an.

Das strategische Logistiknetzwerk aus drei Warenlagern in Europa und zwei in China ermöglicht die schnelle und effiziente Bedienung aller Märkte.

windeln.de beschäftigt zum 31. Dezember 2019 insgesamt 210 Mitarbeiter in Deutschland und im Ausland. Seit dem 6. Mai 2015 ist windeln.de im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Shops: www.windeln.de, www.windeln.ch, www.bebitus.com, www.bebitus.pt, www.bebitus.fr, www.windeln.com.cn und windeln.de.tmall.hk



AN DIE AKTIONÄRE



BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2019 war ein bewegtes Jahr. Auf Basis der Neuausrichtung, die wir 2018 begonnen haben, haben wir unser Unternehmen auch 2019 weiterentwickelt. Wir haben unsere Bruttomarge erhöht sowie Fortschritte in unserer Kostenstruktur gemacht – dennoch mussten wir unser Break-Even Ziel um ein Jahr verschieben.

In Europa, also der DACH-Region und Bebitus, haben wir uns 2019 weiter darauf fokussiert, für unsere Kunden ein attraktives Einkaufserlebnis zu schaffen. So haben wir u.a. eine neue Startseite für unsere Shops in der DACH-Region implementiert, die neben einer besseren Navigation viele Verbesserungen, v.a. im Bereich der Segmentierung, bietet. Unsere windeln.de App haben wir 2019 auf die Regionen Frankreich und Portugal erweitert, womit diese in allen unseren europäischen Märkten verfügbar ist. Strategisch fokussieren wir uns in Europa weiterhin auf Margenerhöhungen und Kostenreduzierungen – beides mit Erfolg: die 2018 auf europäischer Ebene eingeführten Listungsregeln für Produkte, die eine Verbesserung der Konzern-Profitabilität gewährleisten sollen und den Fokus auf höhermarginige Produkte legen, wurden auch 2019 konsequent verfolgt, was zu einer Verbesserung der Bruttomarge geführt hat. Auch im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungskosten konnten wir weitere Einsparungen erzielen.

In unserem China-Geschäft haben wir in 2019 ebenfalls viele Projekte vorangetrieben, von denen wir nachhaltig profitieren wollen. Seit Mai 2019 haben wir mit Charles Zhixiong Yan ein weiteres Vorstandsmitglied für die Strategie- und Geschäftsentwicklung von windeln.de in China an Bord. Darüber hinaus besteht seit August 2019 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Unternehmen Langtao, das uns insbesondere im Online Marketing in China unterstützt. Im November 2019 haben wir, leider aufgrund technischer Anforderungen des chinesischen Zolls mit einer Verzögerung von einigen Monaten, unser zweites Bonded Warehouse (Zolllager) in Ningbo eröffnet, welches unseren Kunden deutlich kürzere Lieferzeiten und geringere Versandkosten bietet. Wir freuen uns sehr über den Abschluss dieses großen Projekts, da wir unser Logistiknetzwerk in China so deutlich gestärkt haben und aus diesem Lager zukünftig auch die Bestellungen von Kunden neuer Absatzkanäle, die wir dieses Jahr erschließen wollen, bedienen können.

Nichtsdestotrotz mussten wir Anfang des Jahres unser für Anfang 2020 avisiertes Ziel, Break-Even auf Basis des bereinigten EBIT zu erreichen um ein Jahr auf Anfang 2021 verschieben. Insgesamt blieb das Geschäft in China 2019 unter den Erwartungen des Konzerns. Das lag unter anderem an der später erfolgten Eröffnung des zweiten Zollagers, dem Aufbau der Marketingkooperation mit Langtao und einem niedrigeren Einkaufsvolumen zur Schonung der Liquidität unseres Unternehmens. Im wichtigen vierten Quartal mit den großen Verkaufaktionen verzeichnete das Geschäft zwar wieder ein Wachstum, lag jedoch unter unseren ursprünglichen Zielen.

Aufgrund des negativen Kursverlaufs haben wir letztes Jahr zwei Aktienzusammenlegungen durchgeführt, um die technische Finanzierungsmöglichkeit der Gesellschaft sicherzustellen und die geplanten Finanzierungsmaßnahmen umsetzen zu können. Durch die Kapitalerhöhung in 2019 kamen zwei asiatische Großinvestoren an Bord, die seit Juni 2019 auch im Aufsichtsrat vertreten sind und uns sowohl strategisch als auch operativ unterstützen. Die jüngste Maßnahme wurde Ende Februar 2020 abgeschlossen und zeigt das anhaltend große Vertrauen, das Sie als unsere Aktionäre in windeln.de setzen. Das gilt auch für den neuen chinesischen Großinvestor Youth Pte. Ltd., der sich an der Maßnahme Ende Februar beteiligt hat und dessen Investoren ebenfalls über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen auf dem chinesischen Einzelhandelsmarkt verfügen. Wir freuen uns über diese Entwicklung und wollen von dessen Know-how zukünftig profitieren.

Durch die erst kürzlich abgeschlossene Kapitalmaßnahme ist der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von EUR 6,2 Mio. zugeflossen, was unsere Kapitalbasis deutlich stärkt und es uns ermöglicht, gezielt in Effizienzprojekte und Wachstum zu investieren. Darüber hinaus profitiert der Konzern von bereits erfolgten Umsatzsteuerkorrekturen in Höhe von EUR 1,5 Mio. sowie geplanten weiteren Erstattungen von EUR 1,5 Mio. im weiteren Verlauf von 2020. Aus heutiger Sicht haben wir deshalb einen positiven Ausblick auf 2020. Wir wollen unsere Umsatzerlöse in diesem Jahr im deutlich zweistelligen Bereich erhöhen - und das auf nachhaltiger und profitabler Basis. Unser aktuelles Strategieprojekt ist der Aufbruch zu dynamischerem Wachstum, zur weiteren Verbesserung unserer Bruttomarge und zur Verbesserung unserer Profitabilität. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, das Geschäftsmodell von windeln.de kontinuierlich weiterzuentwickeln und es konsequent an die Bedürfnisse unserer Kunden anzupassen. Wir beabsichtigen mit einem Teil des Emissionserlöses Projekte wie das Outsourcing der IT Shop-Plattform und den Umzug des Zentrallagers in Deutschland zu realisieren sowie den für das Wachstum in China notwendige Aufbau des Nettoumlaufvermögens zu finanzieren. Wir werden unsere Angebote in Europa noch stärker personalisieren und wichtige Projekte wie den Umzug des Warenlagers und das IT-Shop-Outsourcing zügig abschließen. Um den Umsatz in China in 2020 deutlich zu erhöhen, haben wir kürzlich Term Sheets zur Kooperation mit den Unternehmen bodyguardpharm GmbH (Bodyguard) und Holland at Home B.V. unterzeichnet. Mit Holland at Home wollen wir unsere Aktivitäten in den nächsten Monaten auf weitere wichtige Verkaufskanäle in China ausweiten und durch die Kooperation mit Bodyguard unser Produktangebot für chinesische Kunden um Gesundheits- und Drogerieartikel erweitern.

Wir streben mit vollem Einsatz den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens an und freuen uns auf ein spannendes Jahr 2020.

Wir bedanken uns ganz besonders bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit sowie bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das Vertrauen, das uns ins vielen Fällen bereits über viele Jahre hinweg begleitet.

Ein mindestens ebenso großes Dankeschön möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement und ihre ausgezeichnete Arbeit aussprechen. Wir sind stolz auf das ganze Team, das uns trotz umfangreicher Veränderungen unterstützt, mit uns gemeinsam an die Vision unserer Firma glaubt und jeden Tag an der Umsetzung arbeitet.

München, im März 2020

Matthias Peuckert

Dr. Nikolaus Weinberger

Zhixiong Yan

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft laufend überwacht.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig und ausführlich über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte sowie die Rentabilität und die Liquidität der Gesellschaft berichten lassen. Unter besonderer Beobachtung und Kontrolle standen in diesem Zusammenhang die entsprechenden finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Sofern der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Plänen und Zielen abwich, wurden dem Aufsichtsrat die dafür ursächlichen Entwicklungen im Einzelnen erläutert und anhand der vorgelegten Unterlagen von diesem geprüft. Weiter stimmte der Vorstand insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor Beschlussfassung vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in den Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse sowie im Austausch mit dem Vorstand außerhalb von Sitzungen statt. Der Aufsichtsrat wurde unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand zudem auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen wie die Einsichtnahme in Unterlagen oder die Beauftragung besonderer Sachverständiger waren nicht notwendig.

Schwerpunkt der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2019 fanden in den Monaten Januar, Februar, März, Mai, Juni, Juli, August, September, November und Dezember insgesamt 16 Aufsichtsratssitzungen statt. Bei den Sitzungen war der Aufsichtsrat (mit Ausnahme eines Termins im März und Mai sowie dreier Termine im November, an welchen jeweils ein Mitglied verhindert war, sowie eines Termins im September, an welchem zwei Mitglieder verhindert waren) jeweils vollständig anwesend, insgesamt vier der vorgenannten Termine wurden als Präsenzsitzung und zwölf der Termine wurden telefonisch abgehalten. Daneben wurden siebenmal Beschlüsse im Wege des Umlaufverfahrens gefasst.

In einem Telefontermin Ende Januar 2019 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 beschlossenen Kapitalerhöhung sowie mit der Planung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019. In einem weiteren Telefontermin Ende Januar 2019 befasste sich der Aufsichtsrat detailliert mit den Geschäftszahlen für das vierte Quartal 2018.

In einer Sitzung Anfang Februar 2019 stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss von Incentive- und Bonusvereinbarungen mit den Vorständen sowie weiteren Führungskräften der Gesellschaft zu.

In einer Sitzung im März 2019 verabschiedete der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss und die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018. Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nahm an den Beratungen teil und berichtete ausführlich über die Ergebnisse seiner Prüfung. Weiter informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in dieser Sitzung über den Stand der laufenden Gespräche mit den chinesischen Investoren, und der Aufsichtsrat befasste sich mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2019.

In einem Telefontermin Anfang Mai 2019 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen des ersten Quartals 2019, der Liquiditätssituation der Gesellschaft sowie der Entwicklung des China-Geschäfts. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat zum 17. Mai 2019 die Berufung von Herrn Zhixiong Yan als Vorstand der Gesellschaft.

In einer Sitzung Anfang Juni 2019 im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft befasste sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Entwicklung des China-Geschäfts, einschließlich der Möglichkeit, stationäre Geschäfte zu eröffnen, sowie weiteren Finanzierungsmöglichkeiten. Im Rahmen eines Telefontermins Ende Juni 2019 diskutierte der Aufsichtsrat strategische Fragen und Kooperationsmöglichkeiten im Hinblick auf das China-Geschäft der Gesellschaft.

In einem Telefontermin Ende Juli 2019 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über Einzelheiten des geplanten Ausbaus des China-Geschäfts durch stationäre Geschäfte. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat in diesem Telefontermin intensiv mit der Liquiditätssituation der Gesellschaft und der Möglichkeit, zusätzliche Finanzmittel durch eine weitere Kapitalerhöhung einzunehmen.

In einem Telefontermin Anfang August 2019 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Halbjahresbericht 2019 sowie den Einzelheiten und dem Zeitplan einer weiteren Kapitalerhöhung.

In einem Telefontermin Ende September 2019 diskutierte der Aufsichtsrat die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft sowie die bevorstehende außerordentliche Hauptversammlung. In einer Sitzung Ende September 2019 im Anschluss an die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit Kosteneinsparungsmöglichkeiten sowie der Entwicklung des China-Geschäfts.

In einem Telefontermin Anfang November 2019 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Umsetzung der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 beschlossenen Kapitalmaßnahmen, weiteren Kosteneinsparungsmöglichkeiten sowie den Geschäftszahlen für das dritte Quartal 2019. In drei weiteren Telefonterminen Mitte und Ende November 2019 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat jeweils über den Stand der Umsetzung der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 beschlossenen Kapitalmaßnahmen und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Darüber hinaus diskutierte der Aufsichtsrat intensiv Möglichkeiten zur Kosteneinsparung.

In einem Telefontermin Mitte Dezember 2019 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Planung für das Geschäftsjahr 2020, Kosteneinsparungsmöglichkeiten sowie dem Stand der Kapitalerhöhung.

Ausschüsse des Aufsichtsrats und ihre Arbeit

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehören aktuell Herr Dr. Edgar Carlos Lange als Ausschussvorsitzender, Herr Willi Schwerdtle und Herr Clemens Jakopitsch an. Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erörterte zudem prüfungsrelevante Themen außerhalb der Sitzungen und ohne Beteiligung des Vorstands mit dem Abschlussprüfer.

Im Mittelpunkt der Sitzung im März 2019 standen die Diskussion des Konzern- und Einzelabschlusses der Gruppe bzw. der Gesellschaft sowie die Empfehlung für die Billigung des Jahresabschlusses. Weiter wurden der Risiko Management Bericht der Gruppe und der Stand des von der Gesellschaft zu veröffentlichenden Börsenzulassungsprojekts besprochen.

In einer Sitzung im April 2019 beschloss der Prüfungsausschuss, die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen.

In der Sitzung im September 2019 wurden die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft sowie mögliche Kosteneinsparungen diskutiert.

In der Sitzung im November 2019 wurden der Risiko Management Bericht, die bevorstehende Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft besprochen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat den Gesamtaufichtsrat in der jeweiligen Ausschusssitzung nachfolgenden Sitzung jeweils umfassend über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen unterrichtet.

Dem Nominierungsausschuss gehören aktuell Herr Willi Schwerdtle als Ausschussvorsitzender, Herr Clemens Jakopitsch und Frau Xiao Jing Yu an. Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr 2019 zu drei Sitzungen zusammen.

In der ersten Sitzung des Jahres im März 2019 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen, den Boni für das Geschäftsjahr 2018 für die Vorstände und die weiteren Mitarbeiter mit einem Anspruch auf variable Vergütung sowie Zuteilungen unter dem bestehenden LTIP Programm der Gesellschaft.

In einer weiteren Sitzung im April 2019 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der anstehenden Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf der ordentlichen Hauptversammlung 2019.

In einer Sitzung im Mai 2019 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Bestellung von Herrn Zhixiong Yan zum Vorstand der Gesellschaft.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance im Interesse der Aktionäre und der Kapitalmärkte eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist.

Im April 2019 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de>) dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex wird in diesem Geschäftsbericht gesondert berichtet.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und über die in der Hauptversammlung zu informieren sind, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

In den Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrats am 13. März 2020 wurden die Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte, insbesondere der Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), jeweils zum 31. Dezember 2019, sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 ausführlich behandelt. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die windeln.de SE und den Konzern lagen dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor und wurden von diesen eingehend geprüft. Der Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hatte die Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung zuvor geprüft. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermitteln der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft und des Konzerns. Der Abschlussprüfer hat seine Bestätigungsvermerke jeweils in uneingeschränkter Form erteilt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Bei den Beratungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über den Jahres- und Konzernabschluss waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichteten und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung standen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern in einem Beschluss im Umlaufverfahren am 13. März 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss der windeln.de SE ist damit festgestellt.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Die Besetzung des Vorstandes hat sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt geändert: Zum 17. Mai 2019 wurde Herr Zhixiong Yan zum Mitglied des Vorstands berufen.

Die Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2019 geändert, da Frau Dr. Hanna Eisinger und Herr Dr. Christoph Braun jeweils mit Wirkung zum Ende der für den 6. Juni 2019 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt haben. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Herr Weijian Miao und Frau Xio Jing Yu.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der windeln.de Gruppe ganz herzlich für ihren großen persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2019.

München, im März 2020

Für den Aufsichtsrat

Willi Schwerdtle, Vorsitzender des Aufsichtsrats

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

windeln.de ist überzeugt, dass eine gute und transparente Corporate Governance, die national und international anerkannten Standards entspricht, ein wesentlicher Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg ist. Corporate Governance ist daher Teil des Selbstverständnisses von windeln.de und ein Anspruch, der sämtliche Unternehmensbereiche umfasst. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Der Vorstand berichtet in diesem Bericht – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß §§ 289a, 315 Abs. 5 HGB über die Unternehmensführung.

1. Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

windeln.de möchte das Vertrauen der Anleger, Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit bestätigen und Corporate Governance im Konzern weiterentwickeln. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2019 ausführlich mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Als Ergebnis wurde die nachfolgende Entsprechenserklärung im März 2020 abgegeben:

Die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (nachfolgend auch der „Kodex“) wurde im April 2019 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die am 24. April 2017 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekanntgemachte Kodexfassung vom 7. Februar 2017.

Vorstand und Aufsichtsrat der windeln.de SE erklären, dass die windeln.de SE den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ seit Veröffentlichung der letztjährigen Entsprechenserklärung im April 2019 entsprochen hat und ihnen künftig entsprechen wird, jeweils mit folgenden Ausnahmen:

- Ziffern 4.2.4 und 4.2.5: Der Kodex empfiehlt, die Vergütung der Vorstandsmitglieder individualisiert, getrennt nach fixen und variablen Bestandteilen sowie Nebenleistungen, auszuweisen. Diesen Empfehlungen wird nicht entsprochen, da die Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. April 2015 gemäß §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 2 Satz 2, 315a Abs. 1 HGB beschlossen hat, dass eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütungen in den Jahres- und Konzernabschlüssen, die für die Geschäftsjahre 2015 bis 2019 (einschließlich) aufzustellen sind, unterbleibt. Solange ein entsprechender „Opt-Out“-Beschluss der Hauptversammlung vorliegt, wird die Gesellschaft die nach Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Kodex empfohlenen Darstellungen nicht in den Vergütungsbericht aufnehmen.
- Ziffer 5.4.6 Abs. 3: Der Kodex empfiehlt, dass die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie etwaige Vergütungen für durch Aufsichtsratsmitglieder persönlich erbrachte Leistungen im Anhang oder im Lagebericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen wird. Dieser Empfehlung wurde und wird nicht entsprochen. Die von der Hauptversammlung beschlossene Aufsichtsratsvergütung und der jeweilige Aufwand für die Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr werden im Vergütungsbericht als Teil des Konzernlageberichts insgesamt und nicht individualisiert und aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass die so bereitgestellten Informationen den gesetzlichen Anforderungen genügen und ein ausreichend detailliertes Bild vermitteln.
- Ziffer 7.1.2: Der Kodex empfiehlt, verpflichtende unterjährige Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen. Dieser Empfehlung wurde im Hinblick auf die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2019 nicht entsprochen. Aufgrund von organisatorischen und zeitlichen Mehraufwänden, die im Zusammenhang mit der im März 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung entstanden sind, hat die windeln.de SE die Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das erste Quartal 2019 auf den 28. Mai 2019 verschoben.

Die Entsprechenserklärung wird gemäß § 161 Abs. 2 AktG den Aktionären und allen anderen Interessierten auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

2. Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet ist und sich an den Rechten der Aktionäre orientiert, wird durch effiziente Strukturen und Prozesse in der windeln.de Gruppe gewährleistet. Großen Wert wurde stets auf Offenheit und Klarheit in der Unternehmenskommunikation gelegt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um bei unseren Kapitalgebern, unseren Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit das Vertrauen in die windeln.de SE zu bewahren und auszubauen.

Für die windeln.de SE als europaweit tätiges Online-Unternehmen mit Unternehmenssitz in München bilden insbesondere das deutsche Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht, die Satzung und der unternehmensspezifisch umgesetzte Corporate Governance Kodex die

Grundlage für die Ausgestaltung der Führungs- und Überwachungsstruktur im Konzern. Innerhalb der weiteren Unternehmen der windeln.de Gruppe finden die beschriebenen Grundsätze ebenfalls Anwendung, neben diesen stehen hier aber etwa anwendbare lokale rechtliche Vorgaben.

Die soziale und ethische Verantwortung der windeln.de Gruppe findet ihre Ausprägung unter anderem im für alle Mitarbeiter der Gruppe geltenden Verhaltenskodex. windeln.de hat zur frühzeitigen Erkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken und Chancen ein Risikomanagementsystem etabliert, das in der Konzernmuttergesellschaft wie auch in den Tochtergesellschaften zur Anwendung kommt. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente des Risikomanagementsystems wird sichergestellt, dass Risiken und Chancen (einschließlich potenzieller Compliance-Risiken) gruppenweit nach einer festgelegten Methode erfasst und gesteuert werden. Alle Mitarbeiter der windeln.de Gruppe sind zu einem risikobewussten Handeln und zur Vermeidung existenzgefährdender Risiken verpflichtet. Darüber hinaus bestehen Kommunikationskanäle zur – auf Wunsch auch anonymen – Meldung von vermuteten Compliance-Verstößen. Der Vorstand trägt für das Funktionieren des Risikomanagementsystems in der windeln.de SE und der Gruppe die Gesamtverantwortung, der Aufsichtsrat überwacht wiederum dessen Wirksamkeit.

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die Angaben zu den relevanten Unternehmensführungspraktiken umfasst, ist öffentlich abrufbar unter <https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de>.

3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Führungsstruktur von windeln.de ergibt sich in erster Linie aus den gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen. Als Europäische Aktiengesellschaft unterliegt die windeln.de SE zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz. Mit dem dualen Leitungssystem (Vorstand und Aufsichtsrat) gelten aber wesentliche Grundzüge der Aktiengesellschaft auch für die windeln.de SE. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Unternehmens unter eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Dazu berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie über Compliance-Themen. Ziel- und Planungsabweichungen werden dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen erläutert. Auch die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und erörtert.

Der Vorstand der windeln.de SE

Zum 31. Dezember 2019 bestand der Vorstand der windeln.de SE aus drei Vorständen (davon ein Vorstandsvorsitzender) mit ihren – einzelne Funktionen umfassenden – Vorstandsressorts.

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch den Vorstand der windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Zu den zentralen Aufgaben des Vorstands gehören die Festlegung der Unternehmensstrategie, die Unternehmensführung und das Risikomanagement. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Aufstellung der Jahres-, Konzern und Zwischenabschlüsse sowie für die Einrichtung und Überwachung eines Risikomanagementsystems zuständig.

Die Mitglieder des Vorstands tragen für die gesamte Geschäftsführung gemeinschaftlich Verantwortung und unterrichten sich gegenseitig über alle wesentlichen Vorgänge und Geschäfte. Die Geschäftsordnung des Vorstandes regelt die Aufgabenverteilung der Vorstände sowie das Verfahren der Beschlussfassung. Insbesondere sind auch der Katalog der Informations- und Berichtspflichten festgelegt und die Angelegenheiten, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Der Aufsichtsrat der windeln.de SE

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2019 folgende sechs Mitglieder an, die sämtlich von der Hauptversammlung gewählt wurden: Herr Willi Schwerdtle (Vorsitzender), Herr Weijian Miao (stellvertretender Vorsitzender), Herr Dr. Edgar Carlos Lange, Herr Tomasz Czechowicz, Frau Xiao Jing Yu und Herr Clemens Jakopitsch. Herr Weijian Miao und Frau Xio Jing Yu wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2019 als Nachfolger von Frau Dr. Hanna Eisinger und Herrn Dr. Christoph Braun, die jeweils mit Wirkung zum Ende der für den 6. Juni 2019 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt haben, zu Aufsichtsratsmitgliedern gewählt. Die Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Gesamtheit verfügen über eine hervorragende Kenntnis des E-Commerce-Sektors. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind bis auf Herrn Weijian Miao sämtliche Aufsichtsratsmitglieder unabhängig im Sinne von Ziffer 5.4.2 Satz 2 des Kodex. Herr Weijian Miao hielt zum 31. Dezember 2019 mittelbar 22,94% der Aktien der windeln.de SE. Ihm werden gemäß §§ 33, 34 Wertpapierhandelsgesetz die von der Summit Asset Management Company Limited gehaltenen Aktien der Gesellschaft zugerechnet.

Die Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder sind gleichlaufend und enden mit der ordentlichen Hauptversammlung 2021.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Er prüft den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers stellt er den Jahresabschluss der windeln.de SE fest und billigt den Konzernabschluss sowie die Lageberichte. In

den Aufgabenbereich des Aufsichtsrates fällt es unter anderem auch, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und die Vorstandsanstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern vorzubereiten und abzuschließen. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Unternehmensstrategie und deren Umsetzung. Im Rahmen der strategischen Bewertung der Gesellschaft, des Risikomanagements und des Reportings findet die Kommunikation durch den Vorstand mit dem gesamten Aufsichtsrat statt; um effizient zu arbeiten, wird diese nicht auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beschränkt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Sie definiert die Aufgaben, Pflichten und innere Ordnung des Aufsichtsrats und enthält unter anderem nähere Bestimmungen zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie zur Bildung und Arbeit der Ausschüsse. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr ab. Auch außerhalb von Sitzungen können Beschlüsse des Aufsichtsrats gefasst werden, insbesondere schriftlich, per Fax oder E-Mail.

Damit der Aufsichtsrat seine Aufgaben optimal wahrnehmen kann, sieht die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zwei feste Ausschüsse vor. Im Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

Die zentrale Aufgabe des Prüfungsausschusses (Audit Committee) besteht in der Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erfüllung seiner Kontrollpflicht in Bezug auf die Richtigkeit des Jahres- und Konzernabschlusses, die Tätigkeit des Abschlussprüfers sowie die internen Kontrollfunktionen, insbesondere das Risikomanagement. Dem Prüfungsausschuss gehören derzeit Dr. Edgar Carlos Lange (Ausschussvorsitzender), Willi Schwerdtle und Clemens Jakopitsch als Mitglieder an. Im Berichtszeitraum ist Herr Dr. Christoph Braun aus dem Prüfungsausschuss ausgeschieden. Der amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Dr. Lange, erfüllt in seiner Funktion als Financial Expert die Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung.

Der Nominierungsausschuss bereitet die der Hauptversammlung vorzulegenden Vorschläge für die Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern vor, zudem befasst er sich entsprechend dem ihm vom Aufsichtsrat hierzu erteilten Auftrag mit der Vergütungsstruktur im Vorstand und im weiteren Management von windeln.de. Dem Nominierungsausschuss gehören derzeit Willi Schwerdtle (Ausschussvorsitzender), Clemens Jakopitsch und Xio Jing Yu als Mitglieder an. Im Berichtszeitraum sind Herr Dr. Braun und Herr Dr. Lange aus dem Nominierungsausschuss ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat hat sich Ziele für seine Zusammensetzung unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) gesetzt. Er strebt eine Besetzung an, welche die besonderen Bedürfnisse der Gesellschaft berücksichtigt und sicherstellt, dass der Vorstand in kompetenter und qualifizierter Weise überwacht, beaufsichtigt und beraten wird. Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen in der Lage sein, ihre Aufgaben als Aufsichtsratsmitglieder ordnungsgemäß wahrzunehmen. Zudem stellt jedes Mitglied sicher, dass es genügend Zeit hat, um seinen Aufgaben nachzukommen. Nachfolgende wesentliche Zielstellungen hat der Aufsichtsrat sich für die Zusammensetzung gegeben: Die Aufsichtsratsmitglieder dürfen keine Mandate für Gremien von oder beratende Tätigkeiten für bedeutende Mitwerber der Gesellschaft übernehmen; mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat vier Mitglieder mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört; bei den Wahlvorschlägen soll der Aufsichtsrat insbesondere auf Vielfalt (Diversity) achten; dem Aufsichtsrat soll mindestens ein weibliches Mitglied angehören; dem Aufsichtsrat sollen mindestens drei unabhängige Mitglieder angehören; Mitglieder des Aufsichtsrats sollen diesem nicht länger als zwölf Jahre ununterbrochen angehören; es sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der windeln.de dem Aufsichtsrat angehören; Kandidaten für den Aufsichtsrat sollen im Zeitpunkt der Wahl durch die Hauptversammlung nicht älter als 72 Lebensjahre sein; das wichtigste Kriterium ist die Qualifikation des Kandidaten. Diese Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind voll umfänglich erreicht.

Festlegungen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" vom 24. April 2015 verpflichtet windeln.de SE, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Die Zielgrößen für den Aufsichtsrat und den Vorstand sind dabei durch den Aufsichtsrat, die für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands durch den Vorstand festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2017 haben der Aufsichtsrat (gemäß § 111 Abs. 5 AktG bezogen auf die Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands) und der Vorstand (gemäß § 76 Abs. 4 AktG bezogen auf die Besetzung der anderen Führungsebenen) neue Zielgrößen für den Frauenanteil in den jeweiligen Gremien und Führungsebenen mit einer Umsetzungsfrist bis 30. Juni 2022 gesetzt:

Ebene	Quote
Aufsichtsrat	20%
Vorstand	20%
Führungsebene 1	30%
Führungsebene 2	30%

Die Gesellschaft strebt mittelfristig eine Teilhabe von Frauen auch im Vorstand an.

4. Weitere Angaben zur Corporate Governance

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre können ihre Rechte auf der Hauptversammlung wahrnehmen und dort ihre Stimmrechte ausüben. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechte bestehen nicht. Die ordentliche Hauptversammlung, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen, findet jährlich statt. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte in der Hauptversammlung selbst wahrzunehmen oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. Die Hauptversammlung entscheidet über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Sofern erforderlich beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen der Gesellschaft, wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats und beschließt über sonstige Beschlussgegenstände der Tagesordnung.

Systematisches Risikomanagement

Mittels des etablierten internen Kontrollsystems ist das Unternehmen in der Lage, etwaige geschäftliche und finanzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Dieses Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe Risikoüberwachung erfolgt und damit eine korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleistet ist; dieses System ist außerdem so konzipiert, dass kontinuierlich zuverlässige Daten über die finanzielle Situation des Unternehmens vorliegen.

Transparenz

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, werden die Aktionäre, die Finanzanalysten, die Aktionärsvereinigungen, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen informiert. Ziel ist ein weiterer Ausbau des Vertrauens bei Anlegern in die Wertpotenziale der windeln.de SE. Über relevante Ereignisse wird kontinuierlich, zeitnah und zuverlässig informiert. Insiderinformationen, welche die Gesellschaft unmittelbar betreffen, veröffentlicht die Gesellschaft unverzüglich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Auf der Hauptversammlung sowie Kapitalmarktveranstaltungen wie Roadshows und Konferenzen besteht regelmäßiger Austausch mit privaten und institutionellen Anlegern. Dem Prinzip des „Fair Disclosure“ folgend, werden alle Aktionäre und wesentliche Zielgruppen bei bewertungsrelevanten Informationen gleichbehandelt. Informationen zu wichtigen neuen Umständen werden unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die Unternehmenswebsite <http://corporate.windeln.de> dient als zentrale Plattform zur Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen. Darüber hinaus sind dort Finanzberichte, Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen und Veranstaltungen (wie z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Hauptversammlung etc.) werden mit ausreichendem Vorlauf publiziert. Ebenfalls können auf der Internetseite unter <http://corporate.windeln.de> Mitteilungen von meldepflichtigen Wertpapiergeschäften von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE sowie von nahestehenden Personen (Directors' Dealings) eingesehen werden, die unverzüglich nach Eingang der entsprechenden Mitteilung veröffentlicht werden. Gleiches gilt für übermittelte Stimmrechtsmitteilungen nach den §§ 21 ff. WpHG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung erfolgt auf Konzernebene nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und in Bezug auf den Einzelabschluss nach nationalen Vorschriften (HGB). Das Reporting folgt den gesetzlichen und börsenrechtlichen Verpflichtungen mit dem Jahresabschluss sowie dem Konzernabschluss, Zwischenbericht zum Halbjahr und den Quartalsmitteilungen zum ersten und dritten Quartal. Der jährliche Geschäftsbericht und der Internet-Auftritt werden – den internationalen Standards entsprechend – auch in englischer Sprache angeboten; der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind auf der Unternehmenswebsite <http://corporate.windeln.de> abrufbar. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Abschlussprüfer war die von der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. An der Beratung des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrates am 13. März 2020 über den Jahres- und Konzernabschluss 2019 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der windeln.de SE zum 31. Dezember 2019 (HGB) sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts der windeln.de SE zum 31. Dezember 2019 (IFRS) Bericht erstattet. Mit dem Abschlussprüfer der windeln.de SE ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Im Konzernanhang werden Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen zu qualifizieren sind.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vergütungsbericht sind die Grundzüge der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ausführlich dargestellt. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands ist entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ausgewiesen, insbesondere aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen (fixe Gehälter und Nebenleistungen) und erfolgsbezogenen Komponenten (variabler jährlicher Bonus) sowie Komponenten mit

langfristiger Anreizwirkung. Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde von der Hauptversammlung festgelegt und ist ebenfalls im Vergütungsbericht ausgewiesen. Der Vergütungsbericht ist Teil des Konzern-Lageberichts bzw. des Konzernanhangs und wird im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Aktionsoptionsprogramme und wertpapierorientierte Anreizsysteme

Erstmals im Geschäftsjahr 2011 wurde eine Vergütungsstruktur für ausgewählte Mitarbeiter des Senior Managements eingeführt, die eine langfristige, erfolgsorientierte variable Vergütungskomponente in Form von virtuellen Aktienoptionen enthält, die im Zuge des Börsengangs in physische Aktienoptionen umgewandelt wurden. Im Geschäftsjahr 2015 wurde darüber hinaus eine langfristige, erfolgsorientierte variable Vergütungskomponente auf der Grundlage des Long Term Incentive Programme („LTIP“) der windeln.de SE eingeführt, die im Jahre 2017 verlängert und im Jahr 2018 an die geänderte Strategie der Gesellschaft angepasst wurde. Einzelheiten sind im Anhang zum Konzernabschluss der windeln.de SE näher dargestellt.

Directors' Dealings und Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung („MAR“) verpflichtet Personen mit Führungsaufgaben bei der windeln.de SE sowie mit ihnen in enger Beziehung stehende Personen, Geschäfte mit Aktien der windeln.de SE oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten innerhalb von drei Geschäftstagen mitzuteilen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden der windeln.de SE folgende Geschäfte gemeldet:

Firma / Person	Finanz- instrument	Art des Geschäfts	Preis (in EUR)	Volumen (in EUR)	Datum
Matthias Peuckert	Aktie DE000WNDL011	Kauf	1,48	5.478,96	15.03.2019
Dr. Nikolaus Weinberger	Aktie DE000WNDL011	Kauf	1,48	5.478,96	15.03.2019
Clemens Jakopitsch	Aktie DE000WNDL193	Kauf	0,51	13.142,70	17.09.2019
Clemens Jakopitsch	Aktie DE000WNDL193	Kauf	0,5032	4.629,20	20.09.2019

DIE AKTIE DER WINDELN.DE SE

Kapitalmarktumfeld

Die globalen Aktienmärkte blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Die schwache Entwicklung in 2018 konterten sie mit dem besten Jahresauftakt seit langem. Die beherrschenden Themen waren der Handelsstreit zwischen den USA und China und der Ausstieg Großbritanniens aus der Eurozone (Brexit). Aber auch geopolitische Gegebenheiten, wie der Nahost-Konflikt, hielten Marktteilnehmer in Atem. Daneben war das Jahr geprägt von ständig wechselnden Konjunktureinschätzungen. Rezessionsängste machten immer wieder die Runde, die sich durch die kurzzeitige Ausformung einer inversen Zinsstrukturkurve noch verstärkten. Aber auch Konjunkturoptimismus konnte sich zuweilen durchsetzen und die Notenbanken lieferten mit ihrer anhaltend lockeren Geldpolitik ebenfalls positive Impulse für die Börsen. Insgesamt zeigte sich aber ein zweigeteiltes Bild: während die US-Konjunktur nach wie vor starke Wachstumszahlen lieferte, konnte sich die Wirtschaft in der Eurozone nur langsam aus dem Tief herausarbeiten. Entsprechend volatil ging es auch an den Aktienmärkten zu und verlangte von Investoren starke Nerven. Letztendlich setzte sich allerdings die Zuversicht in eine baldige Erholung der globalen Wachstumsaussichten durch und verhalf den Börsenbarometern zu neuen Bestmarken. Die Hoffnung auf einen geordneten Brexit Ende Januar 2020, sowie die Zuversicht, dass sich die USA und China zumindest auf ein Teilabkommen im Handelskonflikt einigen könnten, gaben den Aktienmärkten im Schlussquartal 2019 kräftig Auftrieb. Der deutsche Leitindex DAX gewann 25,5%, sein US-Pendant Dow Jones Industrial legte um 22,3% zu. Spitzenreiter war die US-Technologiebörse Nasdaq, die mit einem Aufschlag von 35,2% glänzte, während der deutsche Small-Cap Index SDAX mit einem Gewinn von 31,6% als Sieger hervorging.

Die Aktie der windeln.de SE

Die Aktie der windeln.de SE wird seit dem 6. Mai 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gehandelt. Am ersten Handelstag des abgelaufenen Geschäftsjahres lag der Schlusskurs bei EUR 0,17 (Angaben auf Basis von XETRA). Das Jahreshoch wurde im ersten Quartal am 5. März 2019 (nach erstem Aktiensplit) bei EUR 2,50 erreicht. Ihr Jahrestief wies die Aktie am 2. Januar 2019 bei einem Preis von EUR 0,16 (vor erstem Aktiensplit) aus. Am letzten Handelstag des Jahres schloss die Aktie am 30. Dezember 2019 mit EUR 1,63. (nach zweitem Aktiensplit)

Stammdaten (Stand 31. Dezember 2019)

WKN	WNDL20
ISIN	DE000WNDL201
Börsenkürzel	WDL
Branche	E-Commerce
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	Pareto Securities
Erstnotiz	6. Mai 2015
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienkurs zum 2. Januar 2019*	31.136.470
Periodenhoch am 5. März 2019	2.989.101
Periodentief am 2. Januar 2019	EUR 0,17
Aktienkurs zum 30. Dezember 2019*	EUR 2,50 (nach erstem Aktiensplit)
Aktienkurs zum 2. Januar 2019*	EUR 0,16 (vor erstem Aktiensplit)
Periodenhoch am 5. März 2019	EUR 1,63 (nach zweitem Aktiensplit)

* XETRA-Schlusskurse

Research Analysten

Institut	Analyst
Montega AG	Henrik Markmann

Kapitalmaßnahmen und Marktkapitalisierung

Die Anzahl der windeln.de SE Aktien lag zu Beginn des Jahres 2019 bei 31.136.470 Stück, was jeweils einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 entspricht.

Am 14. Januar 2019 erfolgte die Eintragung einer Kapitalherabsetzung, mit welcher das Grundkapital der windeln.de SE über einen umgekehrten Aktiensplit im Verhältnis 10 : 1 um EUR 28.022.823 auf insgesamt EUR 3.113.647 herabgesetzt wurde. Diese Kapitalmaßnahme

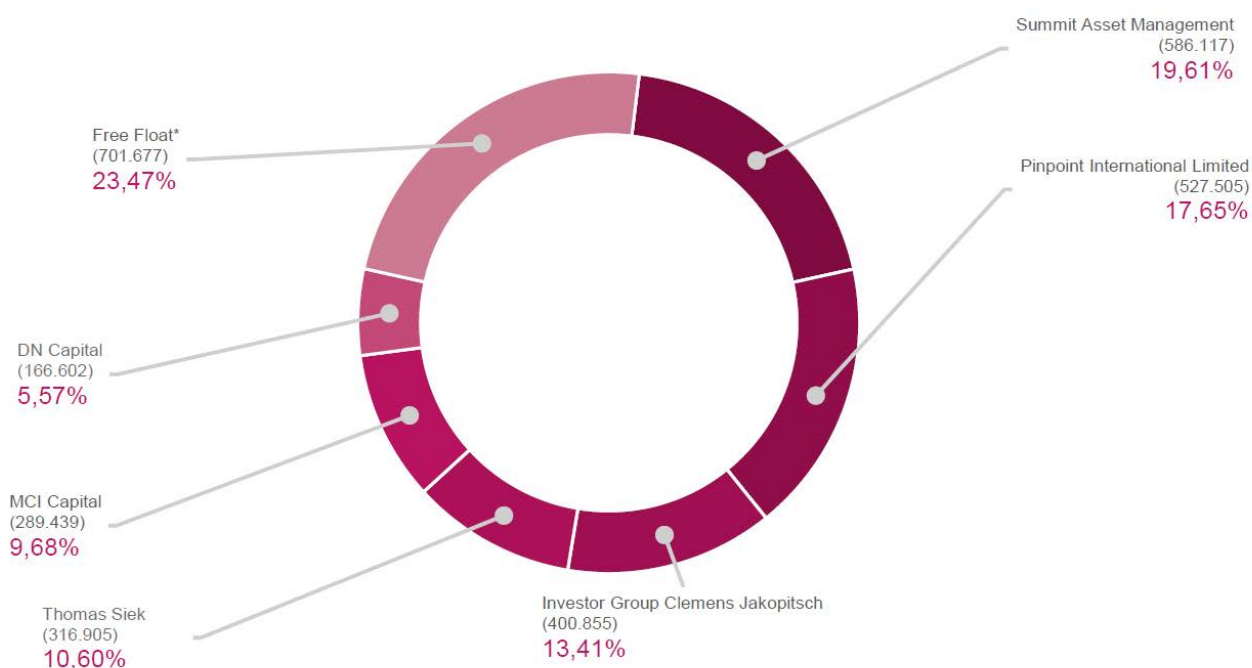
war die Grundlage für die darauffolgende Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht gegen Bareinlage, da sich unter Zugrundelegung der Kapitalherabsetzung ein rechnerischer Aktienkurs von über EUR 1,00 ergab, was der gesetzliche Mindestbetrag für die Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen ist.

Am 14. März 2019 erfolgte die Eintragung einer Kapitalerhöhung, mit welcher das Grundkapital von windeln.de SE um EUR 6.850.023 auf insgesamt EUR 9.963.670 erhöht wurde. Die Aktien wurden zu einem Preis von EUR 1,48 platziert, so dass der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von EUR 10.138.034 zugeflossen ist. Diese Kapitalmaßnahme ist auf eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten gegen Bareinlage zurückzuführen.

Mit Eintragung im Handelsregister am 18. Dezember 2019 wurde das Grundkapital der windeln.de SE über einen umgekehrten Aktiensplit im Verhältnis 10 : 3 um EUR 6.974.569 auf insgesamt EUR 2.989.101 herabgesetzt. Diese Kapitalmaßnahme war die Grundlage für die für 2020 geplante Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht gegen Bareinlage, da sich unter Zugrundelegung der Kapitalherabsetzung ein rechnerischer Aktienkurs von über EUR 1,00 ergab, was der gesetzliche Mindestbetrag für die Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen ist.

Die Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2019 lag auf Basis der 2.989.101 im Umlauf befindlichen Aktien bei EUR 4,87 Mio.

Aktionärsstruktur und Streubesitz



Stand: 31. Dezember 2019

Anmerkung: Die abgebildete Aktionärsstruktur basiert auf den veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen sowie Unternehmensinformationen. Die windeln.de SE übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben.

* Streubesitzanteil (<3%) 14,6%

Investor Relations (IR)

Das Management der windeln.de SE pflegt einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Auf die regelmäßige und transparente Kommunikation mit den Share- und Stakeholdern des Unternehmens legt der Vorstand der windeln.de großen Wert. Dabei ist es das oberste Ziel, fortlaufend über die aktuelle Unternehmensentwicklung zu informieren. Um dies zu gewährleisten, greift windeln.de auf die regelmäßige Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen, eine umfassende Finanzberichterstattung sowie insbesondere auf den beständigen persönlichen Kontakt mit Investoren, Analysten, Journalisten und der interessierten Öffentlichkeit zurück.

Im vergangenen Jahr erfolgte im Rahmen von Roadshows, auf Kapitalmarktkonferenzen, bei individuellen Treffen sowie zahlreichen Telefonkonferenzen ein regelmäßiger Austausch zwischen Investoren und dem Vorstand. Die im Jahr 2019 durchgeführten Roadshows führten das Management der Gesellschaft nach Frankfurt, Hamburg, Zürich und München. windeln.de nahm darüber hinaus an folgenden Investorenkonferenzen teil: DVFA Frühjahrskonferenz, DVFA Herbstkonferenz, Züricher Kapitalmarktkonferenz und Eigenkapitalforum der Deutschen Börse.

Anlässlich der Veröffentlichung von Jahres- und Quartalsergebnissen wurden Telefonkonferenzen und Webcasts für Aktionäre, Research Analysten und weiteren Kapitalmarktteilnehmer abgehalten. Die entsprechenden Präsentationen sowie Mitschnitte der Webcasts sind auf der

Webseite des Unternehmens im Bereich Investor Relations abrufbar. Der Vorstand und die IR-Abteilung standen Interessierten für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Für Investoren, Analysten und die interessierte Öffentlichkeit bietet die Webseite www.corporate.windeln.de weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Neben den Finanzberichten, Pflichtmitteilungen und Corporate News finden die Besucher der Webseite dort auch aktuelle Unternehmenspräsentationen. Außerdem besteht für Interessierte die Möglichkeit, sich für einen elektronischen Verteiler anzumelden, um zukünftig zeitnah und direkt mit wichtigen Unternehmensnachrichten versorgt zu werden.

Finanzkalender

Veröffentlichung der Ergebnisse für das Jahr 2019	18. März 2020
Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2020	14. Mai 2020
DVFA Frühjahrskonferenz (Small- & Mid Cap)	Mai 2020
Hauptversammlung 2020	Juni 2020
Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2020	5. August 2020
Veröffentlichung der Ergebnisse für die ersten neun Monate 2020	12. November 2020

IR Kontakt

Judith Buchholz
E-Mail: investor.relations@windeln.de

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019



1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die windeln.de SE Gruppe (im Folgenden „windeln.de“ oder „Konzern“) ist einer der führenden Online-Händler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder in Europa. Die Muttergesellschaft, die windeln.de SE, wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in München.

Wir arbeiten derzeit mit etwa 440 Warenlieferanten zusammen, um unseren Kunden über die Webshops windeln.de, windeln.ch und die drei südeuropäischen Shops bebitus.com, bebitus.pt und bebitus.fr eine Vielzahl von Produkten anbieten zu können, die bequem über das Internet bestellt werden können. Das Sortiment reicht von Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwägen, Möbeln und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder. Seit 2018 bieten wir auch Produkte für ältere Kinder und Eltern, also rund um Familienbedürfnisse, an. Das Produktspektrum umfasst seitdem auch die Kategorien Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaft.

Über die Internetseite „windeln.com.cn“ werden auch Kunden in China bedient. Zudem sind wir seit 2016 auch über einen eigenen Flagship-Store auf der chinesischen Online Plattform Tmall Global („windelnde.tmall.hk“) vertreten. Des Weiteren bedienen wir Zwischenhändler.

windeln.de beliefert derzeit seine Kunden aus fünf Warenlagern (Großbeeren bei Berlin/Deutschland, Barcelona/Spanien, Ginsheim-Gustavsburg bei Frankfurt am Main/Deutschland, Guangzhou/China und Ningbo/China). Dieses Logistiknetzwerk ermöglicht die effiziente Bedienung aller Märkte. Darüber hinaus betreibt der Konzern ein Ladengeschäft in Grünwald bei München (Deutschland).

Die Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Die Schaffung eines bequemen E-Commerce-Angebots, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, ist der Kern unserer Tätigkeit. Wir möchten nicht nur das anbieten, wonach unsere Kunden direkt suchen, sondern unser Angebot ständig an Kundenbedürfnisse anpassen. Unsere Onlineshops ermöglichen eine strukturierte Sortierung des Angebots, Filterfunktionen zur Segmentierung nach Marke, Preis und Kundenbewertung sowie eine Vielzahl von Produktspezifikationen. Um Kunden ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten unsere europäischen Webshops beispielsweise kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert sowie allen Kunden eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, Schwangerschafts-Apps, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice an.

1.1.1. Internationale Entwicklung

Europa

Nach dem Start 2010 in Deutschland folgte in 2011 auch die Lieferung in europäische Nachbarländer. 2013 ging der Onlineshop „www.windeln.ch“ live. Mit Kauf der Bebitus Retail S.L. in 2015 (jetzt Bebitus Retail S.L.U.; im Folgenden „Bebitus“) kamen die Märkte Spanien, Portugal und Frankreich im südeuropäischen Raum hinzu.

In den fünf europäischen Shops (Deutschland/Österreich, Schweiz, Spanien, Portugal und Frankreich) bietet windeln.de länderspezifische Internetpräsenzen sowie ein lokales Produktsortiment an, um auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Regionen einzugehen. Über unseren Webshop www.windeln.de werden auch Kunden in anderen europäischen Ländern, wie etwa Italien oder die Beneluxländer, beliefert.

In den bestehenden, internationalen Märkten gibt es aufgrund des im Vergleich zu Deutschland noch geringeren Marktanteils des Konzerns und aufgrund des geringeren Onlineanteils des Baby-, Kinder- und Familienprodukte-Markts für den Konzern nach wie vor viele Entfaltungsmöglichkeiten.

China

Seit dem Jahr 2012 ist windeln.de auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce-Markt aktiv, in dem ausländische Babyprodukte auch an Kunden in China verkauft werden. Aus verschiedenen Skandalen um verunreinigtes – in China hergestelltes – Milchpulver entstand in der Vergangenheit großes Misstrauen in heimische chinesische Produkte. Dadurch gewannen insbesondere deutsche Produkte aus der Kategorie „Mutter & Kind“ in China an Bedeutung, was das Angebot von windeln.de für chinesische Kunden sehr attraktiv macht.

Um den Einkauf möglichst bequem zu gestalten, werden in China die Bezahlarten Alipay, Kreditkarte sowie Paypal angeboten. Darüber hinaus gab es seit 2014 eine chinesische Version der „windeln.de“ Internetseite, die Ende 2016 durch den Webshop „windeln.com.cn“ abgelöst wurde. Seit 2015 ist die direkte Lieferung nach China möglich. Seit 2016 können die chinesischen Kunden im Webshop neben der unverzollten auch eine verzollte Versendung ihrer Waren auswählen. Hierbei wird die geltende Cross-Border E-Commerce Steuer auf die Ware bereits beim Check-out im Shop erhoben und durch einen Logistikpartner direkt an den Zoll abgeführt. Dies ermöglicht eine schnelle und effiziente Zollabfertigung.

Ein wichtiger Schritt für windeln.de war in 2016 die Eröffnung eines Flagship Stores auf Tmall Global („Tmall“), dem digitalen Marktplatz der Alibaba Gruppe für ausländische Marken. Auf Alibabas digitalem Marktplatz wird der Zugang bis zu 500 Millionen aktiven Kunden ermöglicht¹.

¹ <https://www.scmp.com/business/companies/article/3033924/alibaba-sets-sights-500-million-consumers-singles-day-shopping>, abgerufen am 26.02.2020

Der chinesische Webshop „windeln.com.cn“ läuft auf einer konzernweit einheitlichen Technologie-Plattform, die responsive Design ermöglicht. Zudem wurde in 2017 ein Server in China in Betrieb genommen, wodurch die Ladezeiten der chinesischen Webseite erheblich verkürzt werden konnten. Darüber hinaus wurde die Webseite mit einem Zertifikat ausgestattet, welches das Vertrauen der chinesischen Kunden in die Plattform fördert, da die Identität der Betreiber der Webseite festgestellt wird.

Zusätzlich tragen diverse Aktivitäten in verschiedenen chinesischen Foren und Communities, sowie ein chinesischsprachiger Kundenservice zur Kundenbindung und zur zeitnahen Kundenkommunikation bei. Zur weiteren Erschließung des chinesischen Markts wurde in 2017 zudem die Servicegesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. gegründet.

Im Juni 2018 ging das Zolllager (Bonded Warehouse) für den windeln.de Tmall Flagship Store in Betrieb. Die Kunden, die über Tmall einkaufen, haben nun die Wahl zwischen der Lieferung aus dem Zolllager im Süden Chinas – so kann innerhalb von zwei bis drei Tagen geliefert werden – oder aus Deutschland. Der Konzern sieht starke Zustimmungsraten für diesen schnelleren Lieferservice. In 2019 wurde außerdem das zweite Zolllager (Bonded Warehouse 2) in Ningbo (Nähe Shanghai) eröffnet, über das seit Anfang November 2019 Bestellungen aus dem Webshop „windeln.com.cn“ geliefert werden können. Der Kunde hat nun auch hier die Wahl zwischen der schnellen direkten Lieferung aus China oder der Lieferung aus Deutschland, entweder verzollt oder unverzollt.

Insgesamt blieb das Geschäft in China 2019 unter den Erwartungen des Managements. Das lag unter anderem an der später erfolgten Eröffnung des zweiten Zolllagers in China, dem verzögerten Aufbau der Marketingkooperation mit dem Unternehmen Shanghai Langtao Trading Company Ltd. (im Folgenden „Langtao“) und einem niedrigeren Einkaufsvolumen zur Schonung der Liquidität des Konzerns. Im wichtigen vierten Quartal mit den großen Verkaufsaktionen (z. B. Singles Day, 12.12. und Black Friday) verzeichnete das Geschäft zwar wieder ein Wachstum, lag jedoch unter den ursprünglichen Zielen des Konzerns.

In 2019 wurden rund 62% des Konzernumsatzes mit chinesischen Kunden generiert.

1.1.2. Sortiment

Mit sorgfältig ausgewählten Produkten rund um die Bedürfnisse von Familien mit jungen Kindern bietet der Konzern seinen Kunden ein umfangreiches Sortiment. Besonders durch die kontinuierliche Optimierung und Ergänzung des Produktportfolios steigert windeln.de seine Attraktivität sowohl für Neu- als auch Bestandskunden.

Die Bandbreite von täglich benötigten Verbrauchsgütern wie Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Gebrauchsgütern wie Kinderwagen, Kindersitzen, Kleidung, Spielzeug und Kindermöbeln macht windeln.de zu einer zentralen Anlaufstelle für den Einkauf rund um die Bedürfnisse von Baby, Kind und Familie. Durch die kontinuierliche Ergänzung des Produktportfolios um beliebte Warengruppen wie Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaftsartikel, ist es dem Konzern möglich, seine Attraktivität zu steigern und ein ganzheitlicher Anbieter für die Bedürfnisse von Familien zu werden.

Die Sortimentsauswahl sowie strategische Einkaufstätigkeiten und die Disposition erfolgen innerhalb konzernweit einheitlicher Strukturen. Konzernweit gibt es zwei Einkaufsorganisationen: eine in München für den deutschsprachigen Raum und den chinesischen Markt sowie eine in Barcelona für den südeuropäischen Raum, die die Beziehungen zu den insgesamt etwa 440 Lieferanten intensiv pflegen. Bereits in 2018 wurden auf europäischer Ebene optimierte Listungsregeln eingeführt, die unter strikter Berücksichtigung von Profitabilitäts-Kennzahlen eine weiterhin positive Entwicklung der Konzern-Profitabilität gewährleisten und dem Einkaufsteam eine wichtige Entscheidungshilfe für die Listung neuer Produkte bieten. Der dynamische Prozess der Sortimentsoptimierung wird kontinuierlich fortgesetzt und durch eine erhöhte Lagerumschlagshäufigkeit sowie einer Reduzierung der Lagerreichweiten weiter optimiert. In 2019 hat der Konzern das Sortiment weiter konsequent bereinigt und vor allem im Modebereich Abverkaufsaktionen initiiert sowie Liquidationen von Altware aus den Jahren 2015 bis 2017 abgeschlossen.

Im Bereich des Eigenmarkengeschäfts hat sich der Konzern in 2019 in einem umkämpften Fashionmarkt von den Mode-Eigenlabeln getrennt und fokussiert sich seitdem auf die Konsumgüter-Eigenmarke Darly.

1.1.3. Logistik/Operations

Die windeln.de SE verfügt derzeit über insgesamt fünf Logistikzentren, die zur zeit- und kosteneffizienten Belieferung genutzt werden. Um optimale Logistikergebnisse für alle Zielmärkte erreichen zu können, vertraut windeln.de auf die Standorte Großbeeren bei Berlin (Deutschland), Barcelona (Spanien), Ginsheim-Gustavsburg bei Frankfurt am Main (Deutschland), Guangzhou und Ningbo (chinesische Zolllager, sog. Bonded Warehouse). Hierbei verfolgt der Konzern weiterhin seine Asset-Light-Strategie, definiert durch den operativen Betrieb aller Logistikzentren durch externe Dienstleister.

Im November 2019 wurde ein zweites Zolllager in China (Ningbo bei Shanghai) eröffnet, aus dem chinesische Kunden, die in dem chinesischen Webshop „windeln.com.cn“ kaufen, alternativ zu dem Versand aus Deutschland, kostengünstiger und zeiteffizienter beliefert werden können.

Neben den Logistikzentren nutzte windeln.de 2019 darüber hinaus die Dropshipment-Methode zur Belieferung seiner Kunden. Diese ermöglicht es dem Konzern, Waren direkt vom Hersteller zum Kunden zu versenden, ohne dabei auf eigene Logistikzentren zurückgreifen zu müssen. Hierdurch ist es der Gruppe möglich, Lagerkapazitäten bei gleichzeitiger Produktportfolioergänzung, einzusparen.

Trotz der operativ ausgelagerten Logistik werden alle wesentlichen Prozesse des Fulfillments zentral durch Konzernmitarbeiter gesteuert und stellen somit ein wesentliches Know-how des Konzerns dar. Der Konzern beschäftigt ein eigenes Team zur Koordination und Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Distributionsstrukturen. Optimierte Warenflüsse, Packeffizienz und -qualität, sowie die Liefargeschwindigkeit stellen für den Konzern entscheidende Hebel zur Verbesserung der Kosteneffizienz und Maximierung der Kundenzufriedenheit dar.

Ein besonderer Kostenfaktor der Logistik stellt die Retourenquote dar, welche sich im Jahr 2019 im Konzerndurchschnitt auf 2,8% belief. Gründe hierfür liegen in der sehr niedrigen Retourenquote von Artikeln des täglichen Bedarfs als auch von Verbrauchsartikeln. Nicht zuletzt führt die gute Beratungsleistung im Shop dazu, dass Produkte vergleichsweise selten retourniert werden.

Der auf die internationale Kundschaft ausgerichtete, mehrsprachige Kundenservice bietet den Kunden schnelle, freundliche und kompetente Beratung für ihre Anliegen und Fragen rund um die Bestellung in den Webshops. Dieser Service wird in vier Kundenservicezentren erbracht, von denen sich zwei in Europa und zwei in Asien befinden und welche sowohl intern, als auch in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern betrieben werden. Die Steuerung der externen Dienstleister erfolgt aus dem Headquarter der windeln.de SE in München.

Zur Gewährleistung des bestmöglichen Einkaufserlebnisses, verfügt der Konzern über ein großes, stetig weiterentwickeltes Portfolio an Zahlungsmöglichkeiten, welches einen elementaren Baustein bei der Wiederkaufsrate und Kundenzufriedenheit darstellt.

Das Supply Chain Management setzt intern entwickelte statistische Modelle zur Ermittlung der optimalen Bestellmengen ein. Durch die präzisen Algorithmen war es dem Konzern möglich, Vorratsvermögen signifikant zu reduzieren, ohne dabei an Bestands- und Liefersicherheit einzubüßen.

1.1.4. Technologieinfrastruktur

Für windeln.de als technologieorientierter Konzern gehört die kontinuierliche Innovation durch Investitionen in Technologie zum Kern des Geschäfts. Derzeit verfügt windeln.de über eine selbst entwickelte Technologieplattform, die als Basis für ein bequemes und begeisterndes Einkaufserlebnis für die Kunden dient.

Um den aktuellen technologischen Entwicklungen gerecht zu werden, arbeitet windeln.de daran, die bisher intern verwaltete Shoparchitektur durch eine Lösung eines Drittanbieters zu ersetzen. Dies wird insbesondere in Bezug auf unsere limitierten internen Ressourcen sowie die steigenden technologischen Anforderungen notwendig. Wir planen durch das Outsourcing der Shoparchitektur ein besseres Kundenerlebnis zu schaffen, flexibel auf zukünftige technische Neuerungen reagieren zu können und langfristig Kosten zu sparen. Des Weiteren wird auch das intern entwickelte Produktinformationssystem derzeit auf eine externe Lösung umgestellt.

windeln.de pflegt ausgereifte Systeme für die Erfassung großer Datenmengen des Browsing- und Shoppingverhaltens der Kunden. Durch die Analyse dieser Daten kann sehr gut auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden, indem z. B. personalisierte Empfehlungen auf Basis des Kindesalters abgegeben werden können. Gleichzeitig ist die Einhaltung des europäischen Datenschutzstandards eine Selbstverständlichkeit.

Die rasante Entwicklung des Mobile Commerce bietet großes Potenzial für den Konzern. Im Geschäftsjahr 2019 wurden rund 79% des Website-Traffics und 61% der Bestellungen von mobilen Endgeräten erzeugt. Der Konzern arbeitet kontinuierlich an der Optimierung seines mobilen Angebots bei Webseiten und Apps. Auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets wird der Einkauf in den Shops durch eine optimierte Ausrichtung und nutzerfreundlichere Darstellung deutlich erleichtert. Vorteile auf Seiten der IT sind, dass Features aufgrund der modernen, auf Micro-Services beruhenden IT-Architektur sowie standardisierter und optimierter Prozesse deutlich schneller umgesetzt und shopübergreifend skaliert werden können.

Die wichtigsten technischen Entwicklungen in 2019 waren:

Neue Startseite

Im Februar 2019 wurde in den Shops www.windeln.de und www.windeln.ch eine neue Startseite gelauncht. Neben einer schlankeren Navigation wird der gesamte Inhaltsbereich je nach Schwangerschaftswoche oder Alter des Kindes segmentiert angezeigt. Dabei werden folgende Elemente auf die Zielgruppe zugeschnitten angepasst: empfohlene Produkte, aktuelle Promotions, Lieblingsmarken, Produktkategorien, relevante Magazinartikel und Kategorieberater. Der Launch in den übrigen Shops erfolgte im dritten Quartal 2019.

Erweiterung der windeln.de App

Die Erweiterung der windeln.de App um den Bereich Schwangerschaft ist seit März 2019 auch in der portugiesischen und französischen App, und damit in allen unseren europäischen Märkten verfügbar. werdende Eltern können in diesem Bereich den voraussichtlichen Entbindungstermin hinterlegen. Auf dieser Basis erhalten die Eltern Informationen zur pränatalen Entwicklung des Babys und der Mutter in den verschiedenen Stadien der Schwangerschaft. Die App liefert zudem hilfreiche Tipps und Checklisten. In diesem Bereich werden zudem Produkte präsentiert, die für die werdende Mutter interessant sein könnten.

Weiterhin wurde die windeln.de App in allen Ländern um die Funktionalität „Meine Listen/Nachkaufen“ erweitert. Dies ermöglicht Kunden, Produkte aus ihrer Bestellhistorie mit wenigen Klicks nachzubestellen.

Baby App für Android und iOS-Geräte

Im April 2019 ging die Baby App für iOS-Geräte an den Start. Sie bietet wöchentliche Übersichten zur Kindesentwicklung, Tipps von Hebammen, automatische wöchentliche Push-Notifications und verschiedene Tracker Funktionalitäten (z. B. zum Stillen, Schlafen, Wickeln, Füttern oder zur Verabreichung von Medikamenten). Die App soll Kunden einen zusätzlichen Mehrwert bieten und den Traffic auf unserem mobilen Shop sowie dem Webshop erhöhen. Die App ist seit August 2019 auch für Android-Geräte verfügbar.

Im November 2019 haben wir für den deutschen Markt einen neuen Bereich „Unsere Berater“ in der App ergänzt. Hier erhalten unsere Kunden Hilfestellungen bei der Auswahl von Produkten zu mehreren Kategorien.

1.1.5. Marketing und Kundenakquise

Neue Kunden werden über verschiedene entgeltliche und unentgeltliche Marketingkanäle angeworben. Hierzu zählen unter anderem Suchmaschinenmarketing (SEA und SEO), Content Marketing (windeln.de-Online-Magazine und windeln.de-App), Produktdatenmarketing auf Preisvergleichen, Affiliate-Marketing, Re-Targeting, Empfehlungsmarketing und soziale Medien. Der Schwerpunkt liegt auf Online-Marketing und Social Marketing, um den Kunden dort zu erreichen, wo er Zugang zum windeln.de Webshop hat.

2019 zeichnete sich im Bereich Marketing durch die Internationalisierung des windeln.de-Magazins in Portugal und Frankreich sowie die verstärkte Nutzung von Influencer-Marketing auf den gängigen Social Media Plattformen aus, wodurch z. B. die Anzahl der Follower für windeln.de in 2019 auf Instagram verdreifacht werden konnte. Die neuartige Funktion des In-App-Shopping, angeboten durch den Dienst Instagram, wird seit ihrer Einführung ebenfalls genutzt und stetig ausgebaut. Hierdurch lassen sich Werbebilder in der oben genannten Plattform direkt mit den Shops des Konzerns verbinden. Dies führt zu einer Erleichterung des Kaufprozesses für den Kunden. Des Weiteren wurde der Schwangerschaftskalender der windeln.de-App um die Entwicklungen des Babys im ersten Lebensjahr erweitert. Durch unterschiedliche Funktionen, wie z. B. der Möglichkeit zum Aufzeichnen der Aktivitäten des Babys, Hebammen-Tipps, die wöchentliche Zusammenfassung der Entwicklung des Babys sowie der Versand automatischer, personalisierter Push-Nachrichten trägt zur langfristigen Kundenbindung bei. Dies führte zu einer Vervielfachung der Downloadrate und einer Erhöhung des Anteils der Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der gesamten Bestellungen) um 5,8pp auf nunmehr 61,2%.

Seit 2019 investiert windeln.de verstärkt in Marketingaktivitäten auf dem chinesischen Markt. Im August 2019 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem lokalen Partner Langtao unterzeichnet, um chinesische Kunden gezielter anzusprechen und in dem sich schnell ändernden Marktumfeld weiterhin ein attraktives Kundenangebot zu bieten.

Das Geschäftsmodell von windeln.de setzt auf die einmalige Akquisition von Kunden, welche dann aufgrund des breiten Sortiments in Kombination mit den segmentspezifischen Customer Relationship Management Kampagnen über einen längeren Zeitraum zu mehrmaligen Einkäufen und wiederholter Interaktion auf den Webseiten von windeln.de inspiriert und damit zu Stammkunden des Konzerns werden.

Grundsätzlich gehört die kontinuierliche Verbesserung der Kundenerfahrung zur effektivsten Form des Marketings, da zufriedene Kunden nicht nur wiederholt bei windeln.de einkaufen, sondern die Webseiten auch an ihre Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Unterstützt werden diese „Word-of-Mouth“-Empfehlungen durch ein Kundenempfehlungsprogramm von windeln.de, welches 2019 um die Möglichkeit der Produktbewertung via Newsletter erweitert wurde. Diese Funktion ermöglicht es Kunden nach dem Kauf ihre Produktbewertung einfach und unkompliziert direkt in einer Email abzugeben, um andere Eltern bei der Produktauswahl zu unterstützen. Diese Maßnahme führte zu einer Steigerung der Produktbewertungsrate von 33%. Die Stammkundenrate im Geschäftsjahr 2019 beträgt 71,4%.²

1.1.6. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter bilden die Grundlage des Erfolgs unseres Konzerns. Das dynamische Umfeld, in dem sich windeln.de bewegt, erfordert engagierte, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2019 sind in der windeln.de Gruppe 210 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2018: 224 Mitarbeiter). Der Rückgang ist auf weiterhin kontinuierliche Verbesserung und Automatisierung von Prozessen zurückzuführen.

Die Personalarbeit für alle Standorte wird aus München gesteuert. Seit ihrer Einführung 2017 wird die HR Software kontinuierlich weiterentwickelt und bietet sowohl der Personalabteilung als auch den Mitarbeitern beschleunigte Prozesse und trägt zu mehr Transparenz bei. So können zum Beispiel Mitarbeiter der Personalabteilung ortsunabhängig auf alle relevanten Unterlagen digital zugreifen während beispielsweise den Mitarbeitern der windeln.de SE die monatlichen Gehaltsabrechnungen online über das Tool zugestellt werden.

² Wir definieren die Bestellungen von Stammkunden als die Anzahl der Bestellungen von Kunden, die bereits mindestens eine Bestellung zu einem früheren Zeitpunkt gemacht haben, ungeachtet von Retouren. Die Stammkundenrate stellt das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden in den letzten zwölf Monaten zur Gesamtzahl der Bestellungen in den letzten zwölf Monaten dar.

Die Zusammenführung von Prozessen und Vereinheitlichung von Regelungen in allen Ländergesellschaften stehen ebenso im Fokus wie die kontinuierliche Effizienzsteigerung bei bestehenden Abläufen.

Verschiedene kulturelle Hintergründe, unterschiedliche Ideen, Stärken und Fähigkeiten führen zu den besten Ergebnissen bei windeln.de. Der Gesellschaft ist die Vielseitigkeit seiner Mitarbeiter sehr wichtig. Ende 2019 waren über alle Ländergesellschaften und Standorte hinweg 26 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beläuft sich auf 58%. Das Durchschnittsalter der gesamten Belegschaft betrug im Jahr 2019 34 Jahre, wobei das Alter des erfahrenen Managementteams über dem Durchschnittsalter liegt.

windeln.de pflegt eine vertrauensbasierte und transparente Unternehmens- und Kommunikationskultur, die den Teamgeist und die Leistungsbereitschaft fördert. Kurze Arbeitswege, schnelle Entscheidungen und flache Hierarchien sind wesentliche Elemente der Unternehmenskultur. So wurden die windeln WRules of Success sowie die Principals of Cooperation erarbeitet, die als Unternehmenswerte eine Orientierung für das tägliche Handeln, Verhalten und Entscheiden der Mitarbeiter bieten. Es werden in regelmäßigen Abständen abteilungsübergreifende Veranstaltungen für alle Mitarbeiter angeboten. Informationsveranstaltungen der Vorstände, die über Entwicklungen, aktuelle Projekte und den Ausblick informieren, ergänzen dies.

Es ist dem Konzern ein großes Anliegen, die Fähigkeiten der Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln. So hat es sich windeln.de zur Aufgabe gemacht, seine Mitarbeiter bei den individuellen Karrierezielen zu unterstützen, sowie die bedarfsgerechte Weiterbildung zu fördern. Hierzu gehört beispielsweise auch die Entwicklung von Nachwuchskräften in Führungspositionen.

Durch das Programm „Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter“, eine moderne Karriere-Webseite und weitere zielgruppenspezifische Ansätze spricht die Gesellschaft neue, potenzielle Kandidaten an. Gleichzeitig zielen ergänzende Initiativen auf die Erhöhung der Mitarbeiterbindung ab. Ein standardisierter Review Prozess und regelmäßige Abstimmungstermine stellen sicher, dass ein enger Austausch und Feedback zwischen Vorgesetzten und Angestellten besteht.

Seit Mitte 2018 wird für alle Gesellschaften des Konzerns die Lohnbuchhaltung von externen lokalen Spezialisten durchgeführt, um die Einhaltung von lokalen Gesetzen sicherzustellen.

1.2. Konzernstruktur

Rechtsform

Die windeln.de SE ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea; kurz SE).

Leitung und Kontrolle

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch die in München, Deutschland, beheimatete windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Als europäische Aktiengesellschaft hat die windeln.de SE eine duale Führungs- und Kontrollstruktur gewählt. Dem Vorstand obliegt die Verantwortung für die Strategie des Konzerns und seine Steuerung, der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Außer aus der windeln.de SE setzt sich der Konzern aus derzeit fünf vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zusammen, die als Servicegesellschaften operieren. Alle Tochtergesellschaften sind unmittelbar durch die windeln.de SE kontrolliert und in 100%-igem Konzernbesitz.

Segmente des Konzerns

Die Segmentstruktur ist in 2019 unverändert zum Vorjahr geblieben. Aufgrund der technischen Integration der Webshops sowie der disziplinarischen Organisation der Konzernmitarbeiter in Zentralabteilungen erfolgt eine zentrale Steuerung des Konzerns. Infolgedessen ist windeln.de ein Ein-Segment-Konzern.

1.3. Strategie und Wettbewerbsposition des Konzerns

Strategie

Wir wollen mittelfristig der führende Online-Händler für die Bedürfnisse von Familien mit Babys und Kindern in Europa und in China werden. Dabei steht die Schaffung eines optimalen E-Commerce-Angebots, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, im Vordergrund. Wir möchten nicht nur das anbieten, wonach unsere Kunden direkt suchen, sondern unser Angebot ständig an Kundenbedürfnisse anpassen.

Unser Ziel im kommenden Jahr ist es, unsere Kanäle und Produkte in China weiter zu diversifizieren, die Margen zu steigern und die Kosten in Europa zu senken sowie unsere Finanzsituation weiter zu konsolidieren, um dauerhafte Profitabilität zu erzielen. Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Strategien erreichen:

- Fokussierung auf die bestehenden profitablen Märkte von windeln.de in Europa und in China durch Ausbau des Kundenstamms, Ergänzung des Produktangebots und Erweiterung der Absatzkanäle, u. a. auch durch Kooperationen mit anderen Unternehmen
- Verbesserung operativer Prozesse zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses unserer Kunden und Steigerung der Bruttomargen

Die Strategie und Ziele haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Weitere Informationen zum Stand der Erreichung der im Vorjahr ausgegebenen strategischen Ziele sind im Abschnitt 2.4.4 „Gesamtaussage“ enthalten. Angaben zur Strategie im Geschäftsjahr 2020 sind im Abschnitt 3 „Prognosebericht“ verfügbar.

Wettbewerbsposition

Wettbewerber von windeln.de sind andere Online-Händler, die sich ausschließlich auf den Verkauf von Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukten („reine Online-Händler für Baby- und Kinderprodukte“) fokussieren sowie allgemeine Online-Händler, die eine breitere Produktpalette anbieten. Darüber hinaus konkurriert windeln.de auch mit bestimmten Offline-Einzelhändlern, z. B. traditionellen Babyprodukte-Einzelhändlern, Drogerien und Supermärkten.

windeln.de kann sich durch zahlreiche Wettbewerbsstärken sowohl von der Offline- als auch von der Onlinekonkurrenz absetzen. Als reiner Online-Händler, der auf die Bedürfnisse von Familien spezialisiert ist, ist windeln.de einer der führenden Anbieter in Europa und hat ein starkes Geschäft – primär im Vertrieb von Babynahrungsprodukten– in China aufgebaut.

Dieser Erfolg beruht auf folgenden Kertreibern:

- Loyale Kundenbasis, die vorwiegend aus Müttern besteht
- Fokus auf Baby-, Kleinkinder- und zunehmend Familienprodukte und damit einhergehendes Fachwissen
- Breite und inspirierende Produktauswahl
- Skalierbare IT- und Logistik-Infrastruktur, die auf künftiges Wachstum ausgerichtet ist
- Skaleneffekte und Effizienzvorteile aufgrund von Größe und Marktanteil
- Große Markenbekanntheit als Anbieter „Deutscher Qualitätsware“ im chinesischen Markt
- Strategisch enge und langanhaltende Beziehungen zu Herstellern und Lieferanten

1.4. Steuerungssystem

Zu den für die Konzernsteuerung wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren gehören neben dem Umsatz der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse, das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern in % der Umsatzerlöse (bereinigtes EBIT in % der Umsatzerlöse), der Konzern-Cash Flow sowie das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird für Konzernsteuerungszwecke um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, Reorganisationsmaßnahmen, Akquisitionen, dem Lagerumzug, Wertminderungen erworbener immaterieller Vermögenswerte (sofern im Berichtszeitraum angefallen) sowie um die Erträge und Aufwendungen des in 2018 geschlossenen Shops pannolini.it bereinigt.

Der Vorstand steuert auf Ebene des Konzerns.

Neben den aufgeführten finanziellen Kennzahlen werden noch eine Reihe von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns verwendet, die das Bestellvolumen beeinflussen:

- Anzahl der aktiven Kunden
- Jeder Kunde mit mindestens einer Bestellung innerhalb des letzten Jahres (bezogen auf den Stichtag) wird als aktiv betrachtet.

- Durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden

In die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl von Bestellungen werden die Bestellungen der aktiven Kunden innerhalb der letzten zwölf Monate einbezogen.

- Durchschnittlicher Bestellwert

Der durchschnittliche Warenkorb nimmt, wie auch die Anzahl der Bestellungen, direkten Einfluss auf die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Kennzahl ist darüber hinaus ein wichtiger Indikator um das Vertrauen der Kunden in den Konzern zu messen.

- Stammkundenrate

Die Stammkundenrate ist das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamtkundenanzahl. Diese Messgröße zeigt die Loyalität unserer Kunden.

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden vom Vorstand auf Shop-Ebene gesteuert. Das im Konzern eingesetzte Steuerungssystem ist mit Ausnahme des in 2019 neu hinzugefügten Nettoumlaufvermögens im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Darüber hinaus werden der Umsatzbeitrag je Kunde im Zeitablauf (Customer Lifetime Revenue), der Deckungsbeitrag je Kunde im Verhältnis zu den Kundenakquisitionskosten (Customer Lifetime Value) und die Liquiditätsposition des Konzerns als sonstige Steuerungsgrößen betrachtet.

1.5. Forschung und Entwicklung

Derzeit entwickelt windeln.de zentrale Bestandteile der im Konzern eingesetzten E-Commerce Plattformen selbst. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Software optimal auf die operativen Prozesse und Anforderungen der Fachabteilungen abgestimmt ist. Insbesondere die Shop-Plattformen werden als eigenentwickelte Software betrieben. windeln.de SE setzt dabei auf die Verwendung moderner, Open-Source-basierter Standardsoftware und -bibliotheken. Zukünftig wird die selbst entwickelte Shoparchitektur und das intern entwickelte Produktinformationssystem durch Lösungen von Drittanbietern ersetzt.

Im Geschäftsjahr 2019 betrug die Aktivierungsquote der durch den Konzern erbrachten Entwicklungsleistungen 4%.

Wesentliche technische Entwicklungen in 2019 werden in Abschnitt 1.1.4 „Technologieinfrastruktur“ erläutert.

Im Geschäftsjahr 2019 stellte die Softwareentwicklung im Konzern den strukturierten und personalintensiven Teil der Umsetzung von Kundenfeatures im Shop, Systemverbesserungen, Weiterentwicklungen von Komponenten sowie Ausbau und Customizing der Funktionalitäten des ERP-Systems dar. Die Entwicklerteams sind in den Teilbereichen entlang des Kundenkaufvorgangs aufgeteilt und als agile Teams organisiert: Produkt-, Content-, Checkout- und Services-Teams. Backoffice Tools (Produktinformationssystem, Kundeninformationssystem, SEO) werden am Standort Sibiu in Rumänien entwickelt. Das QA Team in Sibiu unterstützt die Entwicklerteams und führt manuelle und automatisierte Testläufe durch. Die ERP-Entwicklung erfolgt in einem weiteren spezialisierten Team. Die Automatisierung der IT-Abläufe und der Betrieb der Infrastrukturdienste werden von dem IT-Operations Team durchgeführt. Dadurch konnte die Automatisierung von Software-Entwicklungsprozessen sowie des Server Managements vollständig erreicht werden.

Derzeit wird die Verlagerung der kompletten IT-Entwicklung vom Standort München nach Sibiu vorbereitet, um künftig weitere Kosten im Bereich der IT einzusparen.

Der Konzern betreibt keine Forschung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Jahr 2019 betrug der Umsatz im Einzelhandel in Deutschland rund EUR 543,6 Mrd., was einem Wachstum von 3,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Einzelhandelsumsatz konnte 2019 zum zehnten Mal in Folge gesteigert werden.³ Die Erwartungen für das Wachstum im Einzelhandel in 2020 belaufen sich auf rund 2,5%, welches einem prognostizierten Umsatz von EUR 557,2 Mrd. entspricht.⁴ Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg 2019 nur leicht um 0,6% (Vorjahr: 1,5%).⁵ Einen wesentlichen Beitrag lieferte hierbei der Handel.⁶

Der Verlauf der einzelnen Branchen ist jedoch sehr unterschiedlich. Eine überdurchschnittlich erfolgreiche Branche stellt weiterhin der Onlinehandel dar, welcher im Jahr 2019 einen Gesamtumsatz von EUR 72,6 Mrd. (Wachstum von rund 11,5% gegenüber 2018) erzielte.⁷ Im Jahr 2019 wurden somit rund 13% der Umsätze des Einzelhandels im Bereich E-Commerce erwirtschaftet. Für 2020 wird ein Umsatzwachstum von 10% prognostiziert.⁸

³ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/70190/umfrage/umsatz-im-deutschen-einzelhandel-zeitreihe/>; abgerufen am 10.02.2020

⁴ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/70190/umfrage/umsatz-im-deutschen-einzelhandel-zeitreihe/>; abgerufen am 10.02.2020

⁵ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2112/umfrage/veraenderung-des-bruttoinlandsprodukts-im-vergleich-zum-vorjahr/>; abgerufen am 07.02.2020

⁶ HDE Zahlenspiegel 2019; S. 7; abgerufen am 11.02.2020

⁷ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/71568/umfrage/online-umsatz-mit-waren-seit-2000/>; abgerufen am 07.02.2020

⁸ EHI Handelsdaten; <https://www.handelsdaten.de/branchen/e-commerce-und-versandhandel/>; abgerufen am 10.02.2020

In Europa konnte ebenfalls ein Anstieg der Umsätze verzeichnet werden. Das Einzelhandelsvolumen für das Jahr 2019 nahm im Vorjahresvergleich nach Schätzungen um 2,0% in der EU-27 (ohne UK) zu.⁹ In 2019 wurde im europäischen Onlinehandel ein Umsatz von etwa EUR 309 Mrd. erzielt.¹⁰

Der Einzelhandelsumsatz in China wuchs 2019 im Vergleich zum Vorjahr um rund 8%. Im E-Commerce konnte im Jahr 2019 ein Volumen von rund EUR 632 Mrd. verzeichnet werden. Der Konzern geht hier von einem weiteren konstanten Wachstum von jährlich rund 7% bis 2024 aus.^{11, 12}

Aufgrund fortwährend positiver Wachstumswahlen des Onlinehandels sieht der Konzern weiterhin wachsende Marktchancen für das Geschäftsmodell mit dem Handel von Produkten für Babys, Kinder und Familien.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union („Brexit“) hat keine direkten Auswirkungen auf den Konzern. Die windeln.de SE hat im Geschäftsjahr 2019 nur in sehr unwesentlichem Umfang Produkte in das Vereinigte Königreich geliefert bzw. daraus bezogen. Auch für die Zukunft ist nicht geplant, das Geschäft dort auszubauen.

Die Auswirkungen des Handelsstreits zwischen den USA und China haben gemäß eMarketer ebenfalls keine negativen Auswirkungen für Europa in Bezug auf den Cross-Border E-Commerce Markt in China, da die steigende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten der wachsenden chinesischen Mittelklasse beim andauernden Handelsstreit zwischen den USA und China verstärkt durch Europa und Australien beliefert werden kann.¹³

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

Deutscher und europäischer Markt

Der Onlinehandel legte in Deutschland im vergangenen Jahr um rund 11,5% auf EUR 72,6 Mrd. zu. Auch für Jahr 2020 wird ein Wachstum von über 10% erwartet.¹⁴ In 2019 betrug der Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in Deutschland rund EUR 2 Mrd. und wird bis 2024 voraussichtlich auf EUR 3 Mrd. wachsen.¹⁵ In 2018 wurden insgesamt 788.000 Kinder geboren, 2.600 Neugeborene mehr als 2017. Mit einer Geburtenziffer von 1,57 Kinder je Frau setzt sich die positive Entwicklung fort.¹⁶

Aus Sicht des Konzerns ist daher das mittelfristige Wachstum des gesamten Marktes für Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukte sehr wahrscheinlich.

Gemäß Konzerneinschätzung betrug der Umsatz im Segment Baby-, Kleinkinder- und Kinderbedarf in Europa im Jahr 2019 circa EUR 11,9 Mrd., welches einem Vorjahresunterschied von +6% entspricht. Bis 2024 wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 6% gerechnet. Der Konzern rechnet des Weiteren mit steigenden Konsumausgaben für Europa insbesondere in den Bereichen Bekleidung, Haushalt und Gesundheit. Mit geschätzt 5 Mio. Geburten in 2019 in Europa setzt sich auch hier ein stabiler Geburtentrend fort.¹⁷

Die Nutzung des Mediums Internet als Plattform für das Angebot von Waren bietet für Unternehmen wie auch für Kunden einige Komfort- und Kostenvorteile. Der Überblick über Sortimente und die Möglichkeit, Produkte und ihre Preise zu vergleichen ist für Kunden ein Grund, Online-Handel stationären Filialen vorzuziehen. Auf der anderen Seite profitieren Händler dank der für Kunden angenehmen Käuferfahrung von einer Förderung der Kundenbindung. Ein wesentlicher Vorzug besteht zudem im vereinfachten Informationsaustausch zwischen Händler und Kunde. Durch vereinfachten direkten Kontakt im E-Commerce fällt es leichter, Kunden angemessen zu betreuen. Dank des elektronischen Daten- und Informationsaustauschs ist die Betreuung nicht nur effizient, sondern je nach Ausgestaltung auch individuell und benutzerfreundlich. Der Onlinekanal bietet auch für den Verkauf von Verbrauchsgütern für Babys und Kinder eine gute Möglichkeit, da diese Produkte anderen Produktkategorien ähneln, die bereits zu einem erheblichen Teil online verkauft werden, wie z. B. Verbraucherelektronik, Verbrauchsgüter und Mode (mit Kleidung und Schuhen). Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder sind typischerweise Markenartikel, unverderblich und werden in hoher Frequenz gekauft. Das bietet eine bedeutende Chance für das Wachstum des Onlineanteils dieser Produktkategorien. Zusätzlich stellt die Möglichkeit, immer und von überall mit bequemer Lieferung nach Hause einkaufen zu können, einen bedeutenden Komfort im Vergleich zum traditionellen offline Einkauf dar.

Durch das ausgeweitete Angebot von Drogerie- und Gesundheitsartikeln verstärkt der Konzern seine Präsenz in einem positiv prognostizierten Markt mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von etwa 7% bis 2024 in Deutschland. In 2019 wies der Markt in Deutschland

⁹ GfK Einzelhandel Europa; http://www.gfk-geomarketing.de/fileadmin/gfkgeomarketing/de/DE_European_Retail_Study_2019.pdf; S. 8 abgerufen am 10.02.2020

¹⁰ Statista; <https://de.statista.com/outlook/243/102/ecommerce/europa>; abgerufen am 11.02.2020

¹¹ Statista; <https://www.statista.com/statistics/277912/china-change-in-trade-revenue-of-consumer-goods-by-month/>; abgerufen am 07.02.2020

¹² Statista; <https://de.statista.com/outlook/243/117/ecommerce/china>; abgerufen am 10.02.2020

¹³ eMarketer; <https://www.emarketer.com/content/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-ecommerce>; abgerufen am 10.02.2020

¹⁴ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/71568/umfrage/online-umsatz-mit-waren-seit-2000/>; abgerufen am 07.02.2020; EHI Handelsdaten;

<https://www.handelsdaten.de/branchen/e-commerce-und-versandhandel>; abgerufen am 10.02.2020

¹⁵ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/497188/umfrage/prognose-der-umsaetze-im-e-commerce-spielzeug-und-baby-deutschland/>;

<https://de.statista.com/outlook/257/137/spielzeug-baby/deutschland>; abgerufen am 07.02.2020

¹⁶ Tagesschau; <https://www.tagesschau.de/inland/geburten-deutschland-103.html>; abgerufen am 11.02.2020

¹⁷ Statista; <https://de.statista.com/outlook/257/102/spielzeug-baby/europa>; abgerufen am 11.02.2020 / Statista; <https://www.statista.com/statistics/253401/number-of-live-births-in-the-eu/>; abgerufen am 26.02.2020

einen Umsatz von EUR 6,2 Mrd. auf.¹⁸ Gemäß Konzernschätzung betrug der Umsatz 2019 im Segment Drogerie und Gesundheit in Europa EUR 23,8 Mrd. Für die nächsten fünf Jahre wird in diesem Bereich mit einem durchschnittlichen Wachstum von jährlich 8% gerechnet.¹⁹

Mobile Endgeräte

Kunden im Onlinehandel kaufen vermehrt über mobile Endgeräte. Die steigenden Umsätze über mobile Endgeräte bieten große Chancen für den Onlinehandel. Experten gehen davon aus, dass der mobile Einkauf bald rund 50% aller Transaktionen ausmachen wird. Smartphones und Tablets bieten dem Kunden eine bequeme Möglichkeit, jederzeit und von überall einzukaufen zu können. Gerade im Vertrieb von Baby- und Kinderprodukten stellt dies einen großen Vorteil dar. Der Konzern arbeitet kontinuierlich daran, das mobile Einkaufserlebnis für den Kunden zu verbessern und hat u.a. die neuartige Funktion des In-App-Shopping, angeboten durch den Dienst Instagram, eingeführt.

Der Anteil von mobilen Seitenaufrufen bei windeln.de belief sich auf 79% in 2019 (der Anteil mobiler Bestellungen lag bei 61%), was einem Anstieg von über 6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Knapp die Hälfte der Eltern (46%) nutzen für ihre Einkäufe mobile Endgeräte wie Smartphones, ein Großteil davon wegen der Zeitersparnis gegenüber dem Einkauf am Desktop-PC (44%). Dabei wird das Smartphone nicht nur unterwegs (25%), sondern auch zu Hause verwendet (85%).²⁰

Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist unter anderem im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt vertreten. Chinesische Kunden kaufen in diesem Marktsegment direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. Das Volumen des chinesischen Cross-Border E-Commerce betrug im Jahr 2019 USD 144 Mrd., was einem Wachstum von rund 18% im Vorjahresvergleich entspricht. Schätzungen gehen von einem weiteren stetigen Wachstum im Bereich von durchschnittlich rund 8% jährlich bis 2024 aus.²¹ Auch die Zahl der grenzüberschreitenden E-Commerce-Nutzer wächst in China stark. 2019 sollen es 147 Mio. gewesen sein, ein Plus von rund 9% gegenüber dem Vorjahr. Gemäß eMarketer wird bis 2020 jeder vierte Nutzer des chinesischen E-Commerce einen Cross-Border-Kauf abgeschlossen haben.²²

In 2019 lag der Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in China bei etwa EUR 56,4 Mrd.; im Segment Drogerie und Gesundheit betrug der Online-Umsatz etwa EUR 27,6 Mrd. Im weltweiten Vergleich stellt China in den beiden Kategorien den höchsten Umsatz dar.²³ Mit steigendem verfügbarem Einkommen der chinesischen Bevölkerung und einer stark anwachsenden Mittelschicht wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus Europa, somit auch aus Deutschland.²⁴ Verbraucher sind häufig der Ansicht, dass Produkte, die über grenzüberschreitende E-Commerce-Plattformen gekauft werden, ein höheres Qualitätsniveau gewährleisten und Schutz vor gefälschten Waren bieten, weshalb besonders Produkte aus den Kategorien Mutter und Baby (insb. Milchpulver) sowie Kosmetik und Gesundheitsprodukte im grenzüberschreitenden Onlinehandel gekauft werden.²⁵

Das Wachstum des chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt wird durch folgende Treiber angekurbelt:

- Eine Anhebung der jährlichen Beschränkung für Cross-Border E-Commerce Käufe von RMB 20.000 auf RMB 26.000 pro Person zum 1. Januar 2019 begünstigt die Geschäftstätigkeiten des Konzerns. Des Weiteren wurde die Limitierung des Warenwertes einzelner Transaktionen von RMB 2.000 auf RMB 5.000 erhöht.²⁶
- Seit Ende 2018 arbeitet Chinas Zollverwaltung an neuen Methoden zur Optimierung und Beschleunigung der Zollabfertigung.²⁷
- Eine Reduzierung der Besteuerung von eintreffenden Postsendungen von 30% auf 25% für persönliche Gegenstände (Kleider- und Modeartikel), sowie von 60% auf 50% für kosmetische Produkte, stellt eine wachstumsfördernde Entwicklung dar.²⁸
- Der Markt wird zudem durch die Tatsache gestärkt, dass immer mehr Babys mit Milchersatz anstelle von Muttermilch gefüttert werden. 2016 sollen insgesamt 800 Tsd. Tonnen Milchpulver importiert worden sein. Bis 2025 sollen die Importe auf 1,2 Mio. Tonnen ansteigen.²⁹ Die Nachfrage nach ausländischen Qualitätsprodukten, vor allem deutschen Produkten ist, weiterhin ungebrochen.³⁰
- Eine zunehmende Anzahl von chinesischen Verbrauchern, die über grenzüberschreitende E-Commerce-Kanäle einkaufen.³¹ Das liegt u. a. auch an der stetig wachsenden Kaufkraft der Mittelschicht in China, die auf eine durchschnittliche jährlichen Wachstumsrate von rund 9% pro Kopf von 2017 bis 2022 prognostiziert ist.³² Die Mittelschicht soll bis 2022 laut McKinsey 630 Millionen Menschen zählen, die in besonderem Maße die Nachfrage nach authentischen, qualitativ hochwertigen, ausländischen Produkten treiben.³³

¹⁸ Statista; <https://de.statista.com/outlook/254/137/drogerie-gesundheit/deutschland>; abgerufen am 11.02.2020

¹⁹ Statista; <https://de.statista.com/outlook/254/102/drogerie-gesundheit/europa>; abgerufen am 11.02.2020

²⁰ Etailment, http://etailment.de/news/stories/eltern-kinder-studie-21088?utm_source=%2Fmeta%2Fnewsletter%2Flongread&utm_medium=newsletter&utm_campaign=nl1270&utm_term=19d68f6ca8cc5e2a52ade5516d359e52; abgerufen am 11.02.2020

²¹ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/983450/umfrage/crossborder-e-commerce-umsatz-in-china/>; abgerufen am 11.02.2020 / eMarketer; <https://www.emarketer.com/content/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-e-commerce>; abgerufen am 12.02.2020

²² eMarketer; <https://www.emarketer.com/content/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-e-commerce>; abgerufen am 12.02.2020

²³ Statista; <https://de.statista.com/outlook/257/117/spielzeug-baby/china>; <https://de.statista.com/outlook/254/117/drogerie-gesundheit/china>; beides abgerufen am 13.02.2020

²⁴ Euro Fund Research; <https://www.fundresearch.de/PartnerCenter/capital-group/Asiens-wachsende-Mittelschicht.php>; abgerufen am 11.02.2020

²⁵ Alizila; <https://www.alizila.com/why-china-cross-border-e-commerce-market-surgin/>; Marketing to China; <https://www.marketingtochina.com/cross-border-china/>; Hermes Supply Chain Blog; <https://www.hermes-supply-chain-blog.com/global-e-commerce-studie-deutsche-produkte-in-china-gefragt> und China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/2017-10/30/content_33890583.htm; alles abgerufen am 12.02.2020

²⁶ State Council of the People's Republic of China; http://english.gov.cn/news/top_news/2018/11/30/content_281476413209449.htm; abgerufen am 12.02.2020

²⁷ State Council of the People's Republic of China; http://english.gov.cn/news/top_news/2018/11/30/content_281476413209449.htm; abgerufen am 12.02.2020

²⁸ Herlar; <https://jingdaily.com/cross-border-predictions/>; abgerufen am 11.02.2020

²⁹ Agrar Heute; <https://www.agrarheute.com/tier/rind/milchprodukte-china-will-import-um-70-prozent-steigern-522743>; abgerufen am 06.02.2019

³⁰ Handelsblatt; <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/it-medien/made-in-germany-china-made-in-germany-verspricht-sicherheit-und-qualitaet/5746232-5.html?ticket=ST-1469271-ihNJLWwLMmilzGPa9T-ap2>; abgerufen am 12.02.2020

³¹ Cross-Border E-Commerce Guidebook (Second Edition 2019), Consulate General of the Kingdom of the Netherlands in Shanghai

³² Statista; <https://www.statista.com/statistics/263775/gross-domestic-product-gdp-per-capita-in-china/>; abgerufen am 12.02.2020

³³ China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/tech/2017-02/16/content_28218209.htm; abgerufen am 12.02.2020

Aus diesen Gründen wird aus Sicht des Konzerns der Markt für Babyprodukte in China in den kommenden Jahren weiter kontinuierlich wachsen.³⁴

Trotz der strukturellen Attraktivität des chinesischen Markts ist die Nachfrage volatil, da diese auf Marktveränderungen wie neue gesetzliche oder regulatorische Vorschriften, Produktänderungen oder temporär verschärfte Zollkontrollen reagiert. Weiterhin gilt es zu beachten, dass aufgrund der Attraktivität des chinesischen Markts der Wettbewerb und damit der Preisdruck in Zukunft tendenziell eher zunehmen wird.

2.3. Geschäftsverlauf

Außerordentliche Hauptversammlungen und Kapitalerhöhungen

In einer Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 wurde beschlossen, das Grundkapital der windeln.de SE im Wege einer ordentlichen Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 1 von EUR 31.136.470 auf EUR 3.113.647 herabzusetzen. Diese Maßnahme sollte auch dazu dienen, der Gesellschaft wieder die Möglichkeit zu eröffnen, durch Ausgabe von neuen Aktien Finanzmittel am Kapitalmarkt aufzunehmen, da sich infolge der Maßnahme der Aktienkurs wieder oberhalb von EUR 1,00, dem gesetzlich vorgesehenen Mindestausgabebetrag bei Kapitalerhöhungen, bewegen sollte. Durch die Zusammenlegung der Aktien verringerte sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft, ohne dass das Vermögen der Gesellschaft angetastet wird. Weiterhin wurde beschlossen das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 9.000.000 auf bis zu EUR 12.113.647 zu erhöhen.

Mit Eintragung in das Handelsregister am 14. März 2019 wurde die von der Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital wurde durch die Ausgabe von insgesamt 6.850.023 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, mit einem Nennwert von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2018, gegen Bareinlage um EUR 6.850.023 von EUR 3.113.647 auf EUR 9.963.670 erhöht. Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,48 pro Aktie ergibt sich ein Bruttoemissionserlös von TEUR 10.138.

In einer weiteren Außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 haben die Aktionäre der windeln.de SE eine Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 9.963.670 um EUR 6.974.569 auf EUR 2.989.101 mit einer damit einhergehenden Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 3 beschlossen.

Darüber hinaus hat die Außerordentliche Hauptversammlung beschlossen, das herabgesetzte Grundkapital der windeln.de SE von EUR 2.989.101 um bis zu EUR 10.000.000 auf bis zu EUR 12.989.101 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage mit einem mittelbaren Bezugsrecht für bestehende Aktionäre zu erhöhen. Die Beschlüsse der Außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. September 2019 wurden mit Eintragung im Handelsregister am 18. Dezember 2019 wirksam. Die Kapitalerhöhung wurde in 2020 erfolgreich durchgeführt, die Eintragung im Handelsregister fand am 19. Februar 2020 statt.

In diesem Zusammenhang wurde die Darstellung des Ergebnisses je Aktie im Einklang mit IAS 33 für die Vorjahresperiode angepasst. Das für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesene Ergebnis je Aktie beträgt nun nicht mehr EUR -1,22 sondern EUR -40,74.

Wechsel Zahlungsdienstleister und Einführung weiterer Zahlmethoden

Seit Ende des ersten Quartals 2019 werden Zahlungen von Kunden im deutschen Shop www.windeln.de, die die Zahlarten „Kauf auf Rechnung“ oder „Lastschriftverfahren“ ausgewählt haben, über den Zahlungsdienstleister Arvato Payment Solutions GmbH (AfterPay) abgewickelt. Durch den Wechsel konnten sowohl die Ausfallrisiken als auch die Gebühren für die Zahlungsabwicklung weiter gesenkt werden. Für den Schweizer Shop www.windeln.ch erfolgte ein analoger Wechsel des Zahlungsdienstleisters für die Zahlart „Kauf auf Rechnung“ Ende 2019.

Seit August 2019 bieten wir Kunden im deutschen Webshop www.windeln.de einen Express-Checkout über Amazon an. Mit dieser Zahlungsmethode können Kunden ihre Bestellungen schneller und bequemer abschließen und über ihr Amazon-Konto bezahlen. Die Zahlungsmethode greift auf die Bonitätsprüfung von Amazon zurück und schließt praktisch ein Ausfallrisiko für windeln.de aus. Über den Zahlungsdienstleister Paypal bieten wir unseren Kunden im deutschen Webshop www.windeln.de seit November 2019 zusätzlich die Möglichkeit zur Ratenzahlung an. Das Ausfallrisiko trägt hierbei der Zahlungsdienstleister.

Die Einführung der in China beliebten Zahlungsmethode WeChatPay für unseren chinesischen Webshop www.windeln.com.cn wurde in 2019 vorbereitet und im Februar 2020 abgeschlossen.

Kooperation mit Langtao

Im August 2019 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Shanghai Langtao Trading Company Ltd. unterzeichnet. Langtao wird unseren bisherigen T-Mall Partner (TP) ersetzen und zusätzlich den Betrieb unserer übrigen Vertriebskanäle in China unterstützen. Im Detail umfasst dies den Kundenservice, Markenstrategie, Projekt- und Marketingplanung, Visual Design, Produktmanagement, Verkaufsfördermaßnahmen,

³⁴ Seattle Times; <https://www.seattletimes.com/opinion/400-million-strong-and-growing-chinas-massive-middle-class-is-its-secret-weapon/>; eMarketer; <https://www.emarketer.com/content/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-ecommerce>; beides abgerufen am 12.02.2020

Kommunikation mit Vertriebskanälen sowie Logistiko Optimierung. Langtao hat langjährige Erfahrung bei der Einführung und Distribution amerikanischer Marken im chinesischen Markt und ist zudem spezialisiert auf den Bereich Kosmetik und Kleinkinder.

Bonded Warehouse 2

Am 4. November 2019 ging unser zweites chinesisches Zolllager (sog. Bonded Warehouse 2 oder BWH 2) in Ningbo/China an den Start. Das BWH 2 bietet Kunden des chinesischen Webshops www.windeln.com.cn die Lieferung eines ausgewählten Produktsortiments direkt aus dem BWH 2 in China mit dem Vorteil deutlich kürzerer Lieferzeiten von nur noch zwei bis sieben Tagen sowie geringerer Versandkosten. Informationen zu allen Lagerstandorten der windeln.de Gruppe sind in Abschnitt 1.1.3 „Logistik/Operations“ verfügbar.

Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 17. Mai 2019 wurde Herr Zhixiong Yan vom Aufsichtsrat als weiteres Vorstandsmitglied bestellt. In seiner Funktion ist Herr Yan für die Strategie- und Geschäftsentwicklung neuer Vertriebskanäle von windeln.de in China verantwortlich und wird das weitere Wachstum des Konzerns in dem attraktiven chinesischen Markt vorantreiben. Der Vertrag ist bis zum 16. Mai 2022 befristet.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2019 wurden Frau Xiao Jing Yu und Herr Weijian Miao als Mitglieder des Aufsichtsrats der windeln.de SE gewählt. Frau Dr. Hanna Eisinger sowie Herr Dr. Christoph Braun haben jeweils mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. Die Funktion des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden übernimmt Herr Miao.

Abschlussprüfer

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2019 wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum neuen Abschlussprüfer ab dem Geschäftsjahr 2019 gewählt. Die Wahl erfolgte auf Empfehlung des Prüfungsausschusses. Ihr ging ein reguläres Ausschreibungsverfahren voraus, welches wir nach der internen Rotation unseres bisherigen Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH für erforderlich hielten.

Umsatzsteuererstattung

Im vierten Quartal 2019 konnte die Gruppe eine Umsatzsteuererstattung in Höhe von TEUR 1.709 beim deutschen Finanzamt anmelden. Die Erstattung betrifft die Umsatzsteuerberichtigung von Lieferungen, die von windeln.de an chinesische Kunden über sogenannte Freight Forwarder bis zum Jahr 2017 getätigt wurden. Diese bisher in Deutschland umsatzsteuerpflichtig erklärten Ausfuhrlieferungen konnten aufgrund der nachträglichen Bestätigung der Ausfuhr bzw. durch Erlangung entsprechender Belegnachweise korrigiert werden.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des windeln.de Konzerns

2.4.1. Ertragslage

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2019	2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	82.344	104.818	-22.474	-21%
Umsatzkosten	-61.878	-79.151	17.273	-22%
Bruttoergebnis vom Umsatz	20.466	25.667	-5.201	-20%
Vertriebskosten	-27.060	-44.751	17.691	-40%
Verwaltungskosten	-8.646	-8.626	-20	0%
Sonstige betriebliche Erträge	775	954	-179	-19%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-121	-806	685	-85%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-14.586	-27.562	12.976	-47%
Finanzerträge	13	26	-13	-50%
Finanzaufwendungen	-75	-29	-46	>100%
Finanzergebnis	-62	-3	-59	>100%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-14.648	-27.565	12.917	-47%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	446	-453	<-100%
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-14.655	-27.119	12.464	-46%
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	43	-10.573	10.616	-100%
PERIODENERGEBNIS	-13.612	-37.692	23.080	-61%

Die folgenden Ausführungen beziehen sich sofern nicht anders ausdrücklich erwähnt ausschließlich auf die Geschäftstätigkeit aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen, d. h. ohne die Feedo Gruppe. Das Ergebnis der im August 2018 veräußerten Feedo Gruppe wird vollständig in der Zeile „Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“ gezeigt.

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Konzern **Umsatzerlöse** von TEUR 82.344. Das entspricht einer Verringerung von 21% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist vor allem auf die Regionen „DACH“ (-26%) und „restliches Europa“ (-45%) zurückzuführen, der Rückgang in der Region „China“ war mit -10% geringer als im Konzerndurchschnitt, was auf einen Umsatzanstieg des Geschäfts mit Zwischenhändlern zurückzuführen ist.

In der DACH-Region wurde bewusst auf Umsatz verzichtet zugunsten einer besseren Marge. Unprofitable Produkte wurden aus dem Sortiment entfernt, und Produkte mit geringer Marge werden kaum oder nicht beworben. Dieser Strategiewechsel wurde bereits im Geschäftsjahr 2018 begonnen und in 2019 konsequent weiterverfolgt. Auch im restlichen Europa wird diese Strategie verfolgt, jedoch aufgrund des Managementwechsels erst seit dem ersten Halbjahr 2019 vollständig umgesetzt. Aus diesem Grund sinken die Umsatzerlöse im restlichen Europa stärker als in der DACH-Region.

Der Umsatzrückgang in China resultiert aus einer steigenden Wettbewerbsintensität auf dem Markt und gestiegenen Kundenanforderungen an den Service. windeln.de reagierte auf diese Entwicklungen mit der Kooperation mit Langtao, insbesondere im Bereich Marketing, und mit der Eröffnung des Bonded Warehouse 2, durch das die Liefargeschwindigkeit erhöht und die Logistikkosten für Lieferungen an chinesische Kunden deutlich gesenkt und damit wettbewerbsfähige Preise angeboten werden können. Die verspätete Umsetzung beider Maßnahmen trug zum Umsatzrückgang in China bei.

Für die gesamte Gruppe wurde in 2019 besonderer Fokus auf die Optimierung des Net Working Capital gelegt. Dies hatte teilweise zur Folge, dass Läger nicht voll bestückt waren und zeitweise nur ein begrenztes Sortiment zur Verfügung stand, was die Umsatzentwicklung beeinträchtigte. Als positiven Sondereffekt enthalten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 TEUR 1.709 aus Umsatzsteuerberichtigungen von Lieferungen, die von windeln.de an chinesische Kunden über sogenannte Freight Forwarder in Vorjahren getätigt wurden. Diese bisher umsatzsteuerpflichtig erklärten Ausfuhrlieferungen konnten aufgrund der nachträglichen Bestätigung der Ausfuhr bzw. durch Erlangung entsprechender Belegnachweise korrigiert werden.

Für die Umsatzerlöse wurde im Geschäftsbericht 2018 ein deutliches Wachstum prognostiziert, das aus den oben genannten Gründen nicht erreicht werden konnte. Der tatsächlich eingetretene Umsatzrückgang beträgt 21%.

Die **Marge (Bruttoergebnis vom Umsatz im Verhältnis zum Umsatz)** ist im Geschäftsjahr 2019 um 0,4pp auf 24,9% gestiegen, im Wesentlichen aufgrund Margenverbesserungen in den Regionen DACH und im restlichen Europa als Folge der Fokussierung auf margenstarke Produkte. Ebenso wirkt sich der Sondereffekt der Umsatzsteuerkorrekturen positiv auf die Marge aus. Die Margen in China sind aufgrund der Wettbewerbssituation hingegen gesunken. Die Preissenkungen im Zusammenhang mit der Eröffnung des Bonded Warehouse 2 wirken sich negativ auf die Marge aus, was jedoch durch niedrige Logistikkosten, die innerhalb der Vertriebskosten ausgewiesen werden, kompensiert wird. Weiterhin belasten die Implementierungskosten für ein neues Forecastingtool für das Bestellwesen, welches im zweiten Quartal 2020 voll einsatzfähig sein soll, die Marge im Geschäftsjahr 2019.

Die **Vertriebskosten** sind im Berichtszeitraum um TEUR 17.691 bzw. um 40% gesunken. Wesentliche operative Einsparungen wurden in den Bereichen Logistik (Verringerung um TEUR 5.180 bzw. 36%), Personal (Verringerung um TEUR 2.657 bzw. 27%), Marketing (Verringerung um TEUR 1.388 bzw. 27%) und Lagermiete (Verringerung um TEUR 897 bzw. 34%) erzielt. Neben dem geringeren Auftragsvolumen reduzieren sich die Logistikkosten zusätzlich aufgrund des Bonded Warehouse 2 und optimierter Transportwege. So wurden in 2019 weniger Direktlieferungen nach China durchgeführt und die Auslastung von Transporten innerhalb der DACH-Region optimiert. Aus diesem Grund sinken die Logistikkosten deutlich stärker als die Umsatzerlöse. Die Einsparungen in der Lagermiete resultieren aus dem niedrigeren durchschnittlichen Bestandsvolumen in unseren Lägern. Auch die Marketingkosten sinken stärker als die Umsatzerlöse als Folge einer weiteren Optimierung und eines effizienteren Einsatzes des limitierten Marketingbudgets. Die Reduzierung der Personalkosten sind eine direkte Konsequenz der in 2018 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen, wodurch der Personalbestand deutlich reduziert wurde.

Als weitere nicht operative Einsparung ist die Verringerung des Aufwands für Abschreibungen und Wertminderungen um TEUR 6.130 bzw. 80% zu nennen. Diese resultiert aus Wertminderungsaufwendungen von Domains im Vorjahr von TEUR 6.571, denen im aktuellen Jahr nur TEUR 115 gegenüberstehen. Als Folge der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 erhöht sich der Abschreibungsaufwand für aktivierte Nutzungsrechte von Büroflächen, dies wird durch eine Verringerung des Büromietaufwands ausgeglichen und hat daher nur unwesentliche Auswirkungen auf die Summe der Vertriebskosten.

Die **Verwaltungskosten** bleiben im Berichtszeitraum auf Vorjahresniveau. Die den Verwaltungskosten zuzuordnenden Personalkosten sind um 2% gesunken, jedoch verwässern Einmaleffekte diese Darstellung. Während in 2019 Aufwendungen aus dem „Incentive 2019“ die Personalkosten belasten, sind in 2018 Erträge aus Aktienoptionsprogrammen enthalten. Ohne diese Effekte hätten sich die Personalkosten in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 29% verringert, eine direkte Konsequenz der in 2018 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen, wodurch der Personalbestand deutlich reduziert wurde. Die im Verwaltungsbereich ausgewiesenen Abschreibungen und Wertminderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 91 bzw. um 12% erhöht. In 2019 wurde der Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Schweiz wertgemindert (TEUR 529), in 2018 wurde der Geschäfts- oder Firmenwert Bebitus wertgemindert (TEUR 420).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind in 2019 um TEUR 179 bzw. 19% gesunken. Während sich die Erträge aus Untervermietungen um TEUR 179 erhöht haben, sind Gewinne aus Wechselkursdifferenzen um TEUR 419 zurückgegangen. Ebenso sind Verluste aus Wechselkursdifferenzen zurückgegangen, was zu einer Reduzierung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um TEUR 685 bzw. 85% im Geschäftsjahr 2019 führte.

Als Ergebnis der beschriebenen Veränderung hat sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in 2019 um TEUR 12.976 bzw. um 47% auf minus TEUR 14.586 deutlich verbessert.

Das **Finanzergebnis** beträgt im Geschäftsjahr 2019 minus TEUR 62 und enthält neben Zinserträgen (TEUR 13) vor allem Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen (TEUR 75). Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um TEUR 59 resultiert vor allem aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Der Aufwand aus der **Steuerposition** i. H. v. TEUR 7 resultiert im Wesentlichen aus Ertragsteueraufwendungen in Tochtergesellschaften, die über keine steuerlichen Verlustvorträge verfügen. Der Steuerertrag im Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der Wertminderung von Domains. Die in 2019 erfassten Wertminderungen von Domains haben keine Steuereffekte.

Der dem **aufgegebenen Geschäftsbereich** zugeordnete Gewinn bzw. Verlust betrifft die in 2018 verkaufte Feedo Gruppe. Der Gewinn im Geschäftsjahr 2019 resultiert aus der Neubewertung von Forderungen aus Kaufpreiserstattungen sowie aus Zinserträgen aus der Stundung des Verkaufspreises. Der Verlust im Geschäftsjahr 2018 enthält das negative Ergebnis aus der regulären Geschäftstätigkeit im Zeitraum 1. Januar bis 24. August (TEUR 2.815) sowie den Verlust aus der Veräußerung einschließlich Auflösung latenter Steuern (TEUR 7.758).

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Wie im Abschnitt 1.4 „Steuerungssystem“ beschrieben, gehören zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns die Umsatzerlöse, der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse, das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse, der Konzern-Cash Flow sowie das Nettoumlaufvermögen. Die Entwicklung der Umsatzerlöse wurde bereits im vorangegangenen Abschnitt beschrieben. Die Entwicklung des operativen Deckungsbeitrags in % der Umsatzerlöse wird in Abschnitt 2.5 „Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren“ dargestellt. Der Konzern-Cash Flow wird in Abschnitt 2.4.2 „Finanzlage“ und das Nettoumlaufvermögen in Abschnitt 2.4.3 „Vermögenslage“ näher beschrieben.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird für Konzernsteuerungszwecke um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, Reorganisationsmaßnahmen, Akquisitionen, dem Lagerumzug, Wertminderungen erworbener immaterieller Vermögenswerte (sofern im Berichtszeitraum angefallen) sowie um die Erträge und Aufwendungen des in 2018 geschlossenen Shops pannolini.it bereinigt.

TEUR	2019	2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-14.586	-27.562	12.976	-47%
bereinigt um anteilsbasierte Vergütung	38	-321	359	<-100%
bereinigt um Kosten für Reorganisationsmaßnahmen	20	1.584	-1.564	-99%
bereinigt um Kosten für Akquisitionen	45	-	45	0%
bereinigt um Kosten für den Lagerumzug	31	-	31	0%
bereinigt um Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	644	6.991	-6.347	-91%
bereinigt um die Schließung von pannolini.it	-	778	-778	-100%
Bereinigtes EBIT	-13.808	-18.530	4.722	-25%
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-16,8%	-17,8%		

Das bereinigte EBIT hat sich von minus TEUR 18.530 auf minus TEUR 13.808 erhöht. Verbesserungen in der Bruttomarge und zusätzliche Einsparungen in den Bereichen Personal, Logistik und Marketing führten zu einer Verbesserung des bereinigten EBITs in % der Umsatzerlöse um 1,0pp.

Im Geschäftsbericht 2018 wurde eine weitere Verbesserung des bereinigten EBIT prognostiziert. Mit einer Verbesserung um 1,0pp wurde die Prognose erreicht.

Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der aktiven Kunden, die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden, der durchschnittliche Bestellwert und die Stammkundenrate.

	2019	2018	Veränderung
Aktive Kunden	403.866	543.692	-139.826
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	1,8	2,1	-0,3pp
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	90,63	90,47	0,16
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	71,4%	82,6%	-11,2pp

pp = Prozentpunkte

Bezüglich des durchschnittlichen Bestellwerts wurde im Geschäftsbericht 2018 für das Jahr 2019 eine stabile Entwicklung prognostiziert, welche aufgrund der fortgeführten Fokussierung auf margenstarke Produkte und der Steuerung des Warenkorbs über die versandkostenfreie Lieferschwelle auch erreicht wurde. Bezüglich der Stammkundenrate wurde im Geschäftsbericht 2018 eine leicht sinkende Entwicklung prognostiziert. Die Prognose wurde in der Mitteilung zum dritten Quartal 2019 korrigiert, da bereits absehbar war, dass die verfolgte Marginstrategie zu einer sinkenden Stammkundenrate führen wird.

Zwei nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, namentlich die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden, werden nicht geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese beiden Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können. Insofern wurde hierfür in 2018 keine Prognose abgegeben.

Ertragslage der Regionen

TEUR	2019	2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	82.344	104.818	-22.474	-21%
Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)	17.898	24.212	-6.314	-26%
China	51.260	56.737	-5.477	-10%
Sonstige / Restliches Europa	13.186	23.869	-10.683	-45%

Informationen zur Ertragslage der Regionen sind in den Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verfügbar.

2.4.2. Finanzlage

TEUR	2019	2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Periodenergebnis	-14.612	-37.692	23.080	-61%
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-11.567	-18.729	7.162	-38%
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	257	1.846	-1.589	-86%
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	8.547	1.543	7.004	>100%
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	11.136	26.465	-15.329	-58%
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.763	-15.340	12.577	-82%
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4	11	-7	-64%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.377	11.136	-2.759	-25%

Der Konzern hat in 2019 einen negativen Cashflow aus **betrieblicher Geschäftstätigkeit** in Höhe von TEUR 11.567 erwirtschaftet, was im Wesentlichen auf das negative Ergebnis des Geschäftsjahres (TEUR 14.612) sowie gegenläufig einer weiteren Verbesserung des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital) zurückzuführen ist, welches von TEUR 5.922 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 5.439 zum 31. Dezember 2019 gesunken ist.

Die im Periodenergebnis enthaltenen wesentlichen zahlungsunwirksamen Positionen sind:

- Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von TEUR 2.462
- Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung von TEUR 38

Der Mittelzufluss aus **Investitionstätigkeiten** beträgt im Geschäftsjahr 2019 TEUR 257, die Verringerung um TEUR 1.589 bzw. 86% resultiert vor allem aus Einmaleffekten. Im Vorjahr vereinnahmte der Konzern Mittelzuflüsse von TEUR 2.500 aus der Rückzahlung von Termingeldern sowie insgesamt TEUR 264 aus erhaltenen Erstattungsansprüchen bzw. der Begleichung von Earn Out Verbindlichkeiten. Aus der Entkonsolidierung der Feedo Gruppe ergab sich in 2018 ein Zahlungsmittelabfluss von TEUR 595. Demgegenüber stehen in 2019 Zahlungsmittelzuflüsse von TEUR 400 aus der Kaufpreiszahlung aus dem Verkauf der Feedo Gruppe sowie TEUR 70 aus der Begleichung von Erstattungsansprüchen aus dem Erwerb der Feedo Gruppe.

Die regulären Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 140 bzw. 38% zurückgegangen, was vor allem auf deutliche Einsparungen im Entwicklungsbereich zurückzuführen ist.

Der Mittelzufluss aus der **Finanzierungstätigkeit** beträgt in 2019 TEUR 8.547 und resultiert im Wesentlichen aus der im März 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung. Der Bruttoemissionserlös betrug TEUR 10.138. Aus allen Eigenkapitaltransaktionen (d. h. Kapitalherabsetzung im Januar 2019, Kapitalerhöhung im März 2019, Kapitalherabsetzung im Dezember 2019, geplante Bedienung von ausstehenden Aktienoptionsprogrammen) sind Auszahlungen für Transaktionskosten von TEUR 847 angefallen. Aufgrund der Änderung der Bilanzierungsvorschriften von Leasingverträgen (IFRS 16) werden Zahlungen für Leasingverträge seit dem 1. Januar 2019 innerhalb der Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen, die vorher als operative Zahlungsabflüsse gezeigt wurden. Diese Zahlungen beinhalten neben dem regulären Tilgungsanteil auch den Zinsanteil, der in der Konzern-Kapitalflussrechnung separat ausgewiesen wird.

Die Erhöhung des Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.004 resultiert aus dem höheren Volumen der Kapitalerhöhung 2019 im Vergleich zur Kapitalerhöhung in 2018. Zudem wurden in 2018 kurzfristige Geldmarktkredite von TEUR 3.500 getilgt, die als Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Insgesamt wurde im Geschäftsbericht 2018 eine deutliche Reduzierung des Zahlungsmittelabflusses prognostiziert. Der tatsächliche Zahlungsmittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 11.567 und war damit 38% geringer als im Vorjahr. Die Prognose wurde damit eingehalten.

Zum 31. Dezember 2019 sind im Konzern mit TEUR 8.377 ausreichend liquide Mittel vorhanden, um den Nettozahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit zu decken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses hat sich die Liquiditätssituation durch die erfolgte Kapitalerhöhung, siehe hierzu die Ausführungen im Nachtragsbericht zum Konzernanhang, im Vergleich zum 31. Dezember 2019 noch verbessert. Mögliche bestandsgefährdende Risiken werden in Abschnitt 3 „Prognosebericht“ erläutert.

2.4.3. Vermögenslage

Die verpflichtende erstmalige Anwendung des neuen Standards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage der windeln.de Gruppe zum 31. Dezember 2019. Vorperioden wurden nicht rückwirkend geändert, jedoch wurde die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 wie folgt angepasst:

TEUR	Bilanzierung nach IAS 17 zum 31.12.2018	Erstmalige Anwendung des IFRS 16	Bilanzierung nach IFRS 16 zum 01.01.2019
Sachanlagen	123	1.057	1.180
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	492	507
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	39	618	657
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	21	-21	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.335	-32	2.303

Detaillierte Angaben zur erstmaligen Anwendung des IFRS 16 werden in Abschnitt 10 des Konzernanhangs dargestellt.

Vermögenswerte TEUR	Veränderung			
	31.12.2019	31.12.2018	absolut in TEUR	relativ in %
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Immaterielle Vermögenswerte	2.843	4.394	-1.551	-35%
Sachanlagen	631	123	508	>100%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	650	-634	-98%
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	149	177	-28	-16%
Latente Steueransprüche	2	1	1	100%
Summe langfristige Vermögenswerte	3.641	5.345	-1.704	-32%
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Vorratsvermögen	7.339	6.820	519	8%
Geleistete Anzahlungen	1	-	1	0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	838	1.417	-579	-41%
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	39	-33	-85%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.719	2.557	162	6%
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.888	2.658	-770	-29%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.377	11.136	-2.759	-25%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	21.168	24.627	-3.459	-14%
BILANZSUMME	24.809	29.972	-5.163	-17%

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2019 insgesamt TEUR 3.641 (31. Dezember 2018: TEUR 5.345). Der Rückgang um TEUR 1.704 bzw. um 32% resultiert aus Verringerungen der immateriellen Vermögenswerte und sonstiger langfristiger finanzieller Vermögenswerte, während die Sachanlagen als Folge der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 steigen. Die planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte betragen TEUR 1.065, darüber hinaus wurden Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und Domains von insgesamt TEUR 644 erfasst. Demgegenüber stehen deutlich geringere Investitionen von TEUR 151. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthielten im Vorjahr Barmittel mit Verfügungsbeschränkungen von TEUR 226, die als Sicherheit für einen Mietvertrag hinterlegt wurden. Zum 31. Dezember 2019 wird dieser Posten als sonstiger kurzfristiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesen.

Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 3.459 bzw. 14% auf TEUR 21.168 zum 31. Dezember 2019 resultiert vor allem aus der Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, deren Ursachen im vorigen Abschnitt „Finanzlage“ beschrieben werden. Das Vorratsvermögen steigt um TEUR 519 im Wesentlichen aufgrund der Eröffnung und Bestückung des zweiten Bonded Warehouse in China. Das allgemein rückläufige Auftragsvolumen sowie die Abrechnungsmodalitäten der neu eingeführten Zahlungsdienstleister führen zu einer Reduzierung des Forderungsbestands um TEUR 579.

Weiterhin konnten die Umsatzsteuerforderungen als Teil der sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte um TEUR 632 verringert werden. Hier gab es zwei Effekte: nach Abschluss einer Umsatzsteuerprüfung in Spanien wurden aufgelaufene Forderungsposten durch die spanischen Finanzbehörden beglichen. Im Gegenzug wurden neue Forderungspositionen gegen das deutsche Finanzamt aufgebaut aufgrund von Umsatzsteuerberichtigungen von Lieferungen, die von windeln.de an chinesische Kunden über sogenannte Freight Forwarder in Vorjahren getätigt wurden.

Eigenkapital und Schulden TEUR	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
EIGENKAPITAL				
Gezeichnetes Kapital	2.989	31.136	-28.147	-90%
Kapitalrücklage	172.904	170.391	2.513	1%
Bilanzverlust	-160.734	-181.119	20.385	-11%
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	200	186	14	8%
Summe Eigenkapital	15.359	20.594	-5.235	-25%
LANGFRISTIGE SCHULDEN				
Sonstige Rückstellungen	-	2	-2	-100%
Finanzverbindlichkeiten	101	15	86	>100%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	21	-21	-100%
Summe langfristige Schulden	101	38	63	>100%
KURZFRISTIGE SCHULDEN				
Sonstige Rückstellungen	288	235	53	23%
Finanzverbindlichkeiten	519	39	480	>100%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.639	4.573	-934	-20%
Erhaltene Anzahlungen	2.287	1.581	706	45%
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	2	-1	-50%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.064	2.335	-271	-12%
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	551	575	-24	-4%
Summe kurzfristige Schulden	9.349	9.340	9	0%
BILANZSUMME	24.809	29.972	-5.163	-17%

Das Eigenkapital hat sich um TEUR 5.235 bzw. 25% auf TEUR 15.359 verringert. Das negative Periodenergebnis von TEUR 14.612 wird teilweise durch die Kapitalmaßnahmen des ersten Quartals 2019 ausgeglichen. Die im Januar und Dezember 2019 durchgeführten Kapitalherabsetzungen führten zu einer Verminderung des gezeichneten Kapitals und des Verlustvortrages um jeweils TEUR 34.997, hatten insgesamt aber keine Auswirkung auf die Summe des Eigenkapitals. Der Bruttoemissionserlös von TEUR 10.138 aus der im März 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung erhöht das gezeichnete Kapital um TEUR 6.850 und die Kapitalrücklage um TEUR 3.288. Die Transaktionskosten in Höhe von insgesamt TEUR 813 werden zum Zeitpunkt der Zahlung vom Eigenkapital abgesetzt und nicht als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Erhöhung der langfristigen Schulden resultiert aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten ausschließlich Leasingverbindlichkeiten. Sie haben sich zum 1. Januar 2019 um TEUR 492 erhöht und werden seitdem durch regelmäßige Leasingzahlungen getilgt.

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. Dezember 2019 TEUR 9.349, der Saldo hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu nicht verändert. Innerhalb der einzelnen Positionen gab es jedoch starke Veränderungen: Aufgrund des geringeren Auftragsvolumens sinken auch die Einkaufsvolumina und dementsprechend die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die erhaltenen Anzahlungen steigen aufgrund von Promotions zum Jahresende, die erst im Folgejahr als Umsatz realisiert werden können. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten ausschließlich Leasingverbindlichkeiten, der Anstieg resultiert aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16. Als Folge des Abbaus des Mitarbeiterbestands sinken auch personalbezogenen Verbindlichkeiten, die in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst werden.

Wir definieren den Leistungsindikator „Nettoumlaufvermögen“ (Net Working Capital) als Summe des Vorratsvermögens, der geleisteten Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzten Werbekostenzuschüssen und Lieferantenrabatten, debitorischen Kreditoren und Umsatzsteuerforderungen, abzüglich Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltenen Anzahlungen. Zum 31. Dezember 2019 betrug das Nettoumlaufvermögen TEUR 5.439 und war damit 8% niedriger als zum 31. Dezember 2018 (TEUR 5.922). Im Geschäftsbericht 2018 wurde eine moderate Erhöhung des Nettoumlaufvermögens prognostiziert. Tatsächlich konnte der Bestand verringert werden, u. a. aufgrund des deutlich gesunkenen Forderungsbestands sowie der gesunkenen Umsatzsteuerforderungen.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Vorratsvermögen	7.339	6.820	519	8%
Geleistete Anzahlungen	1	-	1	0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	838	1.417	-579	-41%
Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte	1.183	1.715	-532	-31%
Debitorische Kreditoren	714	90	624	>100%
Umsatzsteuerforderungen abzüglich Umsatzsteuer- verbindlichkeiten	1.290	2.034	-744	-37%
abzügl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.639	-4.573	934	20%
abzügl. erhaltene Anzahlungen	-2.287	-1.581	-706	45%
Nettoumlaufvermögen	5.439	5.922	-483	-8%

2.4.4. Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2019 konnten gute Fortschritte in Bezug auf die Reduktion der Kostenbasis gemacht werden. Die in 2018 durchgeführten umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz, Senkung der Kosten und Erhöhung der Margen haben in 2019 ihre volle Wirkung für das gesamte Geschäftsjahr gezeigt. Die in 2018 neu ausgegebene Strategie mit dem Ziel der stärkeren Fokussierung auf Profitabilität wurde weiter konsequent umgesetzt. Hierfür wurde auch in 2019 ein erneuter Rückgang der Umsatzerlöse in Kauf genommen. Der operative Deckungsbeitrag und das bereinigte EBIT im Verhältnis zum Umsatz zeigen weiterhin klare Verbesserungen gegenüber den Vorjahren. Auch der Mittelabfluss konnte in 2019 erneut deutlich verbessert werden.

Zusammenfassend konnte das Geschäftsjahr 2019 nicht alle Erwartungen erfüllen. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 21% deutlich gesunken, wohingegen im Vorjahr von einer deutlichen Steigerung ausgegangen worden ist. Dahingehend wurden die Prognosen in Bezug auf eine deutliche Verbesserung des operativen Deckungsbeitrags in Prozent der Umsatzerlöse (Steigerung um 3,2pp), in Bezug auf eine weitere Verbesserung des bereinigten EBIT in % der Umsatzerlöse (Steigerung um 1,0pp) und in Bezug auf eine deutliche Reduzierung des operativen Zahlungsmittelabflusses (Reduktion um 38%) erfüllt.

2.5. Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren

	2019	2018	Veränderung
Bereinigtes Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	4,4%	4,8%	-0,4pp
Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	13,4%	16,3%	-2,9pp
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	23,8%	21,6%	2,2pp
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	7,0%	3,8%	3,2pp

pp = Prozentpunkte

Die **Marketingkosten**, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung, inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen, Kosten für externe Marketingpartner sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns. Bei den bereinigten Marketingkosten werden die Aufwendungen des Shops pannolini.it bis zu seiner Schließung in 2018 abgezogen. Im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich die bereinigten Marketingkosten auf TEUR 3.663 (2018: TEUR 4.964). Das bereinigte Marketingkostenverhältnis bezeichnet die bereinigten Marketingkosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Das bereinigte Marketingkostenverhältnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4pp verbessert als Folge einer weiteren Optimierung und eines effizienteren Einsatzes des limitierten Marketingbudgets.

Bei den **Fulfillmentkosten** handelt es sich um Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden. Bei den bereinigten Fulfillmentkosten werden im Geschäftsjahr 2018 die Aufwendungen des Shops pannolini.it bis zu seiner Schließung abgezogen. Im Geschäftsjahr 2019 sind aus diesem Sachverhalt keine Kosten angefallen. Das bereinigte Fulfillmentkostenverhältnis bezeichnet die bereinigten Fulfillmentkosten im Verhältnis zum Umsatz.

TEUR	2019	2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Logistik	9.293	14.473	-5.180	-36%
Lagermiete	1.748	2.645	-897	-34%
Fulfillmentkosten	11.041	17.118	-6.077	-36%
Bereinigungen	-	-173	173	-100%
Bereinigte Fulfillmentkosten	11.041	16.945	-5.904	-35%
Bereinigte Fulfillmentkosten (in % der Umsatzerlöse)	13,4%	16,3%		

Das bereinigte Fulfillmentkostenverhältnis beträgt im Geschäftsjahr 2019 13,4% im Vergleich zu 16,3% im Geschäftsjahr 2018. Der Grund sind deutliche Einsparungen in den Logistikkosten und der Lagermiete, die über das gesunkene Auftragsvolumen hinausgehen. Die Logistikkosten konnten aufgrund des Bonded Warehouse 2 und optimierter Transportwege gesenkt werden. So wurden in 2019 weniger Direktlieferungen nach China durchgeführt und die Auslastung von Transporten innerhalb der DACH-Region optimiert. Zudem konnte die Lagermiete aufgrund des niedrigeren durchschnittlichen Bestandsvolumens gesenkt werden.

Die **sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten** (im Folgenden „sonstige VVG-Kosten“) beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, Reorganisationsmaßnahmen, Akquisitionen, dem Lagerumzug, Wertminderungen erworbener immaterieller Vermögenswerte (sofern im Berichtszeitraum angefallen) sowie um die Aufwendungen des Shops pannolini.it bis zu seiner Schließung in 2018. Wir definieren die bereinigten sonstigen VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse) als die bereinigten sonstigen VVG-Kosten im Verhältnis zum Umsatz.

TEUR	2019	2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Vertriebskosten ohne Marketing- und Fulfillmentkosten	12.356	22.582	-10.226	-45%
Verwaltungskosten	8.646	8.626	20	0%
Sonstige betriebliche Erträge	-775	-954	179	-19%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121	806	-685	-85%
Sonstige VVG-Kosten	20.348	31.060	-10.712	-34%
Bereinigungen	-778	-8.593	7.815	-91%
Bereinigte sonstige VVG-Kosten	19.570	22.467	-2.897	-13%
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	23,8%	21,6%		

Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten im Verhältnis zum Umsatz betragen 23,8% im Vergleich zu 21,6% im Vorjahreszeitraum. Obwohl die Kosten in absoluten Zahlen um TEUR 2.987 gesenkt werden konnten (hauptsächlich im Bereich Personalkosten, Fremdleistungen und Kosten für Zahlungsdienstleister), sind die bereinigten sonstigen VVG-Kosten nicht im gleichen Verhältnis wie die Umsatzerlöse zurückgegangen.

Der **operative Deckungsbeitrag** ist das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der bereinigten Marketingkosten und der bereinigten Fulfillmentkosten. Die Bereinigungen beim Bruttoergebnis vom Umsatz betreffen Erträge und Aufwendungen des Shops pannolini.it bis zu seiner Schließung in 2018 sowie Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungszusagen.

TEUR	2019	2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	20.466	25.667	-5.201	-20%
Bereinigungen	-	179	-179	-100%
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz	20.466	25.846	-5.380	-21%
Bereinigte Marketingkosten	-3.663	-4.964	1.301	-26%
Bereinigte Fulfillmentkosten	-11.041	-16.945	5.904	-35%
Operativer Deckungsbeitrag	5.762	3.937	1.825	46%
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	7,0%	3,8%		

Der operative Deckungsbeitrag beträgt im Geschäftsjahr 2019 TEUR 5.762 bzw. 7,0% der Umsatzerlöse. Dies entspricht einer Verbesserung von 3,2pp gegenüber dem Vorjahr und resultiert aus den verbesserten Bruttomargen in Europa (sowohl DACH als auch restliches Europa), dem effizienteren Einsatz des Marketingbudgets sowie Einsparungen im Logistikbereich. Im Geschäftsbericht 2018 wurde eine deutliche Verbesserung des operativen Deckungsbeitrags prognostiziert. Dieses Ziel wurde erreicht.

2.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	2019	2018	Veränderung
Seitenaufrufe (in tausend)	39.275	41.363	-2.088
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	78,5%	72,4%	6,1pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	61,2%	55,4%	5,8pp
Anzahl Bestellungen	738.433	1.114.873	-376.440
Bruttoauftragswert (in TEUR)	66.921	100.858	-33.937
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	2,8%	3,6%	-0,8pp

pp = Prozentpunkte

Der Rückgang der Anzahl der Seitenaufrufe gegenüber dem Vorjahr ist mit 5% deutlich geringer als der Rückgang der Umsatzerlöse. Wir sehen das als Indikator für die weiterhin hohe Bekanntheit der Marke windeln.de. Der Anstieg der mobilen Seitenaufrufe sowie der Bestellungen von mobilen Endgeräten ist neben dem veränderten Konsumverhalten unserer Kunden auch auf die verstärkten mobilen Angebote von windeln.de zurückzuführen. Die rückläufige Anzahl der Bestellungen entspricht dem Rückgang der Umsatzerlöse, die Gründe werden in Abschnitt 2.4.1 „Ertragslage“ erläutert. Der Rückgang der Retourenquote auf nunmehr 2,8% resultiert aus dem wachsenden Anteil des China-Geschäfts mit seinem hohen Anteil an Verbrauchsgütern, die tendenziell sehr niedrige Retourenquoten haben.

3. Prognosebericht

Der Online-Handel wird sich auch in den nächsten Jahren weiter positiv entwickeln. Der Umsatz im Online-Handel in Deutschland soll 2020 rund EUR 72,7 Mrd. betragen, in Europa wird er 2020 etwa EUR 343,4 Mrd. erreichen und bis 2024 mit einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,5% bzw. 6,7% wachsen.³⁵ Das Gesamtvolumen im stark wachsenden chinesischen E-Commerce Markt wird 2020 voraussichtlich bereits rund EUR 887,3 Mrd. betragen und bis 2024 mit einer prognostizierten durchschnittlichen, jährlichen Wachstumsrate von 6,9% wachsen.³⁶ Der Online-Handel für Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukte, aber auch für Produkte aus den Bereichen Drogerie, Kosmetik und Nahrungsergänzungsmittel, stellt in diesen Märkten ein wichtiges Wachstumssegment dar.

Die in 2018 durchgeführten und in 2019 weiter umgesetzten umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen werden auch in 2020 weiterhin konsequent überwacht mit dem Ziel, die Effizienz der Organisation weiter zu erhöhen und damit profitables und nachhaltiges Wachstum zu erzielen.

Im Geschäftsjahr 2020 wird der Schwerpunkt auf die langfristige Wertentwicklung des Konzerns gelegt. Dabei liegt weiterhin der Fokus auf profitabilem Umsatzwachstum und Margenoptimierung. Der externe Lagerdienstleister für das Zentrallager in der DACH-Region wird im ersten Halbjahr 2020 abgelöst, und es erfolgt ein Standortwechsel. Dadurch soll die Lagerkostenstruktur optimiert werden. Ebenso trägt die geplante

³⁵ Statista; <https://de.statista.com/outlook/243/137/ecommerce/deutschland> <https://de.statista.com/outlook/243/102/ecommerce/europa>; beides abgerufen am 13.02.2020

³⁶ Statista; <https://de.statista.com/outlook/243/117/ecommerce/china>; abgerufen am 13.02.2020

höhere Auslastung des im November 2019 eröffneten zweiten Zolllagers in China zu niedrigeren Logistikkosten bei. Durch das geplante Outsourcing der IT Shopinfrastruktur auf zwei externe Dienstleister sowie die Verlagerung der internen IT-Entwicklungsabteilung von München an den Standort in Sibiu, Rumänien, wird die Grundlage für künftige Kosteneinsparungen in den Allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten gelegt. Zudem können wir künftig noch flexibler auf Technologieentwicklungen reagieren und so dem Kunden ein noch besseres Einkaufserlebnis bieten. In Bezug auf den chinesischen Markt wird durch die im zweiten Halbjahr 2019 eingegangene Kooperation mit dem lokalen Dienstleister Langtao eine deutliche Umsatzsteigerung erwartet, bedingt durch gezielteres Marketing. Durch die neue Kooperation mit bodyguardpharm GmbH werden in 2020 neue Produktkategorien für den chinesischen Markt erschlossen. Geplant ist für 2020 zudem die Erschließung neuer Absatzkanäle in China, zum einen durch die Eröffnung eigener neuer Vertriebsplattformen und zum anderen durch die neu eingegangene Kooperation mit Holland at Home B.V.

Das Management geht von einem deutlichen Umsatzwachstum im zweistelligen %-Bereich gegenüber 2019 aus. Beim durchschnittlichen Bestellwert geht das Management von stabilen Werten im Vergleich zu 2019 aus. Die Stammkundenrate sinkt voraussichtlich leicht unter das Niveau von 2019 aufgrund von Neukundengewinnung. Zwei nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, namentlich die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden, werden nicht geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese beiden Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können.

Der Fokus des Konzerns liegt weiter auf der Erreichung der Profitabilität und auf der Liquiditätssicherung. Das Management geht daher von einer deutlichen Verbesserung des operativen Deckungsbeitrags in % der Umsatzerlöse aus. Das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse soll sich in 2020 ebenfalls deutlich verbessern. Der Zahlungsmittelabfluss soll im Vergleich zu 2019 weiter deutlich reduziert werden. Für 2020 ist eine moderate Erhöhung des Nettoumlaufvermögens geplant, um das Wachstum des China-Geschäfts zu ermöglichen.

Aufgrund niedrigerer als geplanter Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2019 und dem damit verbundenen niedrigeren Aufsatzpunkt für 2020 wird das für Anfang 2020 avisierte Ziel, auf Basis des bereinigten EBIT die Gewinnschwelle zu erreichen, auf das erste Quartal 2021 verschoben.

Bestandsgefährdende Risiken

Zum 31. Dezember 2019 sind im Konzern mit TEUR 8.377 ausreichend liquide Mittel vorhanden, um den Nettozahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zu decken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses hat sich die Liquiditätssituation durch die erfolgte Kapitalerhöhung, siehe hierzu die Ausführungen im Abschnitt 16 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ des Konzernanhangs, im Vergleich zum 31. Dezember 2019 dazu noch verbessert. Durch die Kapitalerhöhung hat der Konzern einen Bruttoemissionserlös von TEUR 6.205 erzielt und so die Liquiditätsposition der Gruppe deutlich gestärkt. Für das kommende Geschäftsjahr sind auf Basis der Planung ausreichende finanzielle Mittel vorhanden.

Der Konzern unterliegt wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Erreichung geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicher zu stellen.

Im Bereich der Umsatzsteigerungen ist insbesondere ein weiteres Wachstum in China geplant. Unter anderem ist vorgesehen, neue Vertriebswege zu erschließen und das Produktsortiment zu erweitern. Auch der neue Kooperationspartner Langtao soll positive Impulse setzen. Unsicherheit besteht darin, dass die geplanten Projekte sich zeitlich verzögern, nicht im geplanten Umfang realisiert werden oder auch nicht stattfinden könnten. Margensteigerungen sind vor allem im europäischen Geschäft beabsichtigt. Hierfür sind verschiedene Maßnahmen geplant, unter anderem weiterhin verbesserte Lieferantenkonditionen, eine weitere Verbesserung des Produktmixes sowie die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit im Bereich Kleidung durch Fokussierung auf wenige aber profitable Marken. Unsicherheiten bestehen in Bezug auf die Durchsetzung von verbesserten Lieferantenkonditionen. Zusätzliche Liquidität ist geplant durch die Erstattung von deutscher Umsatzsteuer für Lieferungen über Freight Forwarder nach China, siehe hierzu Ausführungen unter 2.3 „Geschäftsverlauf“. Das Management sieht weitere Erstattungen als hoch wahrscheinlich an, jedoch könnten sich einzelne Erstattungen in ihrem Zeitpunkt verschieben. Ein wesentlicher Treiber in Bezug auf Kostensenkungen ist das Outsourcing der IT-Shopinfrastruktur (IT Shop-System und Produktinformationssystem) sowie die Verlagerung der internen IT-Entwicklungsabteilung nach Osteuropa. Die Verträge mit den externen Dienstleistern sind bereits unterschrieben, so dass Unsicherheiten lediglich in Bezug auf mögliche Projektverzögerungen bestehen. Treiber bei den geplanten Kosteneinsparungen im Bereich der Logistikkosten sind insbesondere der Wechsel des externen Dienstleisters und der dadurch bedingte Umzug des Zentrallagers in Deutschland sowie die verstärkte Belieferung unserer Kunden des chinesischen Webshops www.windeln.com.cn aus dem Zolllager in China. Unsicherheiten bestehen in Bezug auf unvorhergesehene Probleme beim Lagerumzug, die beispielsweise Lieferverzögerungen nach sich ziehen könnten. Zudem könnten die Kosten für den Umzug höher ausfallen als geplant.

Der Vorstand begegnet den im vorherigen Absatz beschriebenen Unsicherheiten mit verschiedenen Maßnahmen. So ist ein dediziertes Projektmanagement eingerichtet, um alle geplanten Projekte und Maßnahmen regelmäßig zu überwachen, zu steuern und gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zu initiieren. Wie oben dargestellt, wurde im ersten Quartal 2020 erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Im Rahmen der Kapitalerhöhung sind unter anderem mit bodyguardpharm GmbH und Holland at Home B.V. zwei neue europäische Kooperationspartner mit starker Expertise auf Cross-Border E-Commerce nach China zu den Aktionären des Konzerns hinzugestoßen, durch die der Vorstand positive Effekte in Bezug auf das Chinesengeschäft erwartet. Letztlich erhofft sich der Vorstand durch den kontinuierlichen Dialog mit Warenkreditversicherern und Lieferanten die Lieferantenkonditionen zusätzlich zu verbessern. Auch pflegt der Vorstand laufend Beziehungen zu möglichen Fremdkapitalgebern.

Des Weiteren steuert der Vorstand weiterhin proaktiv das Nettoumlaufvermögen.

Das Erreichen der Gewinnschwelle auf Basis des bereinigten EBIT ist für das erste Quartal 2021 geplant. Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Jahres 2021 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt davon ab, dass es gelingt, zusätzliche finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde oder durch Fremdkapitalmaßnahmen, aufzunehmen.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement des windeln.de Konzerns dient der frühestmöglichen Identifikation und Bewertung von Chancen und Risiken. Dabei hat das Risikomanagementsystem zum Ziel, Risiken proaktiv zu managen und auf diese Weise geschäftliche Einbußen zu begrenzen sowie durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

4.1. Risikomanagementprozess

Organisation und Zuständigkeit

Der Risikomanagementprozess basiert auf einer schlanken Organisationsstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten.

- Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der windeln.de SE ein konzernweites Risikomanagement eingerichtet. Der Vorstand legt die Risikostrategie des Konzerns fest und genehmigt die entsprechenden Risikomanagementstrukturen und -prozesse.
- Der Aufsichtsrat stellt im Rahmen der Überwachung des Vorstands auch die Wirksamkeit des etablierten Risikomanagementsystems sicher.
- Der Vorstand wird durch das sogenannte Risikomanagementkomitee unterstützt. Dieses setzt sich aus den Leitern der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen zusammen und ist für die Weiterentwicklung und Anpassung des Risikomanagementsystems verantwortlich.
- Die Identifikation und Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt lokal in jeder Unternehmenseinheit ebenfalls durch die Leiter der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen. Dabei ist jedoch jeder Mitarbeiter verpflichtet, mögliche Risiken an den entsprechenden Leiter zu melden.
- Die identifizierten Risiken und Chancen werden halbjährlich auf ihre Aktualität hin geprüft und anschließend dem sogenannten Risk Management Officer, der seit Ende 2018 im Konzernrechnungswesen (zuvor Konzerncontrolling) ansässig ist, gemeldet. Dieser erstellt aus den Einzelrisiken ein Risikoportfolio, das anschließend dem Risikomanagementkomitee und dem Vorstand zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus übernimmt der Risk Management Officer die zentrale Koordination des Risikomanagementprozesses und unterstützt die Bereichsleiter bei der Bewertung von Risiken.
- Die Einrichtung und Eignung des Risikofrüherkennungssystems werden vom externen Abschlussprüfer geprüft. Dabei wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

Instrumente

- Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die vom Vorstand der windeln.de SE festgelegt wurde und allen Mitarbeitern des Konzerns zugänglich ist, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb des Konzerns und bildet somit den Rahmen für das Risikomanagement. Neben den Informationen über die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses enthält die Richtlinie auch Angaben zu Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Risikomanagement. Aufgrund eines dynamischen Umfeldes werden die Inhalte der Richtlinie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zur Gewährleistung der Aktualität durch das Risikomanagementkomitee angepasst.
- Ein Katalog mit verschiedenen Risikokategorien dient dazu, eine möglichst umfassende und vollständige Identifikation aller Risiken zu erreichen.
- Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine standardisierte Berichtsdatei verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden.
- Halbjährlich werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die Risiken werden dabei im Sinne einer rollierenden Bewertung vom Zeitpunkt der Neubewertung an für die folgenden 36 Monate quantifiziert, wobei der Betrachtungszeitraum für die Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils zwölf Monate beträgt.
- Für jedes Risiko wird eine Brutto- als auch eine Nettobewertung vorgenommen. Die Nettobewertung ergibt sich dabei aus dem Brutto- risiko unter Berücksichtigung aller bereits implementierten Gegenmaßnahmen, die das Schadensausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Brutto- risikos reduzieren.

- Die identifizierten Risiken werden anschließend an den Vorstand vollumfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an den Vorstand gemeldet.
- Zudem wird in regelmäßigen Abständen sowie bei Änderungen in der Reportingstruktur ein Workshop mit dem Risk Management Officer und den verantwortlichen Bereichsleitern abgehalten, um alle erfassten Risiken intensiv auf ihre Aktualität hin zu prüfen und bisher nicht bekannte Risiken gemeinsam zu identifizieren.

4.2. Übersicht über die Risiken

Als Risiko wird jedes Ereignis eingestuft, das das Erreichen der geplanten operativen oder strategischen Ziele des Konzerns negativ beeinflussen kann. Als Chance hingegen wird jede Möglichkeit einer positiven Abweichung von den geplanten operativen und strategischen Zielen gesehen.

Um die Risiken des windeln.de Konzerns angemessen erfassen und messen zu können, wird zwischen Event- und Planungsrisiken unterschieden. Eventrisiken werden sowohl mit ihrem Schadensausmaß als auch mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit angegeben, da es sich bei dieser Risikoform in der Regel um einmalige Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit handelt. Planungsrisiken hingegen ergeben sich aus stark volatilen Positionen der Unternehmensplanung und haben in Folge dessen eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund dessen wird der Fokus bei der Bewertung dieser Risiken ausschließlich auf das Schadensausmaß gelegt. Die starke Volatilität kann jedoch auch dazu führen, dass ein Planungsrisiko zu einer positiven Abweichung vom Zielwert führt und somit eine Chance für den Konzern darstellt.

Die Einteilung der Risiken in die Risikomatrix erfolgt anhand der folgenden Klassen:

Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeit für Eventrisiken

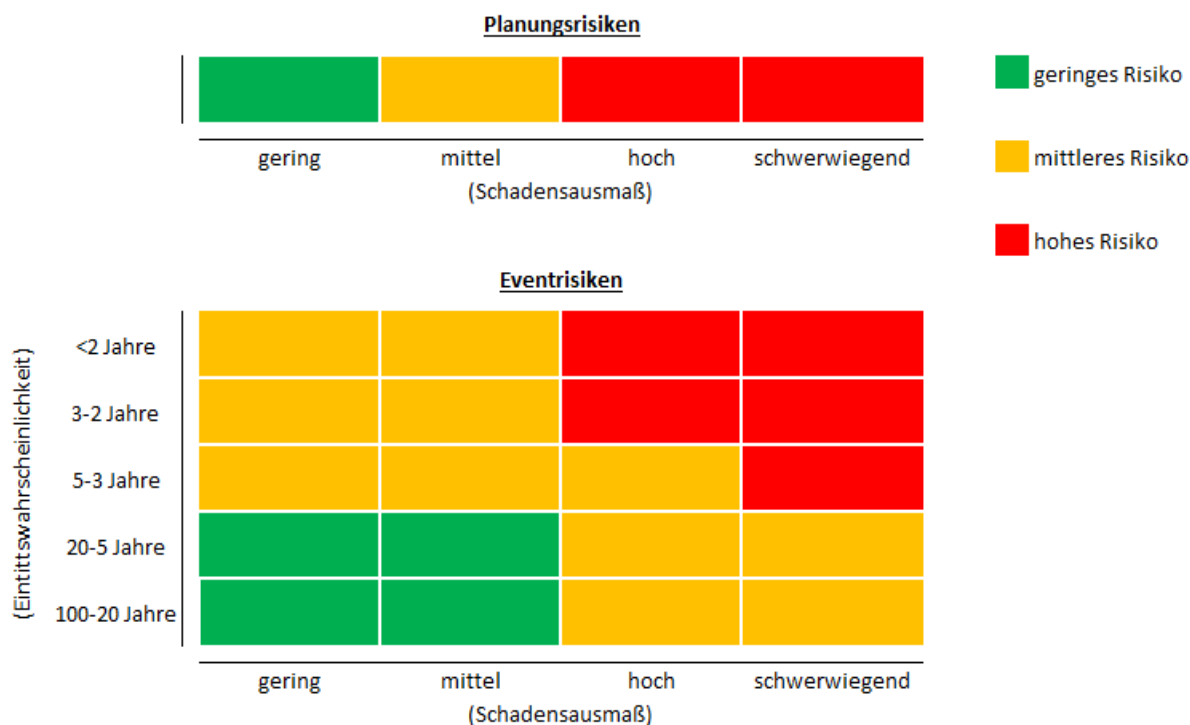
Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	0% - 4,9%	Eintritt einmal in 100 bis 20 Jahren möglich
2	5% - 19,9%	Eintritt einmal in 20 bis 5 Jahren möglich
3	20% - 29,9%	Eintritt einmal in 5 bis 3 Jahren möglich
4	30% - 49,9%	Eintritt einmal in 3 bis 2 Jahren möglich
5	50% - 100%	Eintritt wenigsten einmal in 2 Jahren möglich

Das Schadensausmaß beschreibt den Einfluss, den das jeweilige Risiko auf das Ergebnis des Konzerns vor Zinsen und Steuern im schlechtesten Fall haben kann. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ist ein wesentlicher Einflussfaktor für den Liquiditätsbedarf des Konzerns, sodass die im Folgenden aufgezeigte Risikolage auch als ein wesentlicher Indikator für das Liquiditätsrisiko des Konzerns dient. Zusätzlich dazu wird das Liquiditätsrisiko in Abschnitt 6.4 „Liquiditätsrisiko“ beschrieben.

Klassen des Schadensausmaßes für Event- und Planungsrisiken

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
1	EUR 0,05 Mio. - EUR 0,5 Mio.	geringes Ausmaß
2	> EUR 0,5 Mio. - EUR 1,0 Mio.	mittleres Ausmaß
3	> EUR 1,0 Mio. - EUR 2,0 Mio.	hohes Ausmaß
4	> EUR 2,0 Mio.	schwerwiegendes Ausmaß

Aus den oben beschriebenen Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmaß ergibt sich folgende Risikomatrix, in die die Risiken entsprechend ihrer Nettobewertung eingeordnet werden:



Risiken werden dann als bestandsgefährdend eingestuft, wenn sie ein schwerwiegendes Schadensausmaß (Klasse 4) und eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit (Klasse 5) haben, und zudem nicht durch geeignete Maßnahmen begrenzt sind.

4.3. Gesamtbewertung über die Risiko- und Chancensituation im Konzern

Die wesentlichen Risiken des Konzerns konzentrieren sich auf den chinesischen Markt, und dort explizit auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Volksrepublik China, sowie die Entwicklung der Wettbewerbssituation.

In diesem Zusammenhang stellt auch die geplante Erschließung neuer Vertriebswege für die chinesischen Kunden sowie die Abhängigkeit des Konzerns von einzelnen Schlüssellieferanten für Milchmahlwerk eines der größten Risiken für den Konzern dar. Durch einen aktiven Austausch und intensive Verhandlungen versucht der Konzern eine enge und langfristige Geschäftsbeziehung mit seinen Lieferanten aufzubauen und auf diese Weise das Risiko zu minimieren. Dennoch könnte sich eine Verschlechterung der Lieferantenkonditionen stark negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken.

Weiterhin haben sich im letzten Geschäftsjahr im Zusammenhang mit der Verschiebung der Break-Even-Prognose die Liquiditätsrisiken deutlich erhöht. Der Konzern führte in 2019 bereits verschiedene Maßnahmen ein und begegnet dem Risiko auch in 2020 mit der Aufnahme von Eigenkapital. Darüber hinaus steht der Vorstand in Kontakt mit möglichen Fremdkapitalgebern.

Im Hinblick auf bestehende Liquiditätsrisiken verweisen wir auf den Abschnitt 6.4 „Liquiditätsrisiko“ und im Hinblick auf die daraus resultierenden bestandsgefährdenden Risiken auf den Abschnitt 3 „Prognosebericht“.

4.3.1. Strategische Risiken

Gesamtwirtschaftliche und regulatorische Risiken

Die Entwicklung des Konzerns hängt maßgeblich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Europa und der Volksrepublik China ab. Eine Phase wirtschaftlicher Rezession könnte sich negativ auf das Kaufverhalten in einigen Produktkategorien auswirken und zu Umsatzeinbußen als auch erhöhten Warenbeständen führen. Durch die große Bedeutung des chinesischen Absatzmarktes für die windeln.de SE könnte insbesondere eine Verschlechterung der chinesischen Wirtschaftssituation negative Folgen mit sich bringen. Allerdings wird davon ausgegangen, dass selbst im Falle einer Rezession die Nachfrage nach Baby- und Kleinkindprodukten weiter anhält.

Zudem könnten neue Gesetze und Verordnungen für den Export von Babynahrung das Geschäft in China beeinträchtigen. Da mögliche Gesetzesänderungen nur schwer vorhersagbar sind und aufgrund der hohen Bedeutung chinesischer Umsätze für den Konzern wird das Risiko unverändert als hoch eingeschätzt.

Durch eine stetige Überwachung dieser Risiken als auch durch die Erschließung neuer Vertriebskanäle, in dem die chinesischen Kunden in lokaler Währung kaufen können, konnte der Konzern die genannten Risiken bereits reduzieren und arbeitet weiter intensiv an möglichen Gegenmaßnahmen zur aktiven Risikosteuerung. Gegenüber dem Vorjahr rechnet der Konzern mit einem gleichbleibenden Schadensausmaß im Falle eines Risikoeintritts und schätzt das Risiko weiterhin als hoch ein.

Veränderung der Nachfrage aufgrund von Wettbewerb

Der Konzern ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Neue und bestehende Wettbewerber im Markt können sowohl einen Rückgang des Preisniveaus als auch höhere Kosten im Online-Marketing bedingen. Dies würde sich negativ auf den Umsatz und insbesondere auf die Margen auswirken. Neben Überbeständen im Lager könnte sich eine geringere Nachfrage auch auf das Ergebnis und die Liquidität auswirken. Weiterhin besteht das Risiko, dass neue Vertriebskanäle bzw. eingegangene Kooperationen nicht die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele erreichen.

Durch den Aufbau einer engen Partnerschaft mit seinen Lieferanten versucht der Konzern seinen Kunden ein ideales Angebot an Baby- und Kleinkindprodukten anzubieten und auf diese Weise dem Risiko entgegenzuwirken. Darüber hinaus baut der Konzern auch seine Versand- und Vertriebswege weiter aus und hat für die weitere Erschließung des chinesischen Marktes im abgelaufenen Geschäftsjahr eigens ein zweites Lager in China (Bonded Warehouse 2) eröffnet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikoeinschätzung bezüglich der Wettbewerbsrisiken nicht geändert, so dass der Konzern das Risiko weiterhin als hoch bewertet.

4.3.2. Operative Chancen und Risiken

Chancen und Risiken aus der Virusepidemie

Die im Januar 2020 aufgetretene Virusepidemie in China stellt sowohl Chancen als auch Risiken dar. Chancen entstehen aus der verstärkten Nachfrage nach Hygieneprodukten sowie einer allgemein verstärkten Nachfrage nach europäischen Qualitätsprodukten. Zudem gewinnt der Online-Versandhandel in der aktuellen Situation an Attraktivität, da viele Kunden stationäre Ladengeschäfte meiden. Die Risiken entstehen aus möglichen Einschränkungen in den Distributionswegen in China, z. B. eines eingeschränkten Betriebs der beiden Zolllager, eingeschränkten Lieferwegen nach China und damit verbundenen Preiserhöhungen durch die Frachtunternehmen, sowie eingeschränkten Leistungen der lokalen Last-Mile-Carriers.

Für unsere Lagerstandorte in Europa bestehen Notfallpläne der externen Lagerdienstleister, die im Falle einer Ausweitung der Virusepidemie in aktiviert werden. Bei Eintreten der Notfallpläne bestehen Risiken, dass nur eingeschränkte Liefer- und Lagerkapazitäten zur Verfügung stehen.

Aktuell sehen wir keine Einschränkungen des Geschäfts in Europa. Wir sehen nur geringe Einschränkungen des Geschäfts in China, da die Kunden des windeln.de Konzern fast vollständig außerhalb der betroffenen Regionen leben und ebenso unsere Lagerstandorte außerhalb der betroffenen Regionen liegen. Im Falle einer Ausweitung der Virusepidemie könnten jedoch hohe Risiken entstehen.

Einkaufs- und Produktqualitätsrisiken

Da der Konzern von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten insbesondere für Babynahrung und Windeln abhängig ist, ist er dem Risiko ausgesetzt, dass Lieferanten ausfallen oder ihre Ware zu schlechteren Konditionen anbieten. Dies würde sich negativ auf die Umsätze und auch auf die Produktmargen auswirken. Hieraus kann sich neben einem hohen Risiko aber auch eine große Chance ergeben. Wenn der Konzern in der Lage ist, zu günstigeren Konditionen Ware von seinen Lieferanten zu beziehen, würde dies das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen. Durch den Aufbau einer langfristigen und starken Geschäftsbeziehung mit zuverlässigen und marktbedeutenden Lieferanten versucht der Konzern das oben beschriebene Risiko zu minimieren. Der Konzern erwartet im Falle des Risikoeintritts ein im Vergleich zum Vorjahr unverändertes Schadensausmaß dieses Risikos. Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko weiterhin als mittleres Risiko bewertet.

Ein weiteres Risiko besteht in der Fehleinschätzung der Bestellmengen. Dies könnte einerseits zu einem hohen Anteil ausverkaufter Produkte oder andererseits zu Überbeständen im Lager führen. Ein hoher Bestand an schwer verkäuflichen Produkten könnte notwendige Wertminderungen bedingen, die sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken. Das Risiko wird weiterhin als geringes Risiko bewertet. Sollte die Wertminderung jedoch aufgrund neuer Entwicklungen, wie zum Beispiel einem verbesserten Bestandsmanagement, in ihrer Höhe in Zukunft reduziert werden können, würde sich dies positiv auf das Konzernergebnis auswirken. Eine mögliche Reduktion der Vorratswertminderungen stellt somit auch eine Chance für den Konzern dar.

IT-Risiken

Sollte der Konzern nicht in der Lage sein, die mobile und Netzwerkinfrastruktur und sonstige Technologien zu betreiben, instand zu halten, zu integrieren und zu skalieren, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Insbesondere die Stabilität und Verfügbarkeit der Online-Plattformen sowie die IT-Sicherheit in Bezug auf Kundendaten aber auch in Bezug auf vertrauliche unternehmensinterne Daten könnten das Geschäft in negativer Weise beeinflussen. Auch die kontinuierliche Funktionalität interner technischer Systeme und Datenbanken spielt bei diesem Risiko eine bedeutende Rolle. Durch Investitionen in verschiedene Systeme und Prozesse reduziert der Konzern dieses Risiko. Gegenüber dem Vorjahr ist das Risiko gesunken auf ein nunmehr geringes Risiko.

Die geplante Einführung der neuen Shoparchitektur stellt für windeln.de ein geringes Risiko dar und beinhaltet im Wesentlichen mögliche Budgetüberschreitungen. Mögliche Auswirkungen von Implementierungsschwierigkeiten auf das operative Geschäft werden durch Maßnahmen wie z. B. den Weiterbetrieb der bisherigen IT-Umgebung reduziert.

Risiken aus Logistikprozessen

Die durch Vertragspartner geführten Lagerstandorte sind der Gefahr ausgesetzt, durch Naturkatastrophen oder Feuer- und Wasserschäden zerstört zu werden. Neben dem Verlust der Vorräte und möglichen Personenschäden würde dies auch zu einer maßgeblichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen. Sollte sich der geplante Umzug des deutschen Hauptlagers zeitlich verzögern, könnte dies ein hohes Risiko für den Konzern darstellen. Potenzielle Schäden entstehen durch Kostensteigerung aufgrund des Parallelbetriebs oder durch Schlechtleistung des neuen Anbieters und der resultierenden sinkenden Kundenzufriedenheit. Der Konzern reduziert dieses Risiko durch ein gezieltes Projektmanagement. Insgesamt wird das Risiko aus Logistikprojekten als mittleres bis hohes Risiko eingeschätzt, das sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat.

Personalrisiken

Der Konzern hängt von Schlüsselmitarbeitern im Management ab. Ein Verlust dieser Mitarbeiter würde sich dementsprechend negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirken. Der Konzern begegnet diesem Risiko, indem er langfristig ausgerichtete Vergütungsmodelle einsetzt. Außerdem könnte eine höhere Fluktuation- oder Krankheitsrate zu höheren Kosten führen. Aufgrund der Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, und das Risiko wird weiterhin als hoch bewertet.

4.3.3. Finanzrisiken

Der international agierende Konzern unterliegt unterschiedlichen steuer- und zollrechtlichen Regelungen. Das Risiko betrifft dabei die Lieferung von Produkten ins Ausland und die entsprechende länderspezifische Umsatzsteuerberechnung anhand der lokalen Umsatzsteuersätze. Eine falsche steuerliche Behandlung oder falsch deklarierte Zölle können zu zusätzlichen Säumniszuschlägen sowie Bußgeldern führen. Durch die Implementierung neuer Prozesse bezüglich der entsprechenden Datenpflege in den relevanten Systemen (ERP System, Produktmanagementsystem) konnte der Konzern das Risiko maßgeblich reduzieren. Das Risiko wird weiterhin als geringes Risiko angesehen.

Eine potenzielle Wertminderung der bilanzierten Domains stellt nach den bisher erfassten Wertminderungen nur noch ein geringes Risiko für den Konzern dar, das gegenüber dem Vorjahr unverändert ist. Unter Umständen könnte sich aus einer möglichen Zuschreibung der bilanzierten Domains jedoch auch eine Chance für den Konzern ergeben.

4.3.4. Rechtliche und organisatorische Risiken

Durch die internationale Expansion als auch durch den in 2015 erfolgten Börsengang unterliegt der Konzern verschiedenen nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften. Diese betreffen vor allem das Verbraucherschutzrecht als auch das Wettbewerbsrecht. Um allen Anforderungen und Verpflichtungen nachzukommen, wurden jeweils Verantwortliche benannt und entsprechende Prozesse zur Überwachung aller relevanten Entwicklungen im Unternehmen etabliert. Insgesamt werden die rechtlichen und organisatorischen Risiken als mittlere Risiken eingeschätzt, die sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund neuer Datenschutzrichtlinien erhöht haben.

Im direkten Zusammenhang mit dem Börsengang sieht sich der Konzern verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aufgrund dessen hat die windeln.de SE im Rahmen des Börsengangs eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Aufgrund des schwerwiegenden Schadensmaßes aber der gleichzeitig sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird dieses Risiko unverändert als mittleres Risiko eingestuft.

Bedingt durch die notwendigen Einsparungen im Personalbereich steht der Konzern zudem weiterhin vor der Herausforderung, interne Prozesse zu implementieren und weiter auszubauen.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist die Identifizierung, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die eine ordnungsgemäße Erstellung des Konzernabschlusses beeinflussen könnten. Als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses umfasst das interne Kontrollsystem präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Konzernrechnungswesen und in operativen Funktionen, die einen ordnungsgemäßen Abschlussprozess sicherstellen.

Der Konzern zeichnet sich durch eine klare Organisationsstruktur aus. Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting- und Frühwarnsysteme und -prozesse. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Konzernrechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet.

Der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht wird auf Grundlage eines einheitlichen Berichtsformats an zentraler Stelle in der Konzernzentrale in München erstellt. Dabei wird eine konzernweit einheitliche Standardsoftware eingesetzt, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt ist. Die systemseitig vorgesehenen Methoden zur Eingrenzung der Zugriffsrechte werden zur Abbildung der unterschiedlichen Verantwortlichkeiten genutzt. Die Konzernzentrale setzt verbindliche Abschlusskalender fest und gibt einheitliche Berichtsstrukturen, die grundsätzlich Vollständigkeit und Vergleichbarkeit sicherstellen sollen, vor. Es existiert ein einheitlicher Konzernkontenplan um eine konsistente Darstellung gleicher Sachverhalte sicherzustellen. Die Währungsumrechnung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie die Schuldenkonsolidierung erfolgen automatisiert. Auftretende Aufrechnungsunterschiede werden systemseitig automatisch gebucht, jedoch manuell kontrolliert und bei Bedarf bereinigt. Die vorhandenen automatischen Validierungsprozesse und die zusätzlichen regelmäßig durchgeführten analytischen Plausibilitätsprüfungen sichern die Richtigkeit und Vollständigkeit des Konzernabschlusses der windeln.de SE. Unternehmerische Sachverhalte werden sowohl von den lokalen Finanzteams als auch von Mitarbeitern im Konzernrechnungswesen bilanziell analysiert, gewürdigt und erfasst und so in die externe Rechnungslegung übernommen. Gegebenenfalls werden externe Bilanzierungsspezialisten hinzugezogen. Die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten wird von den lokalen Finanzeinheiten mit dem Konzernrechnungswesen abgesprochen, um eine konzernweit einheitliche und ordnungsgemäße IFRS-Bilanzierung sicher zu stellen. Eine hinreichende Ausstattung des Konzernrechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht stellt die Grundlage für eine effiziente Arbeit der an der Konzernrechnungslegung beteiligten Bereiche und Personen dar.

Ein konzerneinheitliches Risikomanagementsystem, welches den gesetzlichen Anforderungen entspricht, ist implementiert und wird fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft und gegebenenfalls an aktuelle Entwicklungen angepasst. Es hat die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch werden dem Berichtsadressaten zutreffende, relevante und verlässliche Informationen zeitnah zur Verfügung gestellt.

Die klar definierten Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Konzernrechnungslegung beteiligten Bereiche sowie die Überprüfung durch das interne Controlling und eine frühzeitige Risikoerkennung durch das Risikomanagement sollen eine fehlerfreie Konzernrechnungslegung gewährleisten.

Der Konzern legt großen Wert darauf, in den Schlüsselpositionen von Rechnungslegung und Risikomanagement hoch qualifizierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzusetzen. Als gemeinsame Konzernsprache ist Englisch vorgegeben, damit es zwischen den Ländereinheiten keine Übersetzungs- oder Verständigungsschwierigkeiten gibt.

Aufgrund der eher geringen Größe und Komplexität verzichtet der Konzern bisher auf eine separate interne Revisionsabteilung. Mitarbeiter des Konzernrechnungswesens überprüfen regelmäßig die gemeldeten Monatsabschlüsse auf Plausibilität und führen gegebenenfalls weitere Prüfungshandlungen durch.

Der Aufsichtsrat befasst sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrags und den Prüfungsschwerpunkten.

Zwischen Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Konzernlageberichterstattung haben sich keine Änderungen am rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem ergeben.

6. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

6.1. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktpreisrisiko bestehend aus Währungs- und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung. Wie im Vorjahr besteht auch in 2019 die Rolle des Risikokoordinators, die im Konzern-Rechnungswesen angesiedelt ist. Weiterhin besteht die Funktion eines zentralen Treasury Managers. Der Risikokoordinator und der Treasury Manager identifizieren und bewerten finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor. Zudem entscheidet er über den Umgang mit bestimmten Risiken, wie z. B. Fremdwährungs-, Zins- und Kreditrisiken, sowie über die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital und den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente.

6.2. Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Durch die internationalen Aktivitäten ist der Konzern Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko ergibt sich dabei hauptsächlich aus den in Fremdwährung erwirtschafteten Umsatzerlösen sowie den in Fremdwährung beschafften Waren. So steigen bei einer Abwertung der funktionalen Währung die Anschaffungskosten für in Fremdwährung erworbene Waren, zugleich erhöhen sich auch die in die funktionale Währung umgerechneten Umsatzerlöse. Beide Effekte sind folglich gegenläufig, sodass ein Währungsrisiko vor allem dann besteht, wenn die Warenbeschaffung und der Verkauf der Waren nicht in der gleichen Währung erfolgt. Dies ist derzeit vor allem bei Verkäufen über den Webshop „windeln.ch“ (in CHF) sowie über unseren TMall Shop (in CNY) der Fall. Im Zuge der Zentralisierung von Einkaufs-, Logistik-, Marketing- und Verwaltungsfunktionen in der Gruppe fallen die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen für diese Shops mehrheitlich in EUR an. Die daraus resultierenden Währungsrisiken werden derzeit nicht abgesichert. Zugleich kann eine Aufwertung der funktionalen Währung jedoch auch dazu führen, dass sich das Ergebnis verbessert und sich somit das Risiko als Chance herausstellt.

Darüber hinaus kann sich ein Währungsrisiko durch die Veränderung der Bilanz- und GuV-Posten einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung ergeben. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen werden im Eigenkapital abgebildet. Der Konzern ist derzeit bei drei Tochtergesellschaften einem solchen Risiko ausgesetzt, wobei deren Auswirkungen auf den Konzern als sehr gering eingeschätzt werden.

Zinsrisiko

Zinsschwankungen können das Geschäftsergebnis, das Eigenkapital sowie den zukünftigen Cashflow negativ oder positiv beeinflussen. Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten können insbesondere im Zusammenhang mit der Passivierung von Leasingverbindlichkeiten entstehen, die jedoch keine Auswirkungen auf den Cashflow haben. Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine Zinsrisiken aus Finanzschulden.

6.3. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, das auch als Ausfallrisiko bezeichnet wird, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zum finanziellen Verlust führt. Das Kreditrisiko umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die liquiden Mittel.

Das Risiko besteht insbesondere in Bezug auf einen potentiellen Ausfall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grund werden Kreditgrenzen für sämtliche Kunden festgelegt, die auf den Risikoeinstufungsmerkmalen des jeweiligen Zahlungsdienstleisters basieren. Zusätzlich bestehen intern programmierte Warenkorbregeln, um potenzielle Betrugsfälle zu verhindern. Forderungen aus den Bezahllarten „Kauf auf Rechnung“ und „Lastschriftverfahren“ werden bei Entstehen sofort im Rahmen eines Factoringvertrags verkauft, dem Konzern entstehen hieraus keine Endkundenausfallrisiken. Alle ausstehenden Forderungen werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Um das Risiko zu reduzieren, werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen sowie eine Risikovorsorge auf noch nicht fällige Forderungen gebildet. Erfolgreich angemahnte Forderungen werden an ein Inkassobüro übergeben. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel ein Ausfallrisiko, da Finanzinstitute ihre Verpflichtungen gegebenenfalls nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird minimiert, indem der Konzern ausschließlich mit Kreditunternehmen mit guter Bonität zusammenarbeitet und das Risiko auf mehrere Kreditinstitute streut. Insgesamt schätzt der windeln.de Konzern das Risiko als sehr gering ein.

6.4. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass der Konzern unter Umständen nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Durch ein aktives Liquiditätsmanagement wird sichergestellt, dass der Konzern zu jeder Zeit zahlungsfähig ist. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung, die auf Konzernebene erstellt wird.

Zum 31. Dezember 2019 und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestehen keine Liquiditätsengpässe für den Konzern. Sowohl eine Verzögerung der in 2018 initiierten und in 2019 konsequent weiter umgesetzten strategischen Maßnahmen, das Eintreten von im Chancen- und Risikobericht genannten Risikofaktoren als auch eine Abweichung von der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2020 könnten jedoch zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation des Konzerns führen. Abhängig von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit ist es möglich, dass der Konzern bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Finanzierungsrunde oder über die Aufnahme von Fremdkapital, aufnehmen muss um die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen bzw. um ausreichende Liquiditätspuffer zu haben. Wir verweisen auf den Abschnitt 3 „Prognosebericht“, in dem bestandsgefährdende Risiken beschrieben werden.

7. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB

7.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2019 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 2.989.101. Das Grundkapital ist in 2.989.101 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00 je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

7.2. Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE, die die Schwelle von zehn vom Hundert der Stimmrechte überschritten haben:

Direkte Beteiligungen	
Summit Asset Management Company Limited	Caymaninseln
Pinpoint International Group Limited	Seychellen
Thomas Siek	Deutschland
Indirekte Beteiligungen	
Weijian Miao	Hongkong
Clemens Jakopitsch	Österreich
Zhiyuan Zou	Hongkong

7.3. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG sowie § 6 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Änderungen der Satzung erfolgten nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 10 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital) jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend zu ändern und neu zu fassen.

7.4. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Rückkauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Unter anderem ist der Kauf eigener Aktien für folgende Zwecke zulässig: zum Zwecke der Einziehung, des Angebots an Dritte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses oder -erwerbs und zum Zwecke der Bedienung einer variablen Vergütung bzw. im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen.

Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10% Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 5. Juni 2024 erfolgt.

Genehmigtes Kapital 2018/I

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Juni 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 15.500.000 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2018). Im Handelsregister wird das Genehmigte Kapital vom 25. Juni 2018 als Genehmigtes Kapital 2018/I geführt. Der Vorstand hat sich freiwillig verpflichtet, das Genehmigte Kapital 2018/I nur in einem Umfang heranzuziehen, der 50% des zum Zeitpunkt der Ausnutzung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

Bedingtes Kapital 2016/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 555.206 durch Ausgabe von bis zu 555.206 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. April 2015 erteilten Ermächtigung (deren Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde) zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2015 ausgeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17. Juni 2016 als Bedingtes Kapital 2016/II geführt. Der Vorstand hat sich freiwillig verpflichtet, das Bedingte Kapital 2016/II nur in einem Umfang heranzuziehen, der 10 % des zum Zeitpunkt der Ausnutzung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

Bedingtes Kapital 2018/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 25. Juni 2018 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2018 ausgegeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 25. Juni 2018 als Bedingtes Kapital 2018/I geführt. Der Vorstand hat sich freiwillig verpflichtet, das Bedingte Kapital 2018/I nur in einem Umfang heranzuziehen, der 10 % des zum Zeitpunkt der Ausnutzung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

Bedingtes Kapital 2019/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 25.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Options – bzw. Wandlungsrechte (auch mit Wandlungs- oder Optionspflicht) auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 3.226.629 nach Maßgabe der näheren Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der windeln.de SE auszuschließen. Dementsprechend wurde das Grundkapital um bis zu EUR 3.226.629 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Von dieser Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 6. Juni 2019 als Bedingtes Kapital 2019/I geführt. Der Vorstand hat sich freiwillig verpflichtet, das Bedingte Kapital 2019/I nur in einem Umfang heranzuziehen, der 50% des zum Zeitpunkt der Ausnutzung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

7.5. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Keine der wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft steht unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Der Aufsichtsrat und/oder der Vorstand sind im Rahmen des Long Term Incentive Programms (LTIP) für bestimmte Mitglieder des Vorstands und des Managements berechtigt, die anteilige Aufhebung der ausstehenden erdienten Optionen entsprechend dem im Change-of-Control-Ereignis von dem Übernehmer erworbenen Anteil gegen eine Zahlung durch die Gesellschaft zu verlangen. In Bezug auf die zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels nicht erdienten Aktienoptionen ist der Aufsichtsrat berechtigt, nach eigenem Ermessen eine andere wirtschaftlich gleichwertige, leistungsorientierte Vergütung gegen die Aufhebung der Aktienoptionen des LTIP zu gewähren (einschließlich Wertsteigerungsrechten, Phantom-Stocks oder anderen Aktienoptionen).

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f HGB ist auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations unter <https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de> veröffentlicht.

9. Vergütungsbericht

Informationen zur Vergütung der Vorstände und des Aufsichtsrats nach § 315a Absatz 2 HGB werden im Abschnitt 13.3 „Vergütungsbericht“ des Konzernanhangs dargestellt.

München, 13. März 2020

windeln.de SE
Der Vorstand

Matthias Peuckert

Dr. Nikolaus Weinberger

Zhixiong Yan

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2019



KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Anhang	2019	2018
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	9.1	82.344	104.818
Umsatzkosten	9.2	-61.878	-79.151
Bruttoergebnis vom Umsatz		20.466	25.667
Vertriebskosten	9.2	-27.060	-44.751
Verwaltungskosten	9.2	-8.646	-8.626
Sonstige betriebliche Erträge	9.1	775	954
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.2	-121	-806
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-14.586	-27.562
Finanzerträge	9.3	13	26
Finanzaufwendungen	9.3	-75	-29
Finanzergebnis		-62	-3
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-14.648	-27.565
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	-7	446
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-14.655	-27.119
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	6.3	43	-10.573
PERIODENERGEBNIS		-14.612	-37.692
<i>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn umgliedert werden können:</i>			
Unterschiede aus Währungsumrechnung	11.1	14	484
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN		14	484
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN		-14.598	-37.208
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	9.4	-5,66	-40,74*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	9.4	-5,67	-29,31*

* Die Vorjahresangaben des Ergebnisses je Aktie wurden aufgrund der im Januar und Dezember 2019 durchgeführten Kapitalherabsetzungen im Einklang mit IAS 33 rückwirkend angepasst. Siehe hierzu Abschnitt 9.4.

KONZERN-BILANZ

Vermögenswerte			
TEUR	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	8.1	2.843	4.394
Sachanlagen	8.2	631	123
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.3	16	650
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.4	149	177
Latente Steueransprüche	8.12	2	1
Summe langfristige Vermögenswerte		3.641	5.345
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorratsvermögen	8.5	7.339	6.820
Geleistete Anzahlungen	8.5	1	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.3	838	1.417
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	6	39
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.3	2.719	2.557
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.4	1.888	2.658
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.6	8.377	11.136
Summe kurzfristige Vermögenswerte		21.168	24.627
BILANZSUMME		24.809	29.972
Eigenkapital und Schulden			
TEUR	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	8.7	2.989	31.136
Kapitalrücklage	8.7	172.904	170.391
Bilanzverlust		-160.734	-181.119
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		200	186
Summe Eigenkapital		15.359	20.594
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	8.9	-	2
Finanzverbindlichkeiten	8.10	101	15
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.10	-	21
Summe langfristige Schulden		101	38
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	8.9	288	235
Finanzverbindlichkeiten	8.10	519	39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.10	3.639	4.573
Erhaltene Anzahlungen	9.1	2.287	1.581
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	1	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.10	2.064	2.335
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	8.11	551	575
Summe kurzfristige Schulden		9.349	9.340
BILANZSUMME		24.809	29.972

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Anhang	2019	2018
Periodenergebnis		-14.612	-37.692
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte	8.1	1.706	8.289
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf Sachanlagen	8.2	753	252
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	8.9	51	-83
zahlungsunwirksame Erträge (-) oder Aufwendungen (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	8.8	38	-458
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		1	8.451
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	8.5	-519	10.695
Zunahme (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	8.5	-1	323
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.3	579	544
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögenswerte	8.3, 8.4	834	2.523
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.10	-934	-8.096
Zunahme (+) / Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	9.1	706	-1.387
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	8.10, 8.11	-260	-1.557
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.1, 8.2	-1	-34
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	9.3	58	1
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	8.12	7	-453
Ertragsteuerzahlungen (-) / -erstattungen (+)	8.12	24	-47
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		-11.567	-18.729
Einzahlungen (+) aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.1, 8.2	1	25
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	8.1	-151	-285
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	8.2	-80	-86
Auszahlungen (-) oder Rückzahlungen (+) aus Finanzanlagen	8.3	-	2.500
Auszahlungen (-) für oder Rückerstattungen (+) aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	6.1, 6.2	70	264
Zahlungsmittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	6.3	400	-595
Erhaltene Zinsen (+)	9.3	17	23
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit		257	1.846
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführung	8.7	10.138	5.242
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für Eigenkapitalzuführung oder -herabsetzung	8.7	-847	-114
Tilgung (-) von Leasingverbindlichkeiten	8.6, 10	-669	-51
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	8.6, 8.10	-	-3.509
Gezahlte Zinsen (-)	9.3	-75	-25
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		8.547	1.543
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.6	11.136	26.465
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-2.763	-15.340
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		4	11
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.6	8.377	11.136

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Sonstiges Ergebnis	Summe Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2019		31.136	170.391	-181.119	3	183	186	20.594
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-14.612	-	14	14	-14.598
Kapitalherabsetzungen	8.7	-34.997	-	34.997	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	8.7	6.850	3.288	-	-	-	-	10.138
Transaktionskosten	8.7	-	-813	-	-	-	-	-813
Anteilsbasierte Vergütung	8.8	-	38	-	-	-	-	38
Stand zum 31. Dezember 2019		2.989	172.904	-160.734	3	197	200	15.359
Stand zum 1. Januar 2018		28.472	168.486	-143.427	3	-301	-298	53.233
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-37.692	-	484	484	-37.208
Kapitalherabsetzungen		-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	8.7	2.664	2.577	-	-	-	-	5.241
Transaktionskosten	8.7	-	-164	-	-	-	-	-164
Anteilsbasierte Vergütung	8.8	-	-508	-	-	-	-	-508
Stand zum 31. Dezember 2018		31.136	170.391	-181.119	3	183	186	20.594

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

1. Informationen zum Unternehmen

Die windeln.de SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist eine nach europäischem Recht errichtete Aktiengesellschaft, deren Aktien seit dem 6. Mai 2015 im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse öffentlich gehandelt werden. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 228000 geführt. Sitz der Gesellschaft ist Hofmannstr. 51 in 81379 München, Deutschland.

Die windeln.de SE ist Mutterunternehmen der windeln.de Gruppe (nachfolgend auch „windeln.de“ oder „Konzern“ genannt). Die windeln.de SE und ihre Tochtergesellschaften sind in Deutschland und anderen europäischen Ländern sowie in China im Handel mit Baby- und Kleinkindartikeln tätig. Der Geschäftsbetrieb wird über das Internet, über Zwischenhändler, sowie über ein Ladengeschäft in Deutschland abgewickelt.

2. Allgemeine Grundsätze

Die windeln.de SE ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Bedingt durch die Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die windeln.de SE nach § 315e Abs. 1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung des Europäischen Parlaments vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 ist nach diesen IFRS und Interpretationen des IFRS IC sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle zum Bilanzstichtag verabschiedeten und in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden IFRS. Durch Einhaltung der Standards und Interpretationen wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von windeln.de vermittelt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 13. März 2020 aufgestellt und damit zur Veröffentlichung im Sinne von IAS 10 freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und offengelegt. Der Aufsichtsrat des Unternehmens hat die Möglichkeit, den Konzernabschluss zu ändern.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

3.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf der Basis der Fortführung des Geschäftsbetriebes.

Es bestehen wesentliche Unsicherheiten, die sich auf Ereignisse oder Bedingungen beziehen und die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Unternehmens aufwerfen. Der Konzern unterliegt wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Erreichung geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Erreichung eines positiven Nettzahlungsmittelstroms sicher zu stellen. Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Jahres 2021 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt davon ab, dass es gelingt, zusätzliche finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde oder durch Fremdkapitalmaßnahmen, aufzunehmen.

Die Abschlusserstellung erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, eingeschränkt durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von bestimmten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden erfolgen gemäß den Ansatz- und Bewertungsvorschriften der relevanten IAS oder IFRS, welche detailliert in den Abschnitten 8 bis 10 erläutert werden.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt worden und wird in zwei miteinander verbundenen Darstellungen vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt anhand der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Vermögenswerte, die innerhalb von zwölf Monaten veräußert, im normalen Geschäftsbetrieb verbraucht oder beglichen werden, werden als kurzfristig klassifiziert. Schulden gelten als kurzfristig sofern deren Begleichung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erfolgen muss. Vermögenswerte und Schulden mit einer Fristigkeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig klassifiziert. Latente Steueransprüche und -schulden werden gem. IAS 1.56 als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro (EUR) aufgestellt, welches sowohl die funktionale als auch die Berichtswährung der windeln.de SE ist. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Betragsangaben im Konzernanhang entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend EUR (TEUR) auf- oder abgerundet.

Das Geschäftsjahr umfasst für alle Konzerngesellschaften ein Kalenderjahr. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Feedo Gruppe nur bis zum Datum der Veräußerung (24. August 2018) in den Konzernabschluss einbezogen, vgl. hierzu Abschnitt 6.3.

3.2 Neue Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind entsprechend der EU-Verordnung Nr. 1606/2002 die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des IASB. Die durch das IASB neu herausgegebenen IFRS bzw. Überarbeitungen von IFRS sind erst nach entsprechendem Beschluss der Kommission im Rahmen des Endorsement-Verfahrens in der EU verpflichtend anzuwenden.

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden erstmalig im Geschäftsjahr 2019 angewandt:

Standard	Erstmalige Anwendung	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns
IFRS 16 Leasingverhältnisse	01.01.2019	siehe Abschnitt 10
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015-2017)	01.01.2019	keine
IFRIC 23 Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	keine

Die folgenden Standards und Interpretationen, die durch das IASB veröffentlicht wurden, sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkts noch nicht angewandt worden.

Standard	Erstmalige Anwendung	EU-Anerkennung
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	01.01.2020	29.11.2019
Änderungen des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2020	noch nicht anerkannt*
Änderungen des IAS 1 und IAS 8: Definition der Wesentlichkeit	01.01.2020	29.11.2019
IFRS 17 Versicherungsverträge	01.01.2021	noch nicht anerkannt*

* zum Zeitpunkt der Aufstellung des Geschäftsberichtes

Aus der erstmaligen Anwendung der o. g. Änderungen bzw. neuer Standards werden keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

3.3 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zu Grunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt.

Durch die mit den Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit und die nicht vom Management zu beeinflussende Entwicklung der Rahmenbedingungen können Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden in den Abschnitten 8 bis 10 erläutert.

4. Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment im Sinne von IFRS 8 ist ein Bereich eines Unternehmens, der Geschäftstätigkeiten betreibt, aus denen Erträge erwirtschaftet werden und für die Aufwendungen anfallen können, dessen Betriebsergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden, und für das einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Die windeln.de Gruppe vertreibt Baby- und Kleinkinderprodukte als E-Commerce-Händler. Das Produktsortiment ist in allen Absatzmärkten homogen. Als Online-Händler bietet die Gruppe ihre Produkte im Internet an, unabhängig von der geografischen Lage der Endkunden. Des Weiteren werden Zwischenhändler beliefert. Die Gruppe verfolgt ein konzerneinheitliches Ready-to-Ship Geschäftsmodell. Alle Shops werden auf einer einheitlichen technischen Basis betrieben, zudem werden alle Shops von der legalen Einheit windeln.de SE betrieben. Wesentliche Steuerungsfunktionen der Gruppe sind zentralisiert, wie z. B. Logistik, Sortiment, operativer Einkauf, Marketing, Kundenservice und Verwaltungsfunktionen.

Der Konzern wird als Ein-Segment-Konzern geführt.

Umsatzerlöse mit einzelnen Kunden von mehr als 10% des Gesamtumsatzes bestehen nicht. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Ländern und Produktgruppen wird unter Abschnitt 9.1 erläutert.

In Deutschland liegen langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.329 vor (31. Dezember 2018: TEUR 3.966), im Wesentlichen Domains in Höhe von TEUR 2.044 (31. Dezember 2018: TEUR 2.159).

5. Konsolidierungskreis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt. Es bestehen keine Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Das Mutterunternehmen des Konzerns, die windeln.de SE, beherrscht alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgrund der Mehrheit der von ihr gehaltenen Stimmrechte.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und unrealisierten Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung in voller Höhe eliminiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit im Berichtszeitraum entstanden, erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach IFRS 10 in Verbindung mit IFRS 3 durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode).

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die übertragene Gegenleistung des Erwerbs (Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs) entspricht der Summe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten hingegebenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt sowie den zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden, welche aus einer bedingten Gegenleistung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst. Ein sich ergebender Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung über die erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag (Badwill) unmittelbar als Gewinn erfolgswirksam erfasst.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten oder Vermögenswerte handeln. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuft bedingten Gegenleistung werden im Rahmen von IFRS 9 oder IAS 37 bewertet und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust entweder im Gewinn oder Verlust oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Ein Gewinn oder Verlust aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen wird erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Die Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt hat. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Der Vollkonsolidierungskreis des Konzerns umfasst zum 31. Dezember 2019 die windeln.de SE und die folgenden Tochtergesellschaften:

Name	Konzern- anteil	Anteiliges Eigenkapital (IFRS) in TEUR zum 31. Dezember 2019	Zweck der Gesellschaft
windeln.ch AG in Liquidation, Uster, Schweiz	100%	0	Die Gesellschaft wurde am 12. Dezember 2013 erworben und befindet sich seit dem 10. Juli 2018 in Liquidation.
Bebitus Retail S.L.U., Barcelona, Spanien	100%	-3.016	Förderung und Unterstützung des Betriebs von Online-Plattformen für den Vertrieb von Baby- und Kinderartikeln sowie Artikeln für die Familie, sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Allgemeinen zur Unterstützung des Vertriebs dieser Produkte. Die Gesellschaft wurde am 6. Oktober 2015 erworben. Programmiertätigkeiten und sonstige IT- und Softwaredienstleistungen.
windeln.ro labs SRL, Sibiu, Rumänien	100%	87	Die Gesellschaft wurde am 18. November 2015 gegründet. Einzel- und Großhandel mit Baby- und Kinderbedarf und ergänzenden Randsortimenten.
Cunina GmbH, München, Deutschland	100%	-152	Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 11. Januar 2016 bzw. Eintragung ins Handelsregister am 6. April 2016 gegründet.
windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100%	-1	Servicegesellschaft für den chinesischen Markt zur Durchführung von Marketingaktivitäten und zur Erschließung von weiteren Vertriebskanälen. Die Gesellschaft wurde am 21. Februar 2017 gegründet.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstkonsolidierung eines Unternehmenserwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbstichtag angesetzt. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der bedingten Gegenleistungen.

Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf das unabhängige Gutachten eines externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert intern unter Verwendung angemessener Bewertungstechniken ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Zahlungsströme ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen, die das Management bezüglich Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat, sowie den unterstellten Veränderungen des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

6. Erläuterungen zur Folgebewertung aus dem Erwerb der Tochterunternehmen

6.1 Folgebilanzierung der Akquisition der Bebitus Retail S.L.U.

Alle Verpflichtungen aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen oder anteilsbasierter Vergütung aus der Akquisition der Bebitus Retail S.L.U. sind seit der letzten Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 abgegolten. Aus dem Erwerb der Bebitus Retail S.L.U. besteht eine laufende Rechtsstreitigkeit, die als Rückstellung bilanziert wird. Siehe hierzu Abschnitt 8.9.

6.2 Folgebilanzierung der Akquisition der Feedo Sp. z o.o.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die im Konzern bilanzierten Erstattungsansprüche aus der Akquisition der Feedo Sp. z o.o. werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, deren Änderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Forderungen aus der Kaufpreisanpassung

Am 3. Juli 2015 wurden 100% der Anteile der Feedo Sp. z o.o. und ihrer Tochterunternehmen (nachfolgend „Feedo Gruppe“ oder „Feedo“) erworben. In den Jahren 2016 bis 2018 gab es mit einigen der Verkäufern weitere Verträge über Anpassungen von nachträglichen Kaufpreiszahlungen (Earn Outs) sowie Erstattungsansprüche. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen in den Geschäftsberichten 2016 bis 2018.

Die zum 31. Dezember 2018 bilanzierte Forderung aus der Kaufpreiserstattung mit einem Nominalbetrag in Höhe von TEUR 70 gegen einen der Gründer wurde im zweiten Quartal 2019 fristgerecht und vollständig getilgt. Des Weiteren lag zum 31. Dezember 2018 und 2019 eine weitere Forderung mit einem Nominalwert in Höhe von TEUR 28 gegen einen Investor vor. Beide Forderungen waren zum 31. Dezember 2018 nach Abzug der Risikovorsorge gem. IFRS 9 mit einem Betrag in Höhe von TEUR 41 bilanziert. Die zum 31. Dezember 2019 verbleibende Forderung gegenüber dem Investor wurde vollständig wertgemindert.

6.3 Veräußerung der Feedo Sp. z o.o.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Ein aufgegebenen Geschäftsbereich ist ein Unternehmensteil, der veräußert/eingestellt oder als zum Verkauf ausgewiesen wird, und der einen wesentlichen Geschäftszweig oder geografisch abgegrenztes Geschäftsfeld, Teil eines geordneten Plans zur Veräußerung/Einstellung eines wesentlichen Geschäftszweiges oder geografischen Geschäftsfeldes, oder ein mit der Absicht zur Weiterveräußerung erworbenes Tochterunternehmen darstellt. Das Periodenergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung separat ausgewiesen.

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) sind als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn ihr Buchwert grundsätzlich durch eine Verkaufstransaktion und nicht durch die fortgeführte reguläre Nutzung erzielt wird, und wenn dieser Verkauf sehr wahrscheinlich ist. Mit Ausnahme von latenten Steuern, Guthaben zur Bedienung von Mitarbeiteransprüchen und finanziellen Vermögenswerten werden sie zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert oder aus ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Ein Wertminderungsaufwand wird für jeden zu veräußernden Vermögenswert (oder Veräußerungsgruppe) bei der erstmaligen und jeder folgenden Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfasst. Ein Ertrag wird erfasst für jede nachträgliche Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten, jedoch maximal bis zur Höhe des vormals erfassten Wertminderungsaufwandes. Jeglicher bis zur Veräußerung des langfristigen Vermögenswertes (oder Veräußerungsgruppe) nicht erfasster Gewinn oder Verlust wird spätestens zum Zeitpunkt der Ausbuchung erfasst.

Während ihrer Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte (einschließlich solcher, die Teile einer Veräußerungsgruppe sind) nicht regulär abgeschrieben. Zinsen und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe werden weiterhin erfasst.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe werden in der Konzernbilanz separat von den übrigen Vermögenswerten dargestellt. Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe werden in der Konzernbilanz separat von den übrigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Beschreibung der Transaktion

Mit Vertrag vom 20. Juli 2018 wurden 100% der Anteile an der Feedo Gruppe, bestehend aus den Gesellschaften Feedo Sp. z o.o. mit Sitz in Warschau, Polen, und MyMedia s.r.o. mit Sitz in Prag, Tschechische Republik, mit allen darin enthaltenen Vermögenswerten (inkl. Domains) und Schulden zum 24. August 2018 an Dětská galaxie s.r.o., eine Tochtergesellschaft der AGS92 s.r.o., verkauft. windeln.de erhält einen Kaufpreis in Höhe von TEUR 400, laut Vertrag zahlbar in bar innerhalb der nächsten zwei Jahre. Die ausstehende Kaufpreisforderung war verzinst und wurde vom Käufer der Feedo Gruppe vorzeitig im Juni 2019 beglichen.

Alle aufschiebenden Bedingungen der Transaktion wurden am 24. August 2018 erfüllt. Mit diesem Tag endete die Kontrolle des windeln.de Konzerns über die Feedo Gruppe. Alle Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe wurden zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert.

Die Feedo Gruppe erfüllt nach IFRS 5 die Voraussetzungen für einen aufgegebenen Geschäftsbereich. Das Ergebnis der Feedo Gruppe wird daher in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als gesonderter Betrag in der Position „Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“ gezeigt. Die Ertrags- und Finanzlage des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2019	2018
Aufgebener Geschäftsbereich		
Umsatzerlöse	-	14.103
Operative Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge	29	-16.919
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	29	-2.816
Ergebnis nach Zinsen und Steuern	43	-2.815
Verlust aus dem Verkauf der Veräußerungsgruppe vor Steuern	-	-9.370
Daraus resultierender Ertrag aus Auflösung latenter Steuern	-	1.612
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	43	-10.573
Netto-Kapitalflüsse:		
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-	-3.674
Mittelzu- / -abfluss aus Investitionstätigkeit	417	-42
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-13

Der Gewinn im Geschäftsjahr 2019 resultiert aus der Neubewertung von Forderungen aus Kaufpreisrückerstattungen (TEUR 29, siehe Abschnitt 6.2) sowie aus Zinserträgen aus der Stundung des Verkaufspreises (TEUR 14). Zu Informationen zur Zusammensetzung der Werte in 2018 verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2018.

7. Fair-Value-Hierarchie

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 wurden weder Vermögenswerte noch Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Umgliederungen innerhalb der jeweiligen Stufen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

8. Erläuterungen zur Konzernbilanz

8.1 Immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Softwarelizenzen

Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen werden auf Basis der Kosten aktiviert, die beim Erwerb sowie für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung anfallen. Diese Kosten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren (für ERP Software) bzw. drei Jahren (übrige Software) linear abgeschrieben. Die Restbuchwerte, wirtschaftliche Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Selbsterstellte Software

Aufwendungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die nachfolgenden Kriterien gem. IAS 38 erfüllt sind:

- Die neu entwickelte Software kann eindeutig abgegrenzt werden.
- Die Fertigstellung des Softwareprodukts ist technisch realisierbar.
- Das Management hat die Absicht, das Softwareprodukt fertig zu stellen und zu nutzen.
- Es ist nachweisbar, dass das Softwareprodukt voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und das Softwareprodukt nutzen zu können.
- Die dem Softwareprodukt während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Die dem Softwareprodukt direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Beschäftigten, einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten sowie Kosten für gegebenenfalls eingesetzte externe Ressourcen.

Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Vermögenswerts oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Bereits als Aufwand erfasste Entwicklungskosten werden nicht in einer Folgeperiode aktiviert.

Aktiviert Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer (i.d.R. drei Jahre) linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt nach dem Abschluss der Entwicklungsphase ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Restbuchwerte, wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Herstellungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte, deren Software noch nicht genutzt wird, werden zum Bilanzstichtag auf Wertminderung überprüft.

Internet Domains

Es handelt sich um entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, welche nicht planmäßig abgeschrieben werden. Eine unbestimmte Nutzungsdauer ist dadurch begründet, dass Domains keinem Produktlebenszyklus und keiner technischen, technologischen oder kommerziellen Veralterung unterliegen. Die Nutzungsdauer jeder einzelnen Domain wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung der unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv erfasst.

Wenn Anhaltspunkte vorliegen, die eine mögliche Wertminderung zur Folge haben könnten, werden Domains anlassbezogen auf Werthaltigkeit überprüft. Darüber hinaus werden Domains einmal jährlich zum 30. November auf Ebene des einzelnen Vermögenswertes oder auf Ebene ihrer jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit geprüft, wenn die zahlungsmittelgenerierende Einheit einen Goodwill beinhaltet. Der Buchwert einer Domain wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten beizulegenden Zeitwert (abzüglich Veräußerungskosten) des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte

Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Der Konzern hat mehrere Domains im Rahmen von Akquisitionen erworben und mit den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt aktiviert. Es handelt sich um immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Zur Folgebewertung siehe oben unter Punkt „Internet Domains“.

Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)

Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern entsprechend den Regelungen in IAS 36 einem Werthaltigkeitstest unterzogen (impairment-only approach).

Der Goodwill wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (cash generating units, CGU) aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenige CGU bzw. Gruppen von CGUs, von der erwartet wird, dass es aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstand, Nutzen zieht. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Goodwill so zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird.

Die Überprüfung, ob eine Wertminderung beim Goodwill vorliegt, wird einmal jährlich zum 30. November vorgenommen. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, die eine mögliche Wertminderung zur Folge haben könnten, wird darüber hinaus anlassbezogen überprüft. Der Buchwert des Goodwills wird mit dem erzielbaren Betrag, d.h. mit dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert, verglichen. Eine Wertminderung wird sofort aufwandswirksam erfasst und in den nachfolgenden Perioden nicht aufgeholt.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	Geschäfts- oder Firmen- werte	Software, Lizenzen und ähnliche Werte	Software aus Finanzierungs leasing	Software aus aktivierten Nutzungs- rechten	Aktivierte Software- Entwicklungs- projekte	Internet Domains	Kunden- stämme	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Summe
Anschaffungskosten zum 31. Dezember 2018	942	1.478	54	-	3.769	13.197	244	-	19.684
Erstmalige Anwendung des IFRS 16	-	-	-54	54	-	-	-	-	-
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2019	942	1.478	-	54	3.769	13.197	244	-	19.684
Währungsdifferenzen	20	-	-	-	-	66	3	-	89
Zugänge	-	2	-	-	84	-	-	65	151
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-247	-	-247
Zum 31. Dezember 2019	962	1.480	-	54	3.853	13.263	-	65	19.677
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen zum 31. Dezember 2018	420	868	23	-	2.697	11.038	244	-	15.290
Erstmalige Anwendung des IFRS 16	-	-	-23	23	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen zum 1. Januar 2019	420	868	-	23	2.697	11.038	244	-	15.290
Währungsdifferenzen	13	-	-	-	-	66	3	-	82
Zugänge (laufende Abschreibung)	-	285	-	18	762	-	-	-	1.065
Zugänge (Wertminderung)	529	-	-	-	-	115	-	-	644
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-247	-	-247
Zum 31. Dezember 2019	962	1.153	-	41	3.459	11.219	-	-	16.834
Buchwert									
Zum 31. Dezember 2018	522	610	31	-	1.072	2.159	-	-	4.394
Zum 31. Dezember 2019	-	327	-	13	394	2.044	-	65	2.843

TEUR	Geschäfts- oder Firmen- werte	Software, Lizenzen und ähnliche Werte	Software aus Finanzierungs- leasing	Aktivierte Software- Entwicklungs- projekte	Internet Domains	Kunden- stämme	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Summe
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2018	923	1.461	56	3.489	27.610	318	19	33.876
Währungsdifferenzen	19	-	-	-	-321	8	-	-294
Zugänge	-	-	-	280	-	-	5	285
Umgliederungen	-	24	-	-	-	-	-24	-
Abgänge der Veräußerungsgruppe (Änderung im Konsolidierungskreis)	-	-7	-	-	-14.092	-82	-	-14.181
Übrige Abgänge	-	-	-2	-	-	-	-	-2
Zum 31. Dezember 2018	942	1.478	54	3.769	13.197	244	-	19.684
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen zum 1. Januar 2018	-	577	5	1.728	10.260	304	-	12.874
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-187	8	-	-179
Zugänge (laufende Abschreibung)	-	297	18	969	-	14	-	1.298
Zugänge (Wertminderung)	420	-	-	-	6.571	-	-	6.991
Abgänge der Veräußerungsgruppe (Änderung im Konsolidierungskreis)	-	-6	-	-	-5.606	-82	-	-5.694
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-
Zum 31. Dezember 2018	420	868	23	2.697	11.038	244	-	15.290
Buchwert								
Zum 31. Dezember 2017	923	884	51	1.761	17.350	14	19	21.002
Zum 31. Dezember 2018	522	610	31	1.072	2.159	-	-	4.394

Die im Geschäftsjahr 2019 aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 84 (2018: TEUR 242) entfallen auf aktivierte Entwicklungskosten. In dieser Position sind noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte enthalten mit einem Volumen von TEUR - (31. Dezember 2018: TEUR 113) enthalten. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2019 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.005 (2018: TEUR 2.523) direkt im Aufwand erfasst.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Wertminderungen vorgenommen:

- Aus der regelmäßigen Überprüfung der zukünftigen Nutzungsdauern von 13 einzelnen Domains mit Buchwerten zwischen TEUR 1 und TEUR 21 ergab sich ein Wertminderungsaufwand von insgesamt TEUR 115.
- Für die CGU Schweiz ergab sich aus dem jährlich durchgeführten Wertminderungstest ein Abwertungsbedarf, der zu einem Wertminderungsaufwand von TEUR 529 führte und vollständig auf den Goodwill entfällt. Die Einschätzung erfolgt auf Basis des negativen Nutzungswerts der CGU sowie einem angewandten Vorsteuer-Abzinsungssatz von 12,3%

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt erfasst:

TEUR	2019	2018
Umsatzkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	30	34
Vertriebskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.139	7.607
Verwaltungskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	540	634
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	14
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.709	8.289

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten. Es wurden keine der bilanzierten immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Schulden verpfändet.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert eines immateriellen Vermögenswerts wertgemindert sein könnte. Hierzu wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Kapitalflüsse des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Kapitalflüsse beinhaltet wesentliche Annahmen, insbesondere zu künftigen Verkaufspreisen und Verkaufsvolumina, Kosten und Diskontierungszinssätzen. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung des Online-Versandhandels sowie die Einschätzung der diskontierten künftigen Kapitalflüsse angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Bestimmung des Nutzungswerts (Geschäfts- oder Firmenwert) bzw. des beizulegenden Zeitwertes (Domains) beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung des künftigen Kapitalflusses. Der auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Kapitalfluss wird z. B. von Faktoren wie einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, der Zinsentwicklung, den Schwankungen der Währungskurse sowie der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Fünf-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf Finanzplänen aufbauen. Die Prognose der Zahlungsströme berücksichtigt Erfahrungen der Vergangenheit und basiert auf der besten vom Vorstand vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten und des Nutzungswerts basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze, Lizenzpreise und Steuersätze. Diese Schätzungen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts oder der Domains haben. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

Angaben zu den jährlichen Wertminderungstests

Die Buchwerte der zu überprüfenden immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwerte der Domains	Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts
Schweiz	123	535
Spanien	1.048	-
Portugal	771	-
	1.942	535

Der Schweiz sind ein Firmenwert sowie die Domain windeln.ch zugeordnet. Für den Geschäftsbetrieb in Spanien und Portugal werden die Domains bebitus.com/es und bebitus.pt genutzt. In Frankreich wird die Domain bebitus.fr genutzt, die jedoch einen Buchwert von null hat. Jedes Land erzeugt eigene unabhängige Zahlungsmittelzuflüsse und gilt deshalb als zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU).

Der Konzern führte seine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 30. November 2019 durch. Für Domains wird in einem ersten Schritt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten mithilfe eines Ertragswertverfahrens bestimmt. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts den beizulegenden Zeitwert übersteigt, werden Domains auf Ebene ihrer CGU getestet. Für den Test der Domains auf CGU-Ebene (sofern notwendig) sowie für den Test des Goodwills wird der erzielbare Betrag der CGU durch die Berechnung des Nutzungswertes bestimmt, welcher auf den prognostizierten Kapitalflüssen des Webshops basiert.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Domains sowie die Kapitalfluss-Prognosen zur Bestimmung des Nutzungswerts der CGU ergeben sich aus den letzten durch den Aufsichtsrat genehmigten Finanzplänen für den Zeitraum von fünf Jahren, die formal zum 30. November 2019 vorlagen. Sie werden um die neuesten verfügbaren Erkenntnisse des Vorstands angepasst, die im Zeitablauf nach dem formalen Aufsichtsratsbeschluss gewonnen wurden. Da die CGUs gemäß den Managementplanungen zum Ende des Zeitraums ihren eingeschwungenen Zustand noch nicht erreicht haben, wurde anhand einer zweijährigen Übergangsperiode mit sinkenden Wachstumsraten und steigenden EBITDA-Margen die Überleitung zum eingeschwungenen Zustand geplant. Dieser Zustand wurde unter Verwendung einer ewigen Wachstumsrate von 1,3% extrapoliert.

Die wesentlichen Annahmen zur Berechnung der beizulegenden Zeitwerte bzw. der Nutzungswerte stellen sich wie folgt dar:

	Schweiz	Spanien	Portugal
erwartete EBITDA-Marge	4,6%	-	-
durchschnittliche Wachstumsrate im Planungszeitraum	6,5%	12,1%	15,7%
ewige Wachstumsrate	1,3%	1,3%	1,3%
Diskontierungssatz	12,3%	17,3%	16,5%

Die angenommenen Wachstumsraten basieren auf Erfahrungen und Vergangenheitswerten, sowie Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklungen in den einzelnen Ländern. Für die Einschätzung der Wachstumsraten wurden die Marktentwicklungschancen mit den erwarteten Marktanteilen der windeln.de Gruppe kombiniert, die dann in den jeweiligen angenommenen Marktentwicklungen der Länder resultieren. Die neben dem Wachstum wesentliche Annahme der EBITDA-Marge basiert auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und Skaleneffekten aus dem Konzernwachstum. Wesentliche Steuerungsgröße in Bezug auf die Margenentwicklung ist der operative Deckungsbeitrag (Bruttomarge abzüglich Fulfillmentkosten und Marketingkosten). Die Planung wird auf ihre Planungstreue hin überprüft. Über- und Unterschreitungen der tatsächlichen zu den vormals geplanten Werten sowie Änderungen in den Planungsannahmen fließen in die aktuelle Planung ein, die der Wertminderungsprüfung zu Grunde liegt.

Die durchschnittlichen Wachstumsraten in der ewigen Rente stimmen mit den gängigen Markteinschätzungen überein. Die verwendeten Diskontierungszinssätze sind Vorsteuerzinssätze und reflektieren die marktspezifischen Risiken der einzelnen CGUs. Die Berechnung der Diskontierungszinssätze basiert auf branchenüblichen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC). In der Ableitung der Diskontierungszinssätze für die CGUs und Domains wurden darüber hinaus die jeweiligen länderspezifischen Risiken in der Berechnung berücksichtigt.

Auf Basis der dargestellten Erwartungen und Erkenntnisse wurden alle Domains des Konzerns auf Ebene des Vermögenswerts überprüft. Da die Zeitwerte der jeweiligen Domains ihre Buchwerte um ein Vielfaches übersteigen, gab es keine Indikatoren für eine Überprüfung auf CGU-Ebene.

Sensitivitäten

Im jährlich durchgeführten Wertminderungstest wurden Anzeichen für eine Wertminderung festgestellt, die zu einer vollständigen Wertberichtigung des Goodwills Schweiz in Höhe von TEUR 529 führten. Die Ergebnisse der Überprüfung beruhen im Wesentlichen auf den dargestellten Maßnahmen des Managements. Zur Validierung dieser Ergebnisse wurden die getroffenen Annahmen Sensitivitätsanalysen unterzogen, in denen die Wertauswirkung aus der Veränderung der Parameter ermittelt wurde. Im Folgenden werden die Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer dargestellt, unter der hypothetischen Annahme von

- einer Reduzierung der ewigen Wachstumsrate zur Extrapolation von Kapitalflüssen außerhalb des Planungszeitraums von 1,3% auf 0,0% (1),
- einer Erhöhung der Vorsteuerzinssätze um 1,0% (2), sowie
- der maximalen Planabweichung, die zu einer Abwertung führen würde (3)

TEUR	Erhöhter Abwertungsbedarf bei		
	Reduzierung der durchschnittlichen Wachstumsrate (1)	Erhöhung der Vorsteuerzinssätze (2)	Planabweichung (3)
Domain windeln.ch	-	-	95%
Domain bebitus.com/es	-	-	79%
Domain bebitus.pt	-	-	80%

8.2 Sachanlagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Sämtliche Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und / oder kumulierte außerplanmäßige Wertminderungsaufwendungen bewertet. Dabei beinhalten die Anschaffungskosten des Sachanlagevermögens alle direkt dem Erwerb zurechenbaren Ausgaben, welche entstanden sind, um den Vermögenswert in betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Kaufpreisminderungen wie Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen.

Alle nicht aktivierungsfähigen nachträglichen Anschaffungskosten sowie Wartungs- und Instandhaltungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Die Anschaffungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten, da keine aktivierungsfähigen Fremdkapitalkosten gem. IAS 23 angefallen sind.

Geleistete Anzahlungen für noch nicht geliefertes Sachanlagevermögen bzw. noch nicht abgenommenes Sachanlagevermögen werden als Anlagen im Bau bilanziert.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens auf den Restbuchwert erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende Nutzungsdauern werden erwartet:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 7 Jahre
- Aktivierte Nutzungsrechte voraussichtliche Vertragsdauer (2 - 6 Jahre)
- Mietereinbauten voraussichtliche Vertragsdauer (5 Jahre)

Die Restbuchwerte, wirtschaftliche Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Nettoveräußerungserlösen und den Restbuchwerten der Sachanlagen ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	Mieterbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	Aktivierte Nutzungsrechte		Summe
					Betriebs- und Geschäftsausstattung	Büroflächen	
Anschaffungskosten zum 31. Dezember 2018	6	12	995	148	-	-	1.161
Erstmalige Anwendung des IFRS 16	-	-	-	-148	148	1.057	1.057
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2019	6	12	995	-	148	1.057	2.218
Währungsdifferenzen	-	-	-1	-	-	-2	-3
Zugänge	-	-	70	-	111	25	206
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-4	-55	-	-10	-	-69
Zum 31. Dezember 2019	6	8	1.009	-	249	1.080	2.352
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2018	3	12	913	110	-	-	1.038
Erstmalige Anwendung des IFRS 16	-	-	-	-110	110	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2019	3	12	913	-	110	-	1.038
Währungsdifferenzen	-	-	-1	-	-	-	-1
Zugänge (laufende Abschreibung)	0	-	85	-	42	606	733
Zugänge (Wertminderung)	-	-	-	-	-	20	20
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-4	-55	-	-10	-	-69
Zum 31. Dezember 2019	3	8	942	-	142	626	1.721
Buchwert							
Zum 31. Dezember 2018	3	-	82	38	-	-	123
Zum 31. Dezember 2019	3	-	67	-	107	454	631

TEUR	Mietereinbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2018	10	452	1.152	196	4	1.814
Währungsdifferenzen	-	-3	-3	-	-	-6
Zugänge	-	28	43	-	-	71
Abgänge der Veräußerungsgruppe (Änderung im Konsolidierungskreis)	-	-408	-103	-15	-4	-530
Übrige Abgänge	-4	-57	-94	-33	-	-188
Zum 31. Dezember 2018	6	12	995	148	-	1.161
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2018	4	133	936	116	-	1.189
Währungsdifferenzen	-	-3	-3	-	-	-6
Zugänge	3	57	151	41	-	252
Abgänge der Veräußerungsgruppe (Änderung im Konsolidierungskreis)	-	-118	-83	-14	-	-215
Übrige Abgänge	-4	-57	-88	-33	-	-182
Zum 31. Dezember 2018	3	12	913	110	-	1.038
Buchwert						
Zum 31. Dezember 2017	6	319	216	80	4	625
Zum 31. Dezember 2018	3	-	82	38	-	123

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt erfasst:

TEUR	2019	2018
Umsatzkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	53	2
Vertriebskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	414	76
Verwaltungskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	286	101
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	73
Abschreibungen auf Sachanlagen	753	252

Zum 31. Dezember 2019 bestehen Kaufverpflichtungen von TEUR 1 für Sachanlagen (31. Dezember 2018: keine). Ungenutzte Büroflächen, die als aktivierte Nutzungsrechte gem. IFRS 16 bilanziert werden, wurden mit einem Betrag von TEUR 20 wertgemindert. Weitere Anzeichen für eine Wertminderung gem. IAS 36 lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung wie auch im Vorjahr nicht vor.

8.3 Finanzielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsflüsse der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert sowie im Falle eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die der Konzern den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf die Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Abschnitt 9.1 verwiesen.

Damit ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Zahlungsflüsse ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Das Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie die finanziellen Vermögenswerte gesteuert werden, um Zahlungsflüsse zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Zahlungsflüsse durch die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsflüsse, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d. h. an dem Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

Folgebewertung

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in vier Kategorien klassifiziert:

- (1) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)
- (2) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Schuldinstrumente)
- (3) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Eigenkapitalinstrumente)
- (4) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

(1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsflüsse zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsflüssen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Diese Kategorie hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss.

(2) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Der Konzern bewertet Schuldinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsflüsse als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsflüssen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Derzeit erfüllen keine Finanzinstrumente des Konzerns diese Bewertungskategorie.

(3) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Derzeit erfüllen keine Finanzinstrumente des Konzerns diese Bewertungskategorie.

(4) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Zahlungsflüssen, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet. Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert würde.

Derzeit erfüllen keine Finanzinstrumente des Konzerns diese Bewertungskategorie.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert wird hauptsächlich dann ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsflüssen aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsflüssen aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Zahlungsflusses an eine dritte Partei im Rahmen einer sog. Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfristen in den jeweiligen Lieferländern bzw. bei Vorliegen eines Titels ausgebucht. In Deutschland werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach einem erfolglosen Mahnverfahren und nach erfolgloser Eintreibung durch ein Inkassobüro ausgebucht.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsflüssen aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet er, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihm verbleiben. Wenn er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst er den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang seines anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst der Konzern auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die der Konzern behalten hat, Rechnung getragen wird.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL). Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Zahlungsflüssen, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Zahlungsflüsse, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Zahlungsflüsse beinhalten die Zahlungsflüsse aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind.

Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-ECL). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat ein Unternehmen eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Gesamtlaufzeit-ECL). Soweit nicht anderweitig beschrieben, geht der Konzern von einem signifikanten Anstieg des Kreditrisikos aus, sobald ein finanzieller Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist.

Für die Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte der windeln.de Gruppe sind 12-Monats-ECL von untergeordneter Bedeutung, da sie nur für sonstige finanzielle Vermögens sowie Bankguthaben anzuwenden sind, die nahezu nicht risikobehaftet sind. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet der Konzern eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt er Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Gesamtlaufzeit-ECL. Der Konzern hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Laufzeitbänder unterteilt und jedes Band einzeln bewertet. Diese Bewertung basiert auf bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten, die um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst wurden.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in einem Zeitraum von bis zu maximal einem Monat zur Zahlung fällig. Sie werden nicht verzinst, und es bestehen keinerlei Beschränkungen von Verfügungsrechten. Zum 31. Dezember 2019 und 2018 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in folgender Höhe:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Bruttobuchwert	2.898	3.695
Wertberichtigungen	-2.060	-2.278
	838	1.417

Zum 31. Dezember 2019 wurden aufgrund von Ausfallrisiken Wertberichtigungen im Wert von TEUR 246 vorgenommen (31. Dezember 2018: TEUR 641). Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2019	2018
Stand 1. Januar	2.278	2.786
Zuführung	246	641
Inanspruchnahme	-464	-1.135
Auflösung	-	-14
Stand 31. Dezember	2.060	2.278

Die für die Ermittlung der Risikovorsorge angewandten Laufzeitbänder stellen sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

Laufzeitband	Bruttobuchwert (TEUR)	Beeinträchtigte Bonität
Nicht überfällig sowie bis 30 Tage überfällig	458	Nein
31 bis 90 Tage überfällig	80	Nein
Über 90 Tage überfällig	2.360	Ja
	2.898	

Die Abschreibungen aufgrund uneinbringlicher Forderungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 464 (2018: TEUR 1.135).

Im regulären Geschäftsablauf werden nicht fällige und nicht wertgeminderte Forderungen an Dritte verkauft, die zu einer Ausbuchung in der Bilanz führen. Im Rahmen dieser Forderungsverkäufe behält der Konzern unwesentliche Pflichten zurück; hierzu zählen vor allem die Erbringung von Abwicklungsdienstleistungen in Bezug auf die verkauften Handelswaren, wie zum Beispiel die Beantwortung von allgemeinen Kundenanfragen sowie die Bearbeitung von Retouren und Reklamationen. Risiken im Zusammenhang mit diesen im Konzern verbliebenen Pflichten sind unabhängig vom Forderungsverkauf im Konzernabschluss berücksichtigt.

Überfällige Forderungen werden teilweise an Inkassodienstleister übergeben. Dabei verbleibt die wertberichtigte Forderung in der Konzernbilanz bis die Forderung entweder eingetrieben werden konnte oder endgültig uneinbringlich ist und ausgebucht wird.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Kaufpreisforderung aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	-	403
Barmittel mit Verfügungsbeschränkung	-	226
Mietkautionen und Sicherheitsleistungen	16	21
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16	650
Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte	1.183	1.715
Debitorische Kreditoren	714	90
Mietkautionen und Sicherheitsleistungen	580	625
Barmittel mit Verfügungsbeschränkung	226	-
Schadenersatzforderungen aus Verkäufergarantien	-	41
Sonstige	16	86
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.719	2.557
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.735	3.207

Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte betreffen Ansprüche gegen Lieferanten aufgrund von im Geschäftsjahr durchgeführten Werbe- bzw. Marketingaktionen sowie abnahmevolumenabhängige Boni. Die debitorischen Kreditoren betreffen Erstattungsansprüche gegen Lieferanten und Dienstleister, z. B. aufgrund von Überzahlungen, Unterlieferungen oder bereits abgerechneter Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte etc. Barmittel mit Verfügungsbeschränkung beinhalten ein Mietaval zur Absicherung eines Büroleasingverhältnisses.

Schadenersatzforderungen aus Verkäufergarantien resultieren aus einer Überprüfung dieser Garantien, infolge derer sich windeln.de SE und die Verkäufer der Feedo Gruppe auf einen Ausgleich geeinigt haben. Der Kaufpreis aus der Veräußerung der Feedo Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2019 vollständig vereinnahmt. Siehe hierzu Abschnitte 6.2 und 6.3.

Zusätzliche Angaben über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte (mit Ausnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien:

TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	838	838	1.417	1.417
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.735	2.735	3.207	3.207
Schuldinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte	3.573	3.573	4.624	4.624
kurzfristig	3.557	3.557	3.974	3.974
langfristig	16	16	650	650

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen den Buchwerten entsprechen.

In den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Genossenschaftsanteile in Höhe von TEUR 14 (31. Dezember 2018: TEUR 14) enthalten. Diese Vermögenswerte sind in die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ einzuordnen, werden aber mangels Bewertbarkeit und aus Wesentlichkeitsgründen zu Anschaffungskosten bewertet.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Für die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigung bzw. Risikovorsorge auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Definition der Laufzeitbänder eine Ermessensentscheidung. Der verwendete Abwertungsprozentsatz wird unter Berücksichtigung von historischen Ausfallquoten geschätzt.

8.4 Nicht-finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzung	149	177
Langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	149	177
Umsatzsteuerforderungen	1.473	2.105
Aktive Rechnungsabgrenzung	320	402
Herausgabeanspruch auf Waren	94	147
Sonstige	1	4
Kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.888	2.658
Nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.037	2.835

Die Herausgabeansprüche auf Waren betreffen die geschätzten Retouren nach dem Bilanzstichtag. Siehe hierzu Abschnitt 9.1.

Die in der Rechnungsabgrenzung enthaltenen Posten betreffen getätigte Zahlungen für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden, sowie vorausbezahlte Transaktionskosten für zukünftige Eigenkapitaltransaktionen. Siehe hierzu Abschnitt 8.7.

Zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 hielt der Konzern keine Sicherheiten.

8.5 Vorratsvermögen und geleistete Anzahlungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die als Vorräte bilanzierten bezogenen Handelswaren werden in Einklang mit IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden unter Verwendung des durchschnittlichen Einstandspreises ermittelt und setzen sich zusammen aus dem Erwerbspreis zuzüglich gegebenenfalls anfallenden direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungspreisminderungen und beinhalten keine Fremdkapitalkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder ähnlichen Sachverhalten ergeben, werden bei der Abwertung berücksichtigt. Sofern die Gründe für in früheren Perioden vorgenommene Wertberichtigungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Bruttobestand Handelswaren	7.707	7.564
Wertminderung Handelswaren	-368	-744
Vorratsvermögen	7.739	6.820

Gesunkene Nettoveräußerungswerte sowie die Lagerdauer sind ursächlich für vorgenommene Wertminderungen. Es bestehen keine Vorräte, die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet sind.

Bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 1 handelt es sich in voller Höhe um Anzahlungen auf bevorstehende Lieferungen von Handelswaren. Zum 31. Dezember 2018 bestanden keine geleisteten Anzahlungen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft das Management die Werthaltigkeit des Vorratsbestands. Dabei werden unter anderem Annahmen bezüglich des künftig erzielbaren Verkaufspreises und der notwendigen Vertriebskosten getroffen.

8.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Sie werden entsprechend ihrem Nennwert bewertet. Gegebenenfalls anfallende Sollzinsen auf Guthaben bei Kreditinstituten werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen, siehe hierzu Abschnitt 9.2.

Wenn der Konzern über die von ihm gehaltenen Zahlungsmittel nur eingeschränkt verfügen kann und die Beschränkung innerhalb von drei Monaten entfällt, werden sie als Zahlungsmittel ausgewiesen. Andernfalls werden sie als Barmittel mit Verfügungsbeschränkung im Bilanzposten „sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Guthaben bei Kreditinstituten	8.332	11.112
Barmittel, deren Verfügungsbeschränkung in weniger als drei Monaten entfällt	40	10
Kassenbestand	5	14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.377	11.136

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind größtenteils unverzinslich bzw. niedrig verzinst.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 Kapitalflussrechnung aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresergebnis des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt abgeleitet. Der Betrag des Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überein.

Der **Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** resultiert aus dem um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Jahresfehlbetrag. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Effekte in 2019 sind:

- Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 2.462
- Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung in Höhe von TEUR 38

Der **Zahlungsmittelzufluss aus der Investitionstätigkeit** resultiert im Wesentlichen aus Zahlungsmittelzuflüssen von TEUR 400 aus der Kaufpreiszahlung aus dem Verkauf der Feedo Gruppe sowie TEUR 70 aus der Begleichung von Erstattungsansprüchen aus dem Erwerb der Feedo Gruppe. Die regulären Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 231.

Der **Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** resultiert vor allem aus der im ersten Quartal 2019 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 10.138, abzüglich von gezahlten Transaktionskosten von TEUR 847 für Eigenkapitaltransaktionen. Infolge der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 werden Leasingvertragszahlungen in 2019 als Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen, die im Vorjahr noch als operative Auszahlungen gezeigt wurden. Die Überleitung der Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeiten auf die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Geldmarkt- kredite	Leasingver- bindlichkeiten	Sonstige Finanz- schulden	Summe Finanzver- bindlichkeiten
Stand zum 1. Januar 2018	3.500	106	28	3.634
Währungsdifferenzen (zahlungsunwirksam)	-	-1	-1	-2
Zuführung (zahlungsunwirksam)	-	-	-	-
Tilgung (zahlungswirksam)	-3.500	-51	-9	-3.560
Abgang der Veräußerungsgruppe (Änderung im Konsolidierungskreis)	-	-	-18	-18
Stand zum 31. Dezember 2018	-	54	-	54
Erstmalige Anwendung des IFRS 16	-	1.110	-	1.110
Stand zum 1. Januar 2019	-	1.164	-	1.164
Währungsdifferenzen (zahlungsunwirksam)	-	-2	-	-2
Zuführung (zahlungsunwirksam)	-	127	-	127
Tilgung (zahlungswirksam)	-	-669	-	-669
Stand zum 31. Dezember 2019	-	620	-	620

8.7 Eigenkapital

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Kapitalerhöhungen und Kapitalherabsetzungen

Bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- oder Sacheinlagen wird ein anteiliger Betrag je Aktie von EUR 1,00 als gezeichnetes Kapital erfasst. Darüber hinausgehende erhaltene Bar- oder Sachwerte werden in der Bilanzposition Kapitalrücklage als Aufgeld aus Kapitalerhöhungen erfasst. Kapitalherabsetzungen werden als Minderung des gezeichneten Kapitals und als Minderung des Bilanzverlustes ausgewiesen, wenn der entsprechende Beschluss der Hauptversammlung eine Deckung von Verlusten als Zweck der Kapitalherabsetzung im Sinne des § 222 AktG vorsieht.

Das im Konzernabschluss ausgewiesene gezeichnete Kapital entspricht dem satzungsmäßigen Grundkapital der Konzernmuttergesellschaft windeln.de SE.

Transaktionskosten bei Eigenkapitaltransaktionen

Die direkt zurechenbaren Kosten im Zusammenhang mit Eigenkapitaltransaktionen (z. B. Kapitalerhöhungen, Kapitalherabsetzungen) sind gemäß IAS 32.37 unter Berücksichtigung jeglicher Steuereffekte (IAS 12.61A(b)) als Abzug des Eigenkapitals (Reduzierung der Kapitalrücklage) zu erfassen. Wenn die angefallenen Transaktionskosten steuerlich abzugsfähig sind und damit die Bemessungsgrundlage mindern, mindern sich die im Eigenkapital zu berücksichtigenden Transaktionskosten um die Steuerersparnis, und eine entsprechende Steuerforderung ist einzubuchen, wenn die Voraussetzungen des IAS 12 erfüllt sind. Gem. IAS 32.37 werden lediglich die externen Kosten, die der Eigenkapitaltransaktion direkt zugerechnet werden können und die ohne die Eigenkapitaltransaktion nicht angefallen wären, direkt im Eigenkapital erfasst. Indirekte Kosten, wie z. B. die internen Verwaltungskosten und anteilige Personalaufwendungen fallen nicht unter die direkt zurechenbaren Transaktionskosten und werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Vorausbezahlte Transaktionskosten werden als nicht-finanzieller Vermögenswert abgegrenzt und zum Zeitpunkt der Eigenkapitaltransaktion in das Eigenkapital umgegliedert.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Kapitaltransaktionen

In einer **Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019** wurde beschlossen, das Grundkapital der windeln.de SE im Wege einer ordentlichen Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 1 von EUR 31.136.470 auf EUR 3.113.647 herabzusetzen. Diese Maßnahme sollte auch dazu dienen, der Gesellschaft wieder die Möglichkeit zu eröffnen, durch Ausgabe von neuen Aktien Finanzmittel am Kapitalmarkt aufzunehmen, da sich infolge der Maßnahme der Aktienkurs wieder oberhalb von EUR 1,00, dem gesetzlich vorgesehenen Mindestausgabebetrag bei Kapitalerhöhungen, bewegen sollte. Durch die Zusammenlegung der Aktien verringerte sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft, ohne dass das Vermögen der Gesellschaft angetastet wird.

Weiterhin wurde beschlossen das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 9.000.000 auf bis zu EUR 12.113.647 zu erhöhen. Die so gewonnene Möglichkeit zur Durchführung einer Kapitalerhöhung wurde für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Wahrung der Bezugsrechte der Aktionäre genutzt.

Mit Eintragung in das Handelsregister am 14. März 2019 wurde die von der Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital wurde durch die Ausgabe von insgesamt 6.850.023 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, mit einem Nennwert von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2018, gegen Bareinlage um EUR 6.850.023 von EUR 3.113.647 auf EUR 9.963.670 erhöht. Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,48 pro Aktie ergibt sich ein Bruttoemissionserlös von TEUR 10.138.

Die **ordentliche Hauptversammlung** hat am **6. Juni 2019** beschlossen, die bestehende Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) von bis zu EUR 300.000.000 und das zur Bedienung geschaffene Bedingte Kapital 2016/I in Höhe von EUR 7.997.804 zu widerrufen. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 25.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Optionspflicht) auf insgesamt bis zu 3.226.629 neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 3.226.629 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2019/I).

Weiterhin wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10% Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 5. Juni 2024 erfolgt.

In einer weiteren **Außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019** haben die Aktionäre der windeln.de SE eine Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 9.963.670 um EUR 6.974.569 auf EUR 2.989.101 mit einer damit einhergehenden Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 3 beschlossen.

Darüber hinaus hat die Außerordentliche Hauptversammlung beschlossen, das herabgesetzte Grundkapital der windeln.de SE von EUR 2.989.101 um bis zu EUR 10.000.000 auf bis zu EUR 12.989.101 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage mit einem mittelbaren Bezugsrecht für bestehende Aktionäre zu erhöhen.

Der Herabsetzungsbeschluss der Außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. September 2019 wurde mit Eintragung im Handelsregister am 18. Dezember 2019 wirksam.

Nach den oben beschriebenen Kapitaltransaktionen beträgt das Genehmigte Kapital 2018/I EUR 15.500.000, die Bedingten Kapitalien 2016/II und 2018/I betragen unverändert zum Vorjahr EUR 555.206 und EUR 1.200.000, und das Bedingte Kapital 2019/I beträgt EUR 3.226.629.

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2019 beträgt das gezeichnete Kapital der Konzernmuttergesellschaft TEUR 2.989 (31. Dezember 2018: TEUR 31.136). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 2.989.101 (31. Dezember: 31.136.470) auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag). Die Überleitung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile am Anfang und am Abschlussstichtag stellt sich wie folgt dar:

	Beschluss der Hauptversammlung	Eintragung im Handelsregister	Zahl der Stammaktien
Stand zum 1. Januar 2019			31.136.470
Kapitalherabsetzung	9. Januar 2019	14. Januar 2019	-28.022.823
Kapitalerhöhung	9. Januar 2019	14. März 2019	6.850.023
Kapitalherabsetzung	27. September 2019	18. Dezember 2019	-6.974.569
Stand zum 31. Dezember 2019			2.989.101

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 172.904 (31. Dezember 2018: TEUR 170.391) und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Aufgeld aus Finanzierungsrunden bzw. IPO	171.204	167.916
Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln	-25.232	-25.232
Sacheinlagen	4.465	4.465
Kosten der Eigenkapitaltransaktionen	-6.487	-5.674
Anteilsbasierte Vergütung	28.914	28.876
Aufgeld aus Ausübung von Aktienoptionen	40	40
Kapitalrücklage	172.904	170.391

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust resultiert aus den Verlustvorträgen der vergangenen Berichtsperioden sowie aus dem in der aktuellen Berichtsperiode entstandenen Periodenergebnis. Zudem wird der Bilanzverlust durch die im Januar und Dezember 2019 durchgeführte Kapitalherabsetzungen gemindert.

8.8 Leistungen an Arbeitnehmer

8.8.1 Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütung als Gehaltsbestandteil

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Ausgewählte Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands bzw. der lokalen Geschäftsführung erhalten für die geleistete Arbeit eine anteilsbasierte Vergütung in Form von Eigenkapital- bzw. Barausgleich. Gem. IFRS 2 werden Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich einmalig mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung und Transaktionen mit Barausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten, den sog. Erdienungszeitraum, erfolgswirksam unter Erfassung eines korrespondierenden Postens in der Kapitalrücklage im Falle von Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich und unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld im Falle von Transaktionen mit Barausgleich verteilt. Im Falle von Transaktionen mit Barausgleich wird bis zur Begleichung der Schuld die Schuld zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstichtag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Die windeln.de SE hat zur Motivation und Bindung wichtiger Mitarbeiter insgesamt vier verschiedene Programme in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungszusagen aufgesetzt. Die Mitarbeiter erhalten so die Chance an der künftigen Steigerung des Unternehmenswerts des Konzerns teilzuhaben. Die Programme werden im Folgenden beschrieben.

Beschreibung Programm VSOP 1 und 2

Im Rahmen des Virtuellen Optionsprogramms (VSOP 1) wurden bis einschließlich 2014 mit Mitarbeitern des Konzerns anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen mit Barausgleich abgeschlossen. Die Begünstigten erdienen die gewährten Optionsrechte in 48 Teiltranchen über einen Zeitraum von vier Jahren ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag. Bei Eintritt eines Ausübungsereignisses gelten die Aktienoptionen von vier Mitarbeitern sofort als vollständig angespart, soweit der Berechtigte in einem laufenden Dienst- oder Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft steht. Noch nicht voll angesparte Teiltranchen verfallen, wenn das Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis vor Eintritt eines Ausübungsereignisses endet. Vollständig angesparte Optionen verfallen, wenn das Dienst- oder Arbeitsverhältnis vor Eintritt eines Ausübungsereignisses aufgrund einer Kündigung oder Abberufung aus wichtigem Grund endet. Die Optionen verfallen spätestens 15 Jahre nach dem Zuteilungsstichtag. Als Ausübungsereignis gilt unter anderem die Börsennotierung der Gesellschaft („IPO-Exit“).

Der Zahlungsanspruch des Optionsberechtigten berechnet sich für jede zugeteilte Option als Differenz zwischen dem Exiterlös pro Anteil und dem Basispreis der Option.

Sämtliche bestehenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen wurden im ersten Quartal 2015 aufgrund des bevorstehenden Börsengangs modifiziert. Gemäß IFRS 2 werden die modifizierten Verträge von da an als anteilsbasierte Vergütungen mit Eigenkapitalausgleich behandelt. Der inkrementelle beizulegende Zeitwert aller modifizierten Optionen beträgt zum Tag der Modifikation EUR 15,064 (EUR 0,02 pro Option). Die Markt-Input-Parameter sind sowohl vor als auch nach der Modifikation unverändert gewählt.

Zusätzlich zu den bereits zum 31. Dezember 2014 bestehenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen wurden im ersten Quartal 2015 weitere anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen (VSOP 2) mit Mitarbeitern des Konzerns getroffen. Die Begünstigten erdienen die gewährten Optionsrechte in 48 Teiltranchen über einen Zeitraum von vier Jahren ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag. Die Aktienoptionen werden analog den bestehenden modifizierten Vereinbarungen als anteilsbasierte Vergütungen mit Eigenkapitalausgleich behandelt.

Beschreibung Programm VSOP 3

Im zweiten Quartal 2015 hat die Gesellschaft ein neues Aktienoptionsprogramm (VSOP 3) aufgesetzt und mit Mitarbeitern der windeln.de SE entsprechende Verträge abgeschlossen. Die Begünstigten erdienen die gewährten Optionsrechte in 48 Teiltranchen über einen Zeitraum von vier Jahren ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag. Vorausgesetzt definierte Umsatzwachstumsziele des Konzerns werden erreicht (sog. Leistungsbedingung), werden die Aktienoptionen nach Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums in bar beglichen. Werden die definierten Umsatzwachstumsziele nicht erreicht, kommt es zu keiner Auszahlung. In Einklang mit IFRS 2 werden diese Aktienoptionen zu jedem Stichtag neu bewertet.

Der Erdienungszeitraum ist für alle Zusagen in 2018 bzw. 2019 abgelaufen, ohne dass es zu einer Ausübung gekommen ist. Zum einen wurden die definierten Umsatzwachstumsziele nicht erreicht, zum anderen lag der Aktienkurs der windeln.de Aktie unter dem vorgeschriebenen Ausgabewert von EUR 10,20.

Beschreibung Programm LTIP 2015-2017 - SO und RSU

In 2015 hat die Gesellschaft einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2015-2017) aufgesetzt und in 2015 bis 2017 mit Mitarbeitern des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms werden sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) mit Eigenkapitalausgleich als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen grundsätzlich zum Bezug von Aktien der windeln.de SE in Höhe des jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Bezahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Cliff-Period ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag haben sich die Begünstigten die gewährten Optionsrechte zu 6/48 erdient; danach erdienen sie sich die Optionsrechte in 42 weiteren Teiltranchen über einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren. Vorausgesetzt definierte Umsatzwachstumsziele des Konzerns werden erreicht (sog. Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende eines vierjährigen Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Werden die definierten Umsatzwachstumsziele nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Bei der Vergütung der RSU hat die Gesellschaft grundsätzlich hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. Da die Gesellschaft eine Erfüllung in echten Eigenkapitalinstrumenten vorsieht, erfolgt die Bilanzierung des Vertragsbestandteils als anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP). In Einklang mit IFRS 2 werden sowohl die Aktienoptionen als auch die RSU lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet.

Beschreibung Programm LTIP 2018-2020 - SO und RSU

In 2018 hat die Gesellschaft einen zweiten Long Term Incentive Plan (LTIP 2018-2020) aufgesetzt und in 2018 und 2019 mit Mitarbeitern des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms werden ebenfalls sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) mit Eigenkapitalausgleich als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen grundsätzlich zum Bezug von Aktien der windeln.de SE in Höhe des jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Bezahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Cliff-Period ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag haben sich die Begünstigten die gewährten Optionsrechte zu je 1/48 pro Monat ab Beginn des Kalenderjahres, in welchem der Zuteilungsstichtag liegt, erdient; danach erdienen sie sich die Optionsrechte in weiteren Teiltranchen von je 1/48 pro Monat über einen Gesamtzeitraum von vier Jahren, gerechnet ab dem Beginn des Kalenderjahres in welchem der Zuteilungsstichtag liegt. Vorausgesetzt definierte EBIT des Konzerns werden erreicht (sog.

Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Werden die definierten EBIT-Ziele nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Bei der Vergütung der RSU hat die Gesellschaft grundsätzlich hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. Da die Gesellschaft eine Erfüllung in echten Eigenkapitalinstrumenten vorsieht, erfolgt die Bilanzierung des Vertragsbestandteils als anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP). In Einklang mit IFRS 2 werden sowohl die Aktienoptionen als auch die RSU lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet.

Bewertung der Programme

Für alle Programme wird das gleiche Bewertungsverfahren angewandt und so der beizulegende Zeitwert der Optionen bzw. der Restricted Stock Units anhand von einer Monte-Carlo-Simulation bestimmt.

Bei der Monte-Carlo-Simulation wird der stochastische Prozess, der die Entwicklung des Marktpreises beschreibt, durch eine Vielzahl von Wiederholungen simuliert. Dieser ist gegeben durch eine geometrische Brownsche Bewegung, für die der aktuelle Anteilspreis der Anfangswert ist. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität von vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (sog. Peer Group) über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der windeln.de Aktie. Die risikolosen Zinssätze wurden auf Basis der laufzeitadäquaten Verzinsung deutscher Staatsanleihen ermittelt. Der Drift entspricht dem risikolosen Zinssatz. Die Zufallskomponente besteht aus einem Wiener Prozess, der mit Hilfe von Zufallszahlen simuliert werden kann. Hat man durch Simulation eine große Anzahl an Pfaden der geometrischen Brownschen Bewegung realisiert, ist es möglich, verlässliche Wahrscheinlichkeitsaussagen über interessierende Zielgrößen zu machen. Dies gilt insbesondere für den Wert der Option, d. h. die Größe $\max(\text{Anteilspreis zum Ausübungszeitpunkt} - \text{Ausübungspreis}, 0)$. Asymptotisch (bei hinreichend großer Anzahl an Wiederholungen) entspricht der Erwartungswert dieser Zielgröße unter der mit Monte-Carlo simulierten Verteilung dem Wert der Black Scholes Merton Formel. Jedoch ist es mit Monte-Carlo möglich, viel mehr Aussagen zu treffen; für jeden möglichen Wert der Option kann auf diese Weise eine Wahrscheinlichkeitsangabe gemacht werden. So lassen sich insbesondere Unsicherheiten bei der Vorhersage besser abschätzen.

Im Nachfolgenden sind die Input-Parameter dargestellt, die im Falle von VSOP 1-2, LTIP 2015-2017-RSU, LTIP 2015-2017-SO, LTIP 2018-2020 RSU und LTIP 2018-2020 SO im Zeitpunkt der Gewährung im Rahmen der Monte-Carlo-Simulation verwendet worden sind:

	VSOP 1-2	LTIP 2015-2017		LTIP 2018-2020	
		RSU	SO	RSU	SO
Erwartete Volatilität (%)	37,46% - 40,80%	38,14% - 43,93%	38,28% - 41,91%	45,80% - 47,88%	44,51% - 47,88%
Risikoloser Zinssatz (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Erwartete Dividendenrendite (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Antizipierte Laufzeit der Optionen (Jahre)	0,25 - 4	4	4 - 4,5	4	4 - 4,67
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in EUR)	13,25	3,19 - 14,69	3,19 - 10,63	1,26 - 2,17	1,26 - 2,17

Die im Eigenkapital bilanzierten Bezugsrechte veränderten sich wie folgt:

	VSOP 1-2	LTIP 2015-2017		LTIP 2018-2020	
		RSU	SO**	RSU	SO
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend (1. Januar 2019)	147.338	102.538	241.878	22.108	66.322
Anpassung der Anzahl der Bezugsrechte aufgrund der Kapitalherabsetzung zum 14. Januar 2019 im Verhältnis 10 : 1*	14.732	10.232	24.172	2.210	6.631
In der Berichtsperiode gewährt	-	1.131	2.831	3.266	9.821
In der Berichtsperiode ausgeübt	-	-	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkt	-	-228	-13.527	-102	-305
In der Berichtsperiode verfallen	-	-	-	-	-
Ausstehende Anzahl - Zwischensumme	14.732	11.135	13.476	5.374	16.147
Anpassung der Anzahl der Bezugsrechte aufgrund der Kapitalherabsetzung zum 18. Dezember 2019 im Verhältnis 10 : 3*	4.416	3.315	4.031	1.604	4.835
Am Ende der Berichtsperiode ausstehend (31. Dezember 2019)					
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar (31. Dezember 2019)	4.416	1.822	-	-	-

* unter Berücksichtigung der vertraglich geregelten Abrundung je Zusage auf eine volle Aktie

** Das Management ist in 2018 zu der Einschätzung gekommen, dass das im LTIP 2015-2017 vorgegebene zu erreichende Erfolgsziel (sog. performance target) in Bezug auf das definierte durchschnittliche Umsatzwachstum während des vierjährigen Erdienungszeitraums mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erfüllt wird. Zum 31. Dezember 2019 ist die Einschätzung in Bezug auf die in 2016 unterjährig und 2017 ausgegebenen Optionen unverändert. Das Management geht weiterhin davon aus, dass die in 2016 unterjährig und 2017 ausgegebenen Stock Options (SO), für welche diese Erfolgsziele gelten, nicht vollständig erdient werden. Die Annahme wurde entsprechend IFRS 2 für Bilanzierungszwecke im Mengengerüst abgebildet. Für die in 2015 sowie die am 1. Januar 2016 ausgegebenen Optionen wurden die definierten Erfolgsziele final nicht erreicht, und die Optionen sind verwirkt.

Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis (in EUR) für Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	VSOP 1-2	LTIP	LTIP
		2015-2017 SO	2018-2020 SO
Für zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Aktienoptionen (1. Januar 2019)	1,05	7,88	1,37
Anpassung des Ausübungspreises aufgrund der Kapitalherabsetzung zum 14. Januar 2019 im Verhältnis 10 : 1	10,50	78,83	13,66
Für in der Berichtsperiode gewährte Aktienoptionen	-	62,23	7,04
Für in der Berichtsperiode ausgeübte Aktienoptionen	-	-	-
Für in der Berichtsperiode verwirkte Aktienoptionen	-	117,68	13,66
Für in der Berichtsperiode verfallene Aktienoptionen	-	-	-
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis - Zwischensumme	10,50	36,36	9,63
Anpassung des Ausübungspreises aufgrund der Kapitalherabsetzung zum 18. Dezember 2019 im Verhältnis 10 : 3	35,00	121,21	32,11
Für am Ende der Berichtsperiode ausstehende Aktienoptionen (31. Dezember 2019)			
Für am Ende der Berichtsperiode ausübbar (31. Dezember 2019)	35,00	-	-

Die durchschnittliche gewichtete vertragliche Restlaufzeit für die zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 1,13 Jahre. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert der im Jahr 2019 gewährten Restricted Stock Units betrug nach Modifikation aufgrund der beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 EUR 79,10. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert der im Jahr 2019 gewährten Aktienoptionen betrug nach Modifikation aufgrund der beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 EUR 19,02. Unter Berücksichtigung der Kapitalherabsetzungen im Januar und Dezember 2019 beträgt die Ausübungspreisspanne der zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Aktienoptionen mit Eigenkapitalausgleich EUR 7,27 bis EUR 346,67, falls ein Ausübungspreis festgesetzt worden ist.

Darstellung der Ergebniseffekte

Für anteilsbasierte Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen ergibt sich für 2019 insgesamt ein Aufwand von TEUR 38. In 2018 hat sich aufgrund der oben beschriebenen Einschätzung betreffend der zu erreichenden Erfolgsziele und der daraus resultierenden Anpassung des Mengengerüsts für die Stock Options des LTIP 2015-2017 insgesamt ein Ertrag von TEUR 321 ergeben. In beiden Jahren entfallen die Aufwendungen bzw. Erträge ausschließlich auf anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich.

Zum 31. Dezember 2019 sind aus anteilsbasierten Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapitalausgleich TEUR 11.980 in der Kapitalrücklage erfasst (31. Dezember 2018: TEUR 11.942).

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Kosten aus der anteilsbasierten Vergütung durch Eigenkapital- bzw. Barmittel an Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands bzw. der lokalen Geschäftsführung werden im Konzern im Falle von Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungszusagen muss das am besten geeignete Bewertungsverfahren bestimmt werden. Die Wahl des Bewertungsverfahrens ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Für diese Schätzung ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Input-Parameter, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, die Volatilität und der risikolose Zinssatz, sowie entsprechender Annahmen, erforderlich.

Des Weiteren fließen Annahmen des Managements bezüglich der Wahrscheinlichkeit des Eintreffens von vorgegebenen Erfolgszielen (sog. performance targets) in das Mengengerüst ein. Hierzu wird regelmäßig das aktuelle Budget sowie angepasste Forecasts ausgewertet und so die Wahrscheinlichkeit beurteilt.

Anteilsbasierte Vergütungszusagen im Rahmen von Akquisitionen

Zudem wurden im Rahmen des Unternehmenserwerbs der Feedo Gruppe Anteile mit bedingter Rückgabeverpflichtung ausgegeben, die unter die Regelungen des IFRS 2 fallen. Teile von bedingten Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben der Feedo Gruppe und Bebitus fallen ebenfalls unter die Regelungen des IFRS 2 bzw. IAS 19. Für weitere Details wird auf die Geschäftsberichte der Vorjahre verwiesen.

8.8.2 Bonuspläne

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Für Bonuszahlungen nach Ende des Geschäftsjahres für das vorangegangene Geschäftsjahr wird im Konzernabschluss eine Rückstellung passiviert und der entsprechende Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen. Der Rückstellungsbetrag wird für jeden Mitarbeiter, für den eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung eines Bonus besteht, einzeln berechnet.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Bonusverbindlichkeiten werden als Teil der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Siehe quantitative Angaben in Abschnitt 8.10.

8.9 Rückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Rückstellungen werden gem. IAS 37 gebildet, wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

- Der Konzern hat eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung.
- Die Verpflichtung resultiert aus einem vergangenen Ereignis.
- Es ist wahrscheinlich (more likely than not), dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird.
- Die Höhe der Rückstellung kann verlässlich ermittelt werden.

Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Bei den kurzfristigen Rückstellungen wird mit einem Mittelabfluss innerhalb des folgenden Geschäftsjahres gerechnet. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden auf den Berichtsstichtag abgezinst. Dabei wird ein Vorsteuerzinssatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt, zugrunde gelegt.

Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung unter Finanzaufwendungen erfasst.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	Kurzfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen	Summe
Stand 1. Januar 2019	235	2	237
Zuführung	192	-	192
Auflösung	-27	-	-27
Verbrauch	-112	-2	-114
Stand 31. Dezember 2019	288	-	288

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen zum 31. Dezember 2019 im Wesentlichen eine Rückstellung für eine aktuelle Rechtsstreitigkeit, siehe Details unten, sowie zurückgestellte Aufwandsentschädigungen für die Beschaffung von Belegen für die Umsatzsteuerkorrekturen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2019 bestehen künftige Verpflichtungen aus noch nicht gelieferten Warenbestellungen in Höhe von TEUR 5.666 (31. Dezember 2018: TEUR 5.460).

Rechtsstreitigkeiten, Garantien und Eventualverbindlichkeiten

Zwei Mitarbeiter der Bebitus Retail S.L.U. haben durch einen Incentive Plan am Kaufpreis (inkl. Earn Outs) für die Gesellschaft in Höhe von jeweils 0,5% partizipiert. In 2018 wurde der letzte Teil des Earn Outs ausgezahlt, dabei wurde der Kaufpreisanpassungsvertrag berücksichtigt. Ende 2018 haben diese beiden Mitarbeiter den Konzern auf weitere Zahlungen verklagt, da beide sich durch den Kaufpreisanpassungsvertrag und den dadurch bedingten niedrigeren Kaufpreis benachteiligt fühlen. Der Konzern begegnet dem Risiko mit der Bildung einer Rückstellung in Höhe der Differenz des tatsächlich insgesamt gezahlten Kaufpreises und eines nach dem ursprünglichen Kaufvertrag berechneten Betrags ohne Berücksichtigung des Kaufpreisanpassungsvertrages.

Des Weiteren bestehen zum 31. Dezember 2019 wie auch im Vorjahr keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten. Zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 wurden keine Garantien abgegeben, und es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Bestimmung von Rückstellungen ist in erheblichem Umfang mit Einschätzungen verbunden. Es kann somit notwendig werden, dass die Höhe einer Rückstellung aufgrund neuer Entwicklungen und Änderungen in den Einschätzungen angepasst werden muss. Veränderungen von Schätzungen und Prämissen im Zeitablauf können eine wesentliche Auswirkung auf die künftige Ertragslage haben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dem Konzern zusätzlich zu den gebildeten Rückstellungen weitere Aufwendungen entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

8.10 Finanzielle Verbindlichkeiten

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Erstmalige Erfassung und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, oder als Verbindlichkeiten bzw. Derivate, die als Sicherungsinstrument designed wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Im windeln.de Konzern bestehen derzeit keine Verbindlichkeiten bzw. Derivate, die als Sicherungsinstrumente designed sind.

Folgebewertung

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

(1) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke des Rückkaufs in der nahen Zukunft eingegangen wurden. Diese Kategorie umfasst auch vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 designiert sind. Getrennt erfasste eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

(2) Darlehen

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. In diese Kategorie fallen in der Regel verzinsliche Darlehen.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2019 TEUR 3.639 (31. Dezember 2018: TEUR 4.573), sie sind innerhalb eines Jahres fällig und nicht verzinslich. Der Posten umfasst auch die zum Stichtag abgegrenzten ausstehenden Rechnungen für Lieferungen und Leistungen. Die Fälligkeiten liegen in der Regel zwischen 0 und 60 Tagen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten enthalten ausschließlich Leasingverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 und zum 31. Dezember 2019 nach IFRS 16 bewertet sind. Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 sowie die Bewertung zum 31. Dezember 2019 werden in Abschnitt 10 beschrieben.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Abgrenzung mietfreie Zeit	-	21
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	21
Bonusverbindlichkeiten	607	346
Kreditorische Debitoren	476	778
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	418	551
Verbindlichkeiten für Aufsichtsrat	217	229
Abschlussprüfung und Steuerberatung	208	123
Erwartete rückerstattungspflichtige Retouren	61	91
Verbindlichkeiten für Beratungsleistungen	36	145
Abgrenzung mietfreie Zeit	-	32
Sonstige	41	40
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.064	2.335
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.064	2.356

Die kreditorischen Debitoren betreffen Kundenguthaben aufgrund von Überzahlungen oder bereits erfolgten Retouren. Erwartete rück-erstattungspflichtige Retouren sind in Abschnitt 9.1 beschrieben. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind unverzinslich.

Abgrenzungsposten für mietfreie Perioden werden nach IFRS 16 zum 31. Dezember 2019 nicht angesetzt. Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 wird in Abschnitt 10 erläutert.

Zusätzliche Angaben über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher finanzieller Verbindlichkeiten und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien:

TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.639	3.639	4.573	4.573
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.064	2.064	2.356	2.356
Finanzielle Verbindlichkeiten ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, ohne Leasingverbindlichkeiten	5.703	5.703	6.929	6.929
kurzfristig	5.703	5.703	6.908	6.908
langfristig	-	-	21	21

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement zielt im Wesentlichen darauf ab, die kurz-, mittel- und langfristige Liquidität und Finanzierung des Konzerns zu sichern. Dabei liegt besonderer Fokus auf der Sicherstellung ausreichend liquider Mittel bis zur Erreichung eines positiven Free Cash Flows und auf dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens. Die hierfür anwendbaren Maßnahmen beinhalten die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital, die Verbesserung der Ausgabenstruktur, die Optimierung des Lagerbestandes sowie Steuerung von Lieferantenkonditionen.

Die windeln.de SE unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Der Konzern überwacht seine Liquiditätssituation fortlaufend mittels rollierender detaillierter Forecasts und steuert proaktiv die Höhe des Nettoumlaufvermögens, insbesondere die Höhe des Vorratsbestands. Hierfür wird derzeit ein automatisiertes Tool für den Einkauf eingeführt,

um die Beschaffung und Lagerdauer unter Einbeziehung von Reichweiten weiter zu optimieren. Das Tool soll im zweiten Quartal 2020 in Betrieb gehen.

8.11 Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Es bestehen keine langfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten. Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten sind unverzinslich und enthalten folgende Positionen:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten Sozialversicherung, Lohn- und Kirchensteuer	237	281
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	183	71
Verbindlichkeiten Zollbehörden	131	210
Sonstige	-	13
Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	551	575

8.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Verpflichtungen basierend auf den Beträgen, die erwartungsgemäß an die Finanzverwaltung abzuführen sind.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuern sind für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (tax base) und ihren Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss sowie für Verlustvorträge zu berücksichtigen (Verbindlichkeitenmethode).

Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach. Zudem werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf den erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts angesetzt, sofern kein steuerlicher Geschäfts- oder Firmenwert besteht. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, bei welchen beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der erwartete Konzernsteuersatz wird pro Jahr mittels einer Mischkalkulation der einzelnen Steuersätze aller in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen ermittelt.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Die wesentlichen Bestandteile der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2019	2018
Laufende Ertragsteuern	8	15
Tatsächliche Ertragsteuern	8	15
Latente Steuern aus temporären Differenzen	-1	-2.078
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	-	2
Latente Steuern	-1	-2.076
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	-2.061
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	7	-446
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-1.615

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wird auf ausgeschüttete und einbehaltene Gewinne ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag von 15,8% (2018: 15,8%) zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer wird für in Deutschland erzielte Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Unter Berücksichtigung der Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ergibt sich für die Gewerbesteuer ein durchschnittlicher Steuersatz von 17,0% (2018: 17,1%), sodass hieraus ein inländischer Gesamtsteuersatz von 32,9% (2018: 32,9%) resultiert. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten der windeln.de SE wurden mit dem Gesamtsteuersatz von 32,9% (31. Dezember 2018: 32,9%) bewertet.

Für die Ermittlung der laufenden Steuern sowie der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Ausland werden die folgenden Steuersätze zugrunde gelegt:

- Rumänien – 16,0%
- Schweiz – 20,7%
- Spanien – 25,0%
- China – 5,9%

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus bilanziell Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2019	2018
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	-14.648	-27.565
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich vor Ertragsteuern	43	-12.188
Ergebnis vor Ertragsteuern	-14.605	-39.753
Erwarteter Steueraufwand (+) bzw. Steuerertrag (-)	-4.633	-11.423
Verlustvorträge ohne Ansatz aktiver latenter Steuern	4.759	9.084
Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	6	43
Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten	109	105
Im Eigenkapital erfasste Transaktionskosten	-278	-37
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	105	202
Steuerfreie Auslandsdividende	-63	17
Sonstige Abweichungen	2	-52
Effektiver Steueraufwand (+) bzw. Steuerertrag (-)	7	-2.061
Erwarteter Steuersatz (in %)	31,7%	28,7%
Effektiver Steuersatz (in %)	-0,0%	5,2%

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Verlustvorträge	48.825	44.351
Vorratsvermögen	80	150
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28	6
Sonstige langfristige Rückstellungen	-	123
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3	18
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	161	13
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	35
Immaterielle Vermögenswerte	99	99
Sonstiges	5	21
Aktive latente Steuern	49.226	44.821
Immaterielle Vermögenswerte	129	480
Sachanlagen	194	23
Sonstiges	17	22
Passive latente Steuern	340	525
Nach Saldierung:		
Aktive latente Steuern (Gesamt)	48.886	44.296
Passive latente Steuern (Gesamt)	-	-
Davon Ansatz in der Bilanz (aktive latente Steuern)	2	1
Davon Ansatz in der Bilanz (passive latente Steuern)	-	-

Insgesamt liegen im Konzern inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 147.274 (31. Dezember 2018: TEUR 132.729), inländische gewerbsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 144.075 (31. Dezember 2018: TEUR 129.975) sowie ausländische Verlustvorträge von TEUR 3.835 (31. Dezember 2018: TEUR 4.641) vor.

Auf inländische Verlustvorträge und temporäre Differenzen werden aktive latente Steuern nur in der Höhe gebildet, in der passive latente Steuern gebildet werden müssen, da die windeln.de SE und auch die Cunina GmbH keine Gewinnhistorie aufweisen können. Zum 31. Dezember 2019 nicht angesetzt wurden aktive latente Steuern auf inländische Verlustvorträge in Höhe von TEUR 47.617 (31. Dezember 2018: TEUR 42.912) sowie auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 337 (31. Dezember 2018: TEUR 274). Die inländischen Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar und verfallen nicht. Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung auf Basis der künftigen Unternehmensplanung und der bestehenden Verlustvortragsmöglichkeiten geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die inländischen Verlustvorträge in voller Höhe tatsächlich genutzt werden können.

Auf ausländische Verlustvorträge in Spanien wurden aufgrund der Verlusthistorien der Bebitus Retail S.L.U. keine aktiven latenten Steuern gebildet. Verlustvorträge sind in Spanien unbegrenzt nutzbar. Durch die bestehende Cost-Plus-Vereinbarung können die Vorträge sukzessive genutzt werden. Die nicht angesetzten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Spanien zum 31. Dezember 2019 betragen TEUR 920 (31. Dezember 2018: TEUR 1.159).

In China entstand im Geschäftsjahr 2019 erstmals ein steuerlicher Verlustvortrag. Verlustvorträge können in China innerhalb der nächsten fünf Jahre mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden. Aufgrund bestehender Unsicherheiten über die Nutzbarkeit des Vortrags wurden aktive latente Steuern von TEUR 9 zum 31. Dezember 2019 nicht angesetzt.

Aufgrund der angemeldeten Liquidation der windeln.ch AG wurden alle latenten Steuern auf Schweizer Verlustvorträge in 2018 ausgebucht. In Rumänien bestehen wie auch im Vorjahr keine Verlustvorträge.

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden zum 31. Dezember 2019 und 2018 keine latenten Steuerschulden angesetzt.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des

Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Würden die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen der Geschäftsleitung abweichen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

9. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

9.1 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IFRS 15 zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung des Kundenvertrages. Die Leistungsverpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Käufer die Verfügungsgewalt über die zugesagte Ware oder die zugesagte Dienstleistung erhalten hat. Beim Verkauf von Waren werden Umsatzerlöse realisiert, wenn die Lieferung ausgeführt wurde und der Gefahrenübergang auf den Käufer stattgefunden hat. Bei der Erbringung von Dienstleistungen werden Umsatzerlöse über den Zeitraum realisiert, über den die Dienstleistungen erbracht werden. Bei den Dienstleistungen im Konzern handelt es sich im Wesentlichen um vergütete Paketbeilagen (Flyer) und Marketing-Kampagnen bzw. Online-Werbung (Bannerschaltung).

Umsatzerlöse werden in der Höhe des Transaktionspreises des Kundenvertrages realisiert, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen sowie erwartete Retouren gemindert. Der Transaktionspreis wird auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen des Kundenvertrages aufgeteilt.

Kundenforderungen sind in der Regel sofort zur Zahlung fällig. Beim Verkauf auf Rechnung wird Endkunden ein Zahlungsziel von 14 Tagen eingeräumt. Bei der Abwicklung von Kundenzahlungen über Zahlungsdienstleister besteht ein Zahlungsziel von maximal 21 Tagen ab Bestelldatum. Kundenforderungen enthalten keine Finanzierungskomponenten und sind nicht variabel.

Das Management hat seine Geschäftsbeziehungen analysiert, um festzustellen, ob der Konzern als Auftraggeber oder Vermittler handelt. Das Management ist zu dem Schluss gekommen, dass der Konzern bei allen Umsatztransaktionen als Auftraggeber handelt.

Erwartete Retouren

Bei Veräußerungsgeschäften wird dem Kunden grundsätzlich ein 14- bis 30-tägiges Rückgaberecht eingeräumt. Im Weihnachtsgeschäft werden teilweise verlängerte Retourenfristen gewährt. Die erwarteten Rücksendungen von Waren nach dem Bilanzstichtag werden in der Gesamtergebnisrechnung brutto abgebildet. Die Erlöse werden in Höhe der auf Basis von historischen Rücklaufquoten geschätzten erwarteten retournierten Umsätze gemindert. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Warenabgang wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert. Es wird ein Herausgabeanspruch gegen den Kunden auf die gelieferten Waren in den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten aktiviert und eine Rückerstattungsverpflichtung in Höhe des Kaufpreises gegenüber dem Kunden in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert.

Unabhängig des Rückgaberechts unterliegt windeln.de den gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen. Über den gesetzlichen Mindestanspruch hinaus werden keine Gewährleistungszusagen übernommen. Reklamationsfälle von Kunden werden von windeln.de erstattet und anschließend an den jeweiligen Hersteller weiterbelastet.

Treueprämien

Die windeln.de Gruppe bietet Treueprämienprogramme an, bei denen die Kunden mit jeder erfolgreichen Empfehlung Bonuspunkte sammeln. Weiterhin werden Bonuspunkte für Kulanzfälle ausgegeben. Die gesammelten Bonuspunkte können bei einem späteren Einkauf als Rabatt innerhalb von 24 Monaten verrechnet werden. Nicht eingelöste Bonuspunkte stellen eine ausstehende Leistungsverpflichtung dar, für die kein Umsatz realisiert wird.

Der Transaktionspreis eines Kundenvertrages wird zwischen den veräußerten Produkten und den ausgegebenen Bonuspunkten aufgeteilt, wobei der Transaktionspreis den Punkten entsprechend ihrem relativen Einzelveräußerungspreis zugeordnet wird. Der relative Einzelveräußerungspreis der Punkte wird auf Basis der gewährten Rabatte bei Einlösung der Bonuspunkte unter Berücksichtigung von historischen Einlösequoten ermittelt. Der relative Einzelveräußerungspreis der ausgegebenen Punkte wird umsatzmindernd abgegrenzt und erst dann als Ertrag erfasst, wenn die Punkte eingelöst werden oder verfallen sind.

Spar- und andere Vorteilspläne

Bis 2018 bot die windeln.de SE ihren Kunden die Möglichkeit an, durch den Erwerb eines „Pampers Sparplans“ für einen fixen Betrag bei zukünftigen Einkäufen von Pampers Windeln, bzw. je nach Variante auch Pampers Feuchttücher, Mode und Spielzeug, über einen vertraglich festgelegten Zeitraum einen bestimmaren Rabatt (Prozentsatz auf normalen Verkaufspreis) zu erhalten.

Die Storchenbox beinhaltet neben der Baby-Erstausrüstung für werdende Eltern Gutscheine, die bei späteren Einkäufen mit Rabatt eingelöst werden können.

Die aus dem Verkauf der Spar- und Vorteilspläne vorab generierten Einzahlungen stellen ausstehende Leistungsverpflichtungen dar. Sie werden in den erhaltenen Anzahlungen passivisch abgezogen und über die Gültigkeitsdauer der einzelnen Sparpläne rätierlich bzw. bei Einlösung der Gutscheine einmalig als Umsatzerlöse realisiert.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Umsatzerlöse

Die Umsätze des Konzerns stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf von Baby- und Kleinkinderartikeln in Deutschland, China sowie in weiteren europäischen Ländern.

TEUR	2019	2018
Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Art		
Erträge aus dem Verkauf von Handelswaren	81.731	104.536
Erträge aus übrigen Dienstleistungen	613	282
	82.344	104.818
Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Region		
Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)	17.898	24.212
China	51.260	56.737
Sonstige / Restliches Europa	13.186	23.869
	82.344	104.818

Vertragsvermögenswerte als bedingter Anspruch auf Gegenleistung für die Übertragung von Gütern bestehen nicht. Die Höhe der erwarteten erstattungspflichtigen Retouren beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 61 (31. Dezember 2018: TEUR 91) und ist innerhalb der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der mit den erwarteten Retouren einhergehende Herausgabeanspruch auf Waren beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 94 (31. Dezember 2018: TEUR 147) und ist innerhalb der kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Vertragsverbindlichkeiten sind in den erhaltenen Anzahlungen zusammengefasst, die den Gegenwert von ausstehenden Lieferung- und Leistungsverpflichtungen des Konzerns gegenüber Kunden darstellen. Sie stammen aus Kundenguthaben aus Anzahlungen für ausstehende Lieferungen, erworbenen Kaufgutscheinen, Treueprämien sowie aus Vorauszahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen aus Spar- und anderen Vorteilsplänen. Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Erhaltene Anzahlungen			
	für aus- stehende Lieferungen	für Kaufgut- scheine	für Treue- prämien	für Spar- und andere Vorteils- pläne
Stand zum 1. Januar 2018	2.268	279	488	22
davon in 2018 als Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst	2.167	124	281	16
davon in 2018 als Umsatzerlöse aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich erfasst	101	-	7	-
Stand zum 31. Dezember 2018	1.111	248	195	27
davon in 2019 als Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst	1.111	150	122	20
davon in 2019 als Umsatzerlöse aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich erfasst	-	-	-	-
Stand zum 31. Dezember 2019	2.005	180	90	12

Als weitere Vertragsverbindlichkeit bestehen zum 31. Dezember 2019 Drohverluste aus Rabattzusagen aus Vorteilsplänen in Höhe von TEUR 9 (31. Dezember 2018: TEUR 29), die als Rückstellungen ausgewiesen werden (siehe Abschnitt 8.9).

Die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen aus ausstehenden Lieferungen erfolgt innerhalb weniger Tage nach dem Bilanzstichtag. Leistungsverpflichtungen aus Kaufgutscheinen werden innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfrist erfüllt. Für Treueprämien und Sparpläne bestehen Leistungsverpflichtungen für maximal 24 Monate, für andere Vorteilspläne für maximal 36 Monate. Der Transaktionspreis der jeweiligen

Leistungsverpflichtungen entspricht den vereinnahmten Einzahlungen von Kunden. Der Transaktionspreis für Leistungsverpflichtungen aus Treueprämien wird darüber hinaus unter Berücksichtigung von historischen Einlösequoten ermittelt.

Es bestehen keine ausstehenden Leistungsverpflichtungen, die nicht in den Transaktionspreisen enthalten sind. Die Ausnahmeregelung des IFRS 15.121 („practical expedient“) wird nicht angewandt.

Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2019	2018
Verjäherte Kundenüberzahlungen oder Lieferantenunterzahlungen	311	203
Erträge aus Untermietverträgen	208	29
Erträge aus Wechselkursdifferenzen	119	538
Erträge aus Verkäufen an Lieferanten	28	77
Sonstiges	109	107
Sonstige betriebliche Erträge aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	775	954

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Der Bewertung der Verpflichtungen aus dem Treueprämienprogramm liegen verschiedene Schätzannahmen zu Grunde. Gemäß IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ werden ausgegebene und noch nicht eingelöste Treueprämien zum relativen Einzelveräußerungspreis abgegrenzt. Dabei wird der relative Einzelveräußerungspreis eines Treuepunktes auf Basis der Verkaufspreise der Prämienprodukte ermittelt. Wahrscheinlich verfallende Treueprämien werden nicht abgegrenzt. Für die Schätzung der wahrscheinlich verfallenden Treueprämien wird auf die bisher beobachteten Einlösequoten unter Berücksichtigung der Teilnahmebedingungen am Treueprämienprogramm zurückgegriffen.

Für die Schätzung der erwarteten Retouren nach dem Bilanzstichtag wurden die in den Zeitraum des Rückgaberechts fallenden Umsätze ermittelt und unter Berücksichtigung der historischen Rücklaufquoten bewertet.

Für die Umsatzrealisierung der von Kunden erworbenen Sparplänen wurde die Ermessensentscheidung getroffen, dass alle Kunden die Pläne ratierlich über die gesamte Laufzeit in Anspruch nehmen.

9.2 Operative Aufwendungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Betriebliche Aufwendungen werden mit erfolgter Lieferung oder mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	2019	2018
Umsatzkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Materialaufwand	60.536	77.863
Personalaufwand	757	835
Wareneingangskosten	411	301
Abschreibungen	83	36
Sonstige Umsatzkosten	91	116
	61.878	79.151

TEUR	2019	2018
Vertriebskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Logistikkosten	9.293	14.473
Personalaufwand	7.328	9.985
Marketing	3.663	5.051
Mietaufwand	1.947	3.249
<i>davon Lagermieten</i>	<i>1.748</i>	<i>2.645</i>
Abschreibungen und Wertminderungen	1.553	7.683
Kosten für Zahlungsabwicklung	1.121	1.576
Fremdleistungen	796	1.126
Vertriebsprovisionen und Aufwandsentschädigungen	526	361
Forderungsverluste / Wertberichtigungen	246	530
Sonstige Vertriebskosten	587	717
	27.060	44.751
Verwaltungskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Personalaufwand	4.404	4.488
IT-Umgebung	1.125	870
Rechts- und Beratungskosten	857	848
Abschreibungen und Wertminderungen	826	735
Abschluss- und Prüfungskosten	274	259
Aufsichtsratsvergütung inkl. Auslagen	227	202
Versicherungsgebühren	173	210
Mietaufwand	130	297
Fremdleistungen	77	36
Sonstige Verwaltungskosten	553	681
	8.646	8.626
Sonstige betriebliche Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen	121	648
Aufwendungen aus Verkäufen an Lieferanten	-	68
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-	5
Sonstiges	-	85
	121	806
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer		
TEUR	2019	2018
Löhne und Gehälter	10.937	14.470
Anteilsbasierte Vergütung	38	-321
Anteilsbasierte Vergütung im Rahmen von Akquisitionen	-	179
Aufwendungen für Sozialabgaben	1.514	2.309
Personalaufwand	12.489	16.637
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	12.489	15.308
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	1.329

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 214 feste Mitarbeiter (2018: 297) sowie 2 Werkstudenten (2018: 15). Die Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen betragen TEUR 711 (2018: TEUR 1.180).

Die windeln.de SE hat in der Vergangenheit virtuelle Aktienoptionen bzw. Aktienoptionen und Restricted Stock Units als Vergütungskomponente an verschiedene Mitarbeiter ausgegeben, siehe hierzu Abschnitt 8.8.

9.3 Finanzergebnis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Periode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst, in der sie entstanden sind.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	2019	2018
Zinsen und ähnliche Erträge	13	26
Finanzerträge aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	13	26
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	75	4
Sonstige Zinsen und Finanzaufwendungen	-	25
Finanzaufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	75	29
Finanzergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-62	-3

Die Erhöhung der Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten resultiert aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 und wird in Abschnitt 10 erläutert.

9.4 Konzernergebnis je Aktie

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem den Aktionären zuzurechnenden Konzernperiodenergebnisses und dem gewichteten Durchschnitt der sich während der Berichtsperiode im Umlauf befindenden Aktien ermittelt. Eigene Anteile gelten als nicht im Umlauf befindlich und werden während des Zeitraumes, in dem sie sich im Besitz der Gesellschaft befinden, nicht in den gewichteten Durchschnitt einbezogen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt indem das den Aktionären zuzurechnende Konzernperiodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich während der Berichtsperiode im Umlauf befindenden Aktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird. Nimmt die Zahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien oder potenziellen Stammaktien durch einen Aktiensplit zu oder einen umgekehrten Aktiensplit (Kapitalherabsetzung) ab, so ist die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für alle dargestellten Perioden rückwirkend zu berichtigen.

Bei potenziellen Stammaktien liegt ein Verwässerungsschutz vor, wenn ihre Umwandlung in Stammaktien das Ergebnis je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhen bzw. den Verlust je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft reduzieren würde.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Unverwässertes Ergebnis	2019	2018 R
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in TEUR)	-14.655	-27.119
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (in TEUR)	43	-10.573
Periodenergebnis (in TEUR)	-14.612	-37.692
Unverwässerte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (in tausend Stück)	2.584	925
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-5,67	-29,31
Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (in EUR)	0,01	-11,43
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-5,66	-40,74

Gemäß IAS 33 wurden die Auswirkungen potenzieller Aktien, die einer Verwässerung entgegenwirken, bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2019 und 2018 nicht berücksichtigt. Aufgrund dessen entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Rückwirkende Anpassung

Aufgrund der im Januar und Dezember 2019 durchgeführten Kapitalherabsetzungen wurde die Vorjahresangabe des Ergebnisses je Aktie im Einklang mit IAS 33 rückwirkend angepasst.

	wie aus- gewiesen		angepasst
	2018	Anpassung	2018 R
Unverwässertes Ergebnis			
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in TEUR)	-27.119	-	-27.119
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (in TEUR)	-10.573	-	-10.573
Periodenergebnis (in TEUR)	-37.692	-	-37.692
Unverwässerte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (in tausend Stück)	30.838	-29.913	925
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-0,88		-29,31
Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (in EUR)	-0,34		-11,43
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,22		-40,74

In einer Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 wurde beschlossen, das Grundkapital der windeln.de SE im Wege einer ordentlichen Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 1 von EUR 31.136.470 auf EUR 3.113.647 herabzusetzen. In einer weiteren Außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 haben die Aktionäre der windeln.de SE eine Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 9.963.670 um EUR 6.974.569 auf EUR 2.989.101 mit einer damit einhergehenden Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 3 beschlossen.

Die Beschlüsse beider Außerordentlicher Hauptversammlungen wurden mit Eintragung im Handelsregister am 14. Januar 2019 und am 18. Dezember 2019 wirksam. Durch die Zusammenlegung der Aktien verringert sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft. Nimmt die Zahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien durch einen umgekehrten Aktiensplit ab, so ist die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für alle dargestellten Perioden rückwirkend zu berichtigen.

10. Leasing

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Bis einschließlich 2018 wurden Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungs- oder als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Seit dem 1. Januar 2019 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index zum Bereitstellungsdatum,
- erwartete Zahlungen des Konzerns aus der Inanspruchnahme aus Restwertgarantien,
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung durch den Konzern hinreichend sicher ist, sowie
- Strafzahlungen im Zusammenhang mit der Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die betreffende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den die windeln.de Gruppe zahlen müsste, wenn sie Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit unter vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle der windeln.de Gruppe entstandenen anfänglichen direkten Kosten, und
- geschätzte Kosten für den vertraglich vereinbarten Rückbau oder Demontage.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht des Konzerns hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Leasingverhältnisse gelten als kurzfristig bei einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Geringwertige Vermögenswerte haben einen Wert von maximal EUR 5.000.

Erstmalige Anwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wurde zum 1. Januar 2019 erstmalig angewendet. Nach dem neuen Standard werden die gemieteten Büroflächen in München, Barcelona und Sibiu sowie das Ladengeschäft in Grünwald als Nutzungsrechte aktiviert und entsprechende Finanzverbindlichkeiten angesetzt. Diese Leasingverhältnisse wurden bis zum Geschäftsjahr 2018 nach IAS 17 als operative Leasingverhältnisse eingestuft. Unter Berücksichtigung der Mindestmietdauern und vertraglichen Verlängerungsoptionen wurden Leasinglaufzeiten zwischen 20 und 40 Monaten ab dem 1. Januar 2019 zugrunde gelegt. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz, der auf diese Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendet wurde, beträgt 8,3%.

Die über unsere Logistikpartner genutzten Lagerflächen erfüllen die Kriterien für ein aktivierbares Nutzungsrecht nicht. Weitere Leasingverhältnisse wie z. B. technische Geräte oder Büroausstattung sind wertmäßig unterhalb der Aktivierungsgrenze von EUR 5.000, haben eine kurze Restlaufzeit von max. zwölf Monaten, stellen ein nicht identifizierbares Wirtschaftsgut dar oder wurden bereits in der Vergangenheit nach IAS 17 als Finanzierungsleasing aktiviert.

Bei der erstmaligen Anwendung wurde von den Vereinfachungsoptionen Gebrauch gemacht und die Abzinsung des anzusetzenden Nutzungsrechts anhand von Portfolioklassen berechnet, sowie kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse von der Aktivierung als Nutzungsrecht ausgeschlossen. Für zuvor als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestufte Leasingverhältnisse werden der unmittelbar vor Erstanwendung des IFRS 16 bestehende Buchwert des geleasteten Vermögenswerts nach IAS 17 sowie der Buchwert der Leasingverbindlichkeit nach IAS 17 als erstmaliger Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 angesetzt. Die Bewertungsprinzipien des IFRS 16 werden erst danach angewendet. Vorperioden werden nicht rückwirkend angepasst.

Auf Basis der zum 31. Dezember 2018 bestehenden Mindestleasingzahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen von TEUR 1.163 ergibt sich zum 1. Januar 2019 eine Leasingverbindlichkeit von TEUR 1.164, die sich wie folgt herleitet:

TEUR	
Zum 31. Dezember 2018 bestehende Mindestleasingzahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	1.163
Kurzfristige Leasingverhältnisse, die linear als Aufwand erfasst werden	-25
Geringwertige Leasingverhältnisse, die linear als Aufwand erfasst werden	-18
Angesetzte Verlängerungsoptionen, die über die Mindestleasinglaufzeit hinausgehen	81
Abzinsung der zukünftigen Leasingzahlungen mit dem Grenzkapitalzinssatz	-91
Zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 bilanzierte Verbindlichkeit aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	54
Am 1. Januar 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeit	1.164
davon langfristig	507
davon kurzfristig	657

Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 führte zu folgender Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019:

TEUR	Bilanzierung nach IAS 17 zum 31.12.2018	Erstmalige Anwendung des IFRS 16	Bilanzierung nach IFRS 16 zum 01.01.2019
Sachanlagen	123	1.057	1.180
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	492	507
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	39	618	657
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	21	-21	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.335	-32	2.303

Durch die Anwendung des IFRS 16 hat sich das Periodenergebnis im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung nach IAS 17 um TEUR 19 verschlechtert. Dabei wurde das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um TEUR 50 entlastet und das Finanzergebnis um TEUR 69 belastet. In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Geschäftsjahr 2019 Zahlungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 688 als Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen, die nach der bisherigen Bilanzierung nach IAS 17 als Zahlungsmittelabfluss aus operativer Tätigkeit ausgewiesen worden wären. Die erstmalige Anwendung führte zu keinem Überleitungsposten im Eigenkapital.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2019 bestehen Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16 für Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrzeugen) sowie für Büroflächen. Einige Leasingverträge verlängern sich automatisch, sofern sie nicht innerhalb einer bestimmten Frist gekündigt werden. Die Verträge beinhalten teilweise Verlängerungsoptionen. Variable Leasingverpflichtungen bestehen nicht. Sale-and-Leaseback-Transaktionen haben im Geschäftsjahr 2019 nicht stattgefunden.

Derzeit werden ungenutzte Büroflächen untervermietet, wobei nicht alle Risiken und Chancen aus dem zugrunde liegenden Leasingvertrag an den Untermieter übertragen werden.

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Software	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Büroflächen
Buchwert zum 1. Januar 2019	31	38	1.057
Währungsdifferenzen	-	-	-2
Zugänge	-	111	25
Abschreibungen und Wertminderungen	-18	-42	-626
Abgänge	-	-	-
Buchwert zum 31. Dezember 2019	13	107	454

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	
Buchwert zum 1. Januar 2019	1.164
Währungsdifferenzen	-2
Zugänge	127
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse gesamt	-744
<i>davon Tilgung</i>	-669
<i>davon Zinsen</i>	-75
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	75
Buchwert zum 31. Dezember 2019	620

Weitere Angaben:

TEUR	2019
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit zwischen einem und zwölf Monaten	26
Aufwand für geringwertige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten	136
Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	142

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Höhe der Leasingverbindlichkeiten und aktivierten Nutzungsrechte hängt wesentlich von den erwarteten Leasinglaufzeiten und der erwarteten Ausübung von Verlängerungsoptionen ab. Beides sind Ermessensentscheidungen, die zu jedem Bilanzstichtag vom Management neu überprüft werden. Insbesondere die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte zum Erstanwendungszeitpunkt 1. Januar 2019 basiert auf den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Erwartungen und Planungen. Erkenntnisse, die erst nach diesem Zeitpunkt gewonnen wurden (hindsight), fließen nicht in die Bewertung zum Erstanwendungszeitpunkt ein.

Bei der erstmaligen Anwendung wurde die Abzinsung der anzusetzenden Nutzungsrechte anhand von Portfolioklassen berechnet. Die Zuordnung der Leasingverträge zu den jeweiligen Portfolioklassen ist eine Ermessensentscheidung des Konzerns.

Sofern sich der einem Leasingverhältnis zugrunde liegender Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns verwendet. Aktuell bestehen im Konzern keine zinstragenden Verbindlichkeiten, so dass die Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

11. Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktrisiko bestehend aus Währungsrisiko und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung. Wie im Vorjahr besteht auch in 2019 die Rolle des Risikokoordinators, die in der Konzernfinanzabteilung angesiedelt ist sowie die Funktion Treasury Management. Der Risikokoordinator und der Treasury Manager identifizieren und bewerten finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor. Zudem entscheidet er über den Umgang mit bestimmten Risiken, wie z. B. die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital, die Maßnahmen zur Absicherung von Fremdwährungs-, Zins- und Kreditrisiken, sowie über den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeit. Der Konzern verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner operativen Geschäftstätigkeit sowie aus Einzahlungen der Aktionäre aus Finanzierungsrunden resultieren.

11.1 Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Zahlungsfluss eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

11.1.1 Währungsrisiko

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse jeweils in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung). Dazu werden Fremdwährungstransaktionen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die zugehörigen Umrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Ferner werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten mit dem Kassakurs am Tag der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert umgerechnet.

Für Zwecke der Konzernabschlussstellung werden die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, am Bilanzstichtag zum Stichtagskassakurs in Euro umgerechnet. Posten der Gesamtergebnisrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochterunternehmen wird zum entsprechenden historischen Kurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen innerhalb der kumulierten, erfolgsneutral vereinnahmten Erträge und Aufwendungen erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Land	Währung	Durchschnittskurs (1 EUR = 1 GE FW)		Stichtagskurs (1 EUR = 1 GE FW)	
		2019	2018	31.12.2019	31.12.2018
Schweiz	CHF	1,1124	1,1550	1,0854	1,1269
Polen	PLN	n. a.	4,2428	n. a.	4,3014
Tschechische Republik	CZK	n. a.	25,5698	n. a.	25,7240
Volksrepublik China	CNY	7,7355	7,8081	7,8205	7,8751
Rumänien	RON	4,7453	4,6540	4,7830	4,6635

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Das Währungsrisiko lässt sich in zwei Arten unterteilen – dem Translationsrisiko und dem Transaktionsrisiko.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko von Veränderungen der Bilanz- und GuV-Posten einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen aus der Translation von Bilanzposten werden im Eigenkapital abgebildet. Die windeln.de Gruppe ist derzeit bei drei Tochtergesellschaften einem solchen Risiko ausgesetzt, wobei das Risiko für den Konzern aufgrund der Größe dieser Gesellschaften als gering einzustufen ist. Diese Gesellschaften dienen lediglich als Servicegesellschaften ohne eigene Außenumsätze. Derzeit erfolgt keine Sicherung dieses Risikos.

Das Transaktionsrisiko besteht darin, dass es aufgrund von Wechselkursschwankungen zu Wertänderungen von zukünftigen Fremdwährungszahlungen kommen kann. Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert.

Die windeln.de SE erzielt Umsatzerlöse in China auch über die chinesische Plattform Tmall (<https://windeln.de.tmall.hk>). Die Transaktionen finden in Renminbi Yuan (CNY) statt. Kundenforderungen entstehen in CNY, eingehende Kundenzahlungen werden vom Zahlungsdienstleister in EUR umgerechnet, so dass die Gesellschaft keine Zahlungsmittel in CNY hält. Aufgrund der kurzen Zahlungsziele und des geringen Forderungsbestands in CNY gibt es nur geringe Fremdwährungsrisiken, die bislang nicht abgesichert werden. Verkäufe an chinesische Kunden über den Shop „www.windeln.com.cn“ finden ausschließlich in EUR statt.

Weiterhin erzielt die windeln.de SE Umsatzerlöse im Shop „www.windeln.ch“ in Schweizer Franken (CHF), die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen fallen jedoch mehrheitlich in EUR an. Die daraus resultierenden Währungsrisiken werden derzeit nicht abgesichert.

Des Weiteren tätigt die windeln.de Gruppe Einkäufe in momentan untergeordneter Höhe in Einzelfällen in anderen Währungen. Der Konzern überwacht das Volumen dieser Einkäufe durch regelmäßige Auswertungen.

Zur Darstellung von Marktrisiken aus Finanzinstrumenten verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital zeigen. Die folgende Betrachtung ist eindimensional und berücksichtigt nicht die steuerlichen Effekte. Die Tabelle zeigt die positiven und negativen Auswirkungen, wenn der Euro am Abschlussstichtag gegenüber den dargestellten Währungen um 10% an Wert gewonnen bzw. um 10% an Wert verloren hätte, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dabei beeinflussen Währungsgewinne und -verluste aus auf Fremdwährung basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das Konzernergebnis, welches sich so analog im Eigenkapital niederschlägt. Über diese Währungseffekte hinaus gibt es bezüglich Finanzinstrumenten keine weiteren Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Währung	Finanzielle Vermögenswerte (+) bzw. Verbindlichkeiten (-), die einem Währungsrisiko ausgesetzt sind (in TEUR)	Kurs per 31.12.2019 (1 EUR = 1 GE FW)	Auswirkung auf Konzernergebnis 2019 bei +10% (in TEUR)	Auswirkung auf Konzernergebnis 2019 bei -10% (in TEUR)
CHF	440	1,0854	-40	49
CNY	53	7,8205	-2	5

Das Risiko des Konzerns aus Wechselkursschwankungen bei allen anderen nicht dargestellten Währungen ist nicht wesentlich.

Da keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Zahlungsflüssen und zur Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften abgeschlossen sind, bestehen diesbezüglich keine Ergebnisauswirkungen auf das Eigenkapital aufgrund der Sensitivitätsanalyse.

11.1.2 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst den Einfluss von positiven und negativen Veränderungen von Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Zahlungsfluss der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode.

Zum 31. Dezember 2019 und 2018 bestehen keine Finanzschulden und keine Finanzanlagen. Aus diesem Grund bestehen keine Zinsrisiken aus diesen Finanzinstrumenten. Fallende bzw. negative Guthabenzinsen können ein Zinsrisiko darstellen, aufgrund des Liquiditätsbestands zum 31. Dezember 2019 wird dieses Risiko jedoch als unwesentlich eingestuft.

11.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, oder auch Ausfallrisiko genannt, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Umfang des Kreditrisikos der windeln.de Gruppe entspricht der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie der liquiden Mittel. Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten entspricht für alle genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten dem Buchwert zum jeweiligen Bilanzstichtag. Für die windeln.de Gruppe bestehen keine wesentlichen Konzentrationsrisiken.

Ausfallrisiken bestehen bei der windeln.de Gruppe bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen private Endkunden und Zahlungsdienstleister. Zur Verminderung des Ausfallrisikos bei Endkunden werden nahezu ausschließlich sichere Zahlarten eingesetzt, wie z. B. Kreditkartenzahlungen mit 3D Secure Verfahren oder Zahlungen über PayPal mit garantiertem Verkäuferschutz. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Endkunden, die im Zusammenhang mit der Zahlart „Kauf auf Rechnung“ sowie „Lastschrift“ entstehen, werden im Zeitpunkt des Entstehens an einen Dritten verkauft (Factoring). Größere Verkaufsvolumina werden ausschließlich über Vorkasse abgewickelt. In Bezug auf Zahlungsdienstleister wird das Ausfallrisiko eingeschränkt, indem wir mit mehreren verschiedenen Anbietern zusammenarbeiten. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Zudem besteht ein Rahmenvertrag mit einem Inkassodienstleister. Zur Verringerung des Kreditrisikos werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen auf überfällige Forderungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen sowie eine Risikovorsorge auf noch nicht fällige Forderungen gebildet. Überfällige und erfolglos angemahnte Forderungen bzw. Rückläufer vom Inkassodienstleister werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird eingeschränkt, indem die Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgen.

11.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels Liquiditätsplanung. Diese berücksichtigt die Ein- und Auszahlungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit. Die Cash-Flow-Prognosen werden auf Konzernebene erstellt. Derzeit sind ausreichende liquide Mittel vorhanden, um den Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblichen Geschäftstätigkeiten zu decken. Abhängig von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit ist es möglich, dass der Konzern bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Finanzierungsrunde oder über Aufnahme von Fremdkapital aufnehmen muss um die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen bzw. um ausreichende Liquiditätspuffer zu haben.

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am jeweiligen Bilanzstichtag und bezogen auf die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zahlungsströme. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühestmöglichen Zeitpunkt zugeordnet. Gegebenenfalls variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten sind unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem jeweiligen Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt worden.

TEUR	3 Monate		
	Bis zu 3 Monate	bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Stand 31. Dezember 2019	5.677	576	117
Leasingverbindlichkeiten	190	360	117
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.639	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.848	216	-

12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als dem Konzern nahe stehend gelten jene Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern ausüben. Hierzu zählen Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns, Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, nahe Familienangehörige dieser Personen sowie wesentliche Anteilseigner der windeln.de SE.

Nach den in IAS 24 enthaltenen Grundsätzen wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE als Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns eingestuft. Kein Anteilseigner der windeln.de SE hat direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern. Ein maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn direkt oder indirekt mehr als 20% der Stimmrechte gehalten werden.

Informationen über die Konzernstruktur und die Tochtergesellschaften werden unter Abschnitt 5 dargestellt. Die windeln.de SE ist die oberste Konzerngesellschaft.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Verkäufe an und Käufe von nahestehende(n) Unternehmen und Personen entsprechen denen zu marktüblichen Bedingungen. Falls zum Geschäftsjahresende offene Salden bestehen, sind diese unbesichert, unverzinslich und werden durch Geldzahlung beglichen. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende(n) Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 nicht wertberichtigt.

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE wurden als dem Konzern nahe stehend identifiziert. Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die gewährten Leistungen sind unter Abschnitt 13 beschrieben.

Das Aufsichtsratsmitglied Weijian Miao vermietete im Geschäftsjahr 2019 kurzfristig Büroflächen an die Tochtergesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. Zwischen dem Aufsichtsratsmitglied Clemens Jakopitsch und der windeln.de SE wurde in 2019 eine Kommissionsvereinbarung in Bezug auf die Kapitalerhöhung in 2020 abgeschlossen. In 2019 ist aus dieser Vereinbarung keine Kommissionsvergütung angefallen. Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns im Geschäftsjahr 2019 Waren im Wert von TEUR 1 im normalen Geschäftsbetrieb erworben (2018: TEUR 1). Zum 31. Dezember 2019 und 2018 bestanden keine offenen Forderungen aus Warenverkäufen gegen Personen in Schlüsselpositionen.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen

An nahe Familienangehörige von Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns wurden in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 keine Waren im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs verkauft. In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 bestanden keine Darlehen von oder an nahestehende(n) Personen.

13. Organe und ihre Vergütung

13.1 Vorstand

Name	Ausgeübter Beruf	Externe Mandate
Dr. Nikolaus Weinberger	CFO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Finanzen & Controlling, Corporate Communication, Recht, Personal, IT, Produktmanagement, Business Intelligence und Facility Management	Keine
Matthias Peuckert	CEO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Marketing, Sortiment, Logistik, Kundenservice, Einkauf, Strategie und Projekte	Keine
Zhixiong Yan (seit 17. Mai 2019)	Vorstand der windeln.de SE und verantwortlich für die Strategie- und Geschäftsentwicklung neuer Vertriebskanäle im chinesischen Markt	Keine

13.2 Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Externe Mandate
Willi Schwerdtle, Vorsitzender	Selbständiger Unternehmensberater, Partner bei WP Force Solutions GmbH	Eckes AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Weijian Miao, stellvertretender Vorsitzender (seit 6. Juni 2019)	Geschäftsmann	<ul style="list-style-type: none"> - Sinrich (Hong Kong) Group Co., Ltd. (Vorstands- vorsitzender) - Shanghai Shunzhen Investment Co., Ltd. (Vorstands- vorsitzender) - Jiangsu Xinbang Finance Leasing Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender) - Jiangsu Tenghai Finance Leasing Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender)
Dr. Christoph Braun, stellvertretender Vorsitzender (bis 6. Juni 2019)	Geschäftsführer von Acton Capital Partners GmbH	<ul style="list-style-type: none"> - Grandview GmbH (Geschäftsführer) - Momox GmbH (Vorsitzender des Beirats) - Sofatutor GmbH (Vorsitzender des Beirats) - Cluno GmbH (Vorsitzender des Beirats) - Vimcar GmbH (Mitglied des Beirats) - Oetker Digital GmbH (Mitglied des Beirats)
Dr. Edgar Carlos Lange	Finanzvorstand bei Lekkerland AG & Co. KG	<ul style="list-style-type: none"> - Lekkerland Gruppe (Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe) - Comsol AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) - Conway – The Convenience Company S.A. (Mitglied des Beirats)
Xiao Jing Yu (seit 6. Juni 2019)	Beraterin	Keine
Dr. Hanna Eisinger (bis 6. Juni 2019)	Geschäftsführerin der Get2trade GmbH Geschäftsführerin der Geharon GmbH	Keine
Clemens Jakopitsch	Selbständiger Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none"> - mybet Holding SE (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) - United Mobility Technology AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) - Nanorepo AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Tomasz Czechowicz	Chief Executive Officer der MCI Capital S.A., MCI Capital TFI S.A. und Private Equity Managers S.A.	<ul style="list-style-type: none"> - MCI Venture Projects Sp. z o.o. VI S.K.A. (Mitglied des Vorstands) - MCI Venture Projects Sp. z o.o. IX S.K.A. (Mitglied des Vorstands) - MCI Venture Projects Sp. z o.o. (Chief Executive Officer) - MCI Fund Management Sp. z o.o. (Chief Executive Officer) - ATM S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) - Mobiltek S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) - Eurokonzept Sp. z o.o. (Vorsitzender des Aufsichtsrats) - Wearco Sp. z o.o. (Mitglied des Aufsichtsrats) - PEM Asset Management Sp. z o.o. (Chief Executive Officer)

Der ausgeübte Beruf beschreibt die Hauptbeschäftigung des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds zum 31. Dezember 2019 oder zum Zeitpunkt des Austritts.

Externe Mandate umfassen Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des §285 (10) HGB und §125 (1) AktG, die zum 31. Dezember 2019 oder zum Zeitpunkt des Austritts ausgeübt werden. Sie beinhalten darüber hinaus Anstellungen als Vorstände und Geschäftsführer zum 31. Dezember 2019 oder zum Zeitpunkt des Austritts. Stimmrechtslose Positionen als Beisitzer bzw. Board Observer werden nicht als externe Mandate angegeben.

13.3 Vergütungsbericht

Grundzüge der Vorstandsvergütung

Die Gesellschaft verzichtet auf eine individualisierte Aufschlüsselung der Bezüge innerhalb des Vorstands. Für die Angaben nach §§ 285 Nr. 9 Buchst. a) Satz 5 bis 8, 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB wurde der Vorstand mit Beschluss der Außerordentlichen Hauptversammlung vom 21. April 2015 – gemäß §§ 314 Nr. 3 HGB und 286 Nr. 5 HGB – befreit.

Die Gesamtvergütung besteht aus fixen und variablen Gehaltsbestandteilen sowie einem langfristigen Aktienoptionsprogramm.

Das System der Vorstandsvergütung bei windeln.de ist darauf angelegt, einen Anreiz für eine erfolgreiche, langfristige Unternehmensführung zu bieten. Die Höhe der Vergütungsbestandteile ist den Aufgaben und Leistungen des Vorstands angemessen. Einmal jährlich überprüft der Aufsichtsrat die Angemessenheit der Vorstandsvergütung und zieht dabei folgende Kriterien heran: die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens, sowie die Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Vorstands und deren persönliche Leistung. Auch das Branchenumfeld und die Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt, spielen eine Rolle.

Fixe, erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile

Die Vorstandsmitglieder erhalten als fixe Vergütungsbestandteile ein in gleichen, monatlichen Raten ausgezahltes Jahresgehalt, sowie Sachbezüge.

Variable, erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile

Der variable Gehaltsbestandteil vergütet im Einklang mit der Unternehmensentwicklung die Leistungen des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr und knüpft an vom Aufsichtsrat jährlich festgesetzte Ziele an.

Der variable Bonus hängt zu drei Vierteln von der Erreichung bestimmter Unternehmensziele (Umsatz, bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern, Free Cash Flow) ab. Bezogen auf eine Zielerreichung von 100% (Zielbonus) entspricht diese Bonuskomponente für das Jahr 2019 TEUR 272 für die zum 31. Dezember 2019 bestellten Vorstandsmitglieder.

Das übrige Viertel des Bonus wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage einer Gesamtwürdigung aller Umstände und zu Jahresbeginn festgesetzter individueller Ziele nach billigem Ermessen abhängig von der individuellen Leistung jedes einzelnen Vorstands gewährt. Bei einer Zielerreichung von 100% liegen beide Bonus-Elemente zusammen bei TEUR 362 für das Jahr 2019 für die zum 31. Dezember 2019 bestellten Vorstandsmitglieder. Der Bonus ist für jedes Vorstandsmitglied auf 200% begrenzt.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile

Mit der Ausgabe von Ansprüchen auf anteilsbasierte Vergütung soll im Einklang mit der Unternehmensplanung die langfristige Leistung des Vorstands vergütet werden.

Für ein Mitglied des Vorstands wurden in 2015 zwei anteilsbasierte Vergütungszusagen gemacht, davon eine mit Barausgleich (Aktienoptionen) und eine mit Eigenkapitalausgleich (Restricted Stock Units, RSU's). Die Zusage mit Barausgleich wurde in 2019 zum Ausübungszeitpunkt nicht ausgeübt, da zum einen die Ausübungsbedingung (Wachstumsziel) nicht erreicht wurde und zum anderen der Aktienkurs der windeln.de Aktie am Ausübungstag unter dem definierten Ausübungspreis lag. Die Zusage war bereits zum 31. Dezember 2018 mit einem Wert von EUR 0,00 bilanziert, so dass hieraus in 2019 kein Ergebniseffekt entstanden ist. Die Zusage mit Eigenkapitalausgleich ist mit 553 RSU's (Anzahl unter Berücksichtigung der beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 entsprechend modifiziert) ausübbar.

Für zwei Mitglieder des Vorstands wurden in 2016 Teile des Bonus für das Vorjahr im Rahmen des Long Term Incentive Programms in RSU's gewandelt. Allen zum Zuteilungsstichtag aktiven Vorständen wurden in 2016, 2017 und 2018 Aktienoptionen sowie RSU's gewährt. Details zu den Vorjahren können den Vorjahresabschlüssen entnommen werden. Alle Zusagen sind unter der Annahme einer Bedienung mit Eigenkapitalinstrumenten bilanziert. Zum Stichtag sind aus dem Programm LTIP 2016 insgesamt 880 RSU's (Anzahl unter Berücksichtigung der beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 entsprechend modifiziert) ausübbar. 645 Aktienoptionen (Anzahl unter Berücksichtigung der beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 entsprechend modifiziert) aus dem Programm LTIP 2016 sind zum Bilanzstichtag verfallen, da die Leistungsbedingung (Wachstumsziel) nicht erfüllt ist.

Im April 2019 wurden den zu diesem Zeitpunkt aktiven Vorständen 10.500 Aktienoptionen und 3.500 Restricted Stock Units gewährt. Die beizulegenden Zeitwerte im Zeitpunkt der Gewährung und zum Bilanzstichtag in Bezug auf die in 2019 ausgesprochenen Zusagen, die alle in echten Eigenkapitalinstrumenten (Aktien) gewährt werden sollen, betrug TEUR 15. Die beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag der in den Vorjahren gewährten Aktienoptionen sowie Restricted Stock Units, die in echten Eigenkapitalinstrumenten (Aktien) bedient werden sollen, ist unverändert zu den beizulegenden Zeitwerten im Zeitpunkt der Gewährung. Es wird deswegen auf die Vorjahresabschlüsse verwiesen. Bezüglich der Details der einzelnen Programme wird auf Abschnitt 8.8.1 verwiesen.

Der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungsbestandteile beläuft sich in 2019 auf TEUR 39. In 2018 ergab sich aufgrund der Anpassung im Mengengerüst aufgrund voraussichtlich nicht erfüllter Umsatzwachstumsziele insgesamt ein Ertrag in Höhe von TEUR 151. Für die anteilsbasierte Vergütungszusage mit Eigenkapitalausgleich ist in der Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2019 ein Betrag in Höhe von TEUR 785 erfasst.

Einmalige Vergütung „Incentive 2019“

Im ersten Halbjahr 2019 hat die windeln.de SE mit den Vorständen Vergütungsverträge, sog. „Incentive 2019“, abgeschlossen.

Zwei der Vorstände erklären dabei ihre Zustimmung ihren hälftigen individuellen Bonusanspruch für das Jahr 2018 (TEUR 31) nicht im ersten Quartal 2019 in bar ausgezahlt zu bekommen. Stattdessen soll der Anspruch in Aktien der Gesellschaft beglichen werden, der Fälligkeitszeitpunkt wird auf den 30. September 2019 verschoben. Zusätzlich erhalten die beiden Vorstände einen als EUR-Betrag fixierten Bonus, der in Aktien der Gesellschaft gewährt wird und eine Fälligkeit zum 30. September 2019 hat. Ein Vorstand erhält einen als EUR-Betrag fixierten Sign-On Bonus, der in Aktien der Gesellschaft gewährt wird und eine Fälligkeit zum 30. September 2019 hat.

Die Vorstände haben sich verpflichtet ihre Ansprüche aus dem Incentive 2019 auf Verlangen der Gesellschaft im vierten Quartal 2019 in neue Aktien der Gesellschaft umzuwandeln, davon ausgeschlossen ist lediglich ein Betrag der voraussichtlich zur Begleichung Steuern und Sozialabgaben erforderlich ist. Die Begünstigten profitieren dabei von einem rabattierten Bezugspreis. Die Vereinbarungen sehen ferner eine Haltefrist bezüglich der neuen ausgegebenen Aktien bis zum 30. September 2020 vor.

Der Bezugspreis, welcher von der Gesellschaft für die Ermittlung der Anzahl der auszugebenden Aktien festzusetzen ist, muss mindestens EUR 1,00 je Aktie betragen und darf den rabattierten Mindestbezugspreis, sofern dieser über EUR 1,00 liegt, nicht überschreiten. Der rabattierte Mindestbezugspreis beläuft sich auf 75% des Referenzkurses (gewichtete Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in den sieben Handelstagen vor Fälligkeit). Liegt der Referenzkurs über, der rabattierte Mindestbezugspreis jedoch unter EUR 1,00, beträgt der Bezugspreis EUR 1,00 je Aktie. Liegt der Referenzkurs unter EUR 1,00, erfolgt keine Kapitalerhöhung und die Gesellschaft ist verpflichtet, die Einlageforderungen in bar auszuzahlen.

Zum 30. September 2019 lag der Referenzkurs unter EUR 1,00, eine Begleichung erfolgt deswegen in bar.

Insgesamt wurde für den Vorstand in 2019 ein Betrag in Höhe von TEUR 655 für den zusätzlichen Bonus bzw. den Sign-On Bonus im Aufwand erfasst.

Sachbezüge

Darüber hinaus erhielten zwei Vorstandsmitglieder Sachbezüge in Form von Firmenwagen.

Der in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 erfasste Aufwand ist im Folgenden untergliedert nach Art der Vergütung dargestellt:

TEUR	2019	2018
Fixe Gehaltsbestandteile (einschl. Antrittsprämie)	755	829
Variable Gehaltsbestandteile	211	117
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungszusagen	39	151
Aufwand für Urlaubsrückstellung	4	8
Incentive 2019	655	-
Sachbezüge und Sozialversicherung	54	57
Gesamt	1.718	1.162

Der Konzern gewährt den Vorständen außerdem einen angemessenen Versicherungsschutz, insbesondere eine D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt entsprechend den Vorgaben des AktG.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde in der Hauptversammlung der Aktionäre am 25. Juni 2018 neu geregelt und besteht aus festgesetzten, erfolgsunabhängigen, jährlichen Zahlungen. Sie richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Aufsichtsratsmitglieder, die ihr Amt als Aufsichtsräte oder Vorsitzende nur während eines Teils des Geschäftsjahrs ausüben, erhalten einen entsprechenden Anteil an der Vergütung. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird fällig nach der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung bezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Genehmigung entscheidet.

Die jährliche Aufsichtsratsvergütung beträgt TEUR 25 bzw. TEUR 60 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglieder eines Ausschusses erhalten zusätzlich eine jährliche feste Vergütung von TEUR 5, der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte. Zusätzlich zu der vorgenannten Vergütung werden angemessene Spesen im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit erstattet, sowie im Falle von in Deutschland nicht steuerpflichtigen Ausländern die Umsatzsteuer auf die Vergütung und die Spesen. Insgesamt wurden TEUR 227 Aufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 erfasst (2018: TEUR 202). Ein Aufsichtsratsmitglied hat im Geschäftsjahr 2018 auf seine Vergütung verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind von einer D&O-Versicherung des Konzerns abgedeckt.

14. Honorar des Abschlussprüfers

Der Aufwand für das Honorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, setzt sich inkl. Spesen wie folgt zusammen:

TEUR	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	149	-
Andere Bestätigungsleistungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistung	-	-
Gesamthonorar	149	-

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2019 zum neuen Abschlussprüfer ab dem Geschäftsjahr 2019 gewählt.

15. Corporate Governance Erklärung

Die windeln.de SE hat die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum „Deutschen Corporate Governance Kodex“ abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de> zugänglich gemacht.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden sind, jedoch bis zum Abschlussstichtag wirtschaftlich entstanden sind, werden im Konzernabschluss berücksichtigt. Wesentliche Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich entstanden sind, werden erläutert.

Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag entstanden sind

Um den aktuellen technologischen Entwicklungen gerecht zu werden, arbeitet windeln.de daran, die bisher intern verwaltete Shoparchitektur durch eine Lösung eines Drittanbieters zu ersetzen. Des Weiteren wird auch das intern entwickelte Produktinformationssystem derzeit auf eine externe Lösung umgestellt. Beide Vereinbarungen wurden im Februar 2020 unterschrieben bzw. wurden im Februar 2020 wirksam.

Für den im zweiten Quartal 2020 geplanten Lagerumzug wurde im Februar 2020 ein entsprechender Logistikvertrag mit einem neuen Lageranbieter unterzeichnet. Anders als der bisherige Logistikvertrag, der als Dienstleistungsvertrag bilanziert wird, erfüllt der neue Vertrag die Bedingungen eines Leasingverhältnisses im Sinne des IFRS 16 und wird zum Ansatz einer Leasingverbindlichkeit i. H. v. TEUR 1.239 und eines aktivierten Nutzungsrechts von bis zu TEUR 1.489 führen.

Am 19. Februar 2020 schloss windeln.de die von der Außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 beschlossene Kapitalerhöhung ab. Das Grundkapital wird durch die Ausgabe von insgesamt 5.171.144 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2019 ("Neue Aktien") gegen Bareinlage von EUR 2.989.101 um EUR 5.171.144 auf EUR 8.160.245 erhöht. Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,20 pro Neuer Aktie ergibt sich ein Bruttoemissionserlös von EUR 6.205.373.

Am 2. März 2020 wurde die Löschung der 100%igen Tochtergesellschaft windeln.ch AG in Liquidation mit Sitz in Uster, Schweiz, im Handelsregister eingetragen. Aus der Entkonsolidierung wird in 2020 ein einmaliger Währungsgewinn von etwa TEUR 200 erfasst, der aus der Ausbuchung historischer Währungsdifferenzen resultiert, die bislang ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

München, 13. März 2020

Matthias Peuckert

Dr. Nikolaus Weinberger

Zhixiong Yan

VERSICHERUNG DER MITGLIEDER DES VERTRETUNGSBERECHTIGTEN ORGANS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 13. März 2020

Matthias Peuckert

Dr. Nikolaus Weinberger

Zhixiong Yan

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die windeln.de SE, München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der windeln.de SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der windeln.de SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe 3.1 „Grundlagen der Abschlusserstellung“ im Konzernanhang sowie die Angaben in den Abschnitten 6.4. „Liquiditätsrisiko“ und 3 „Prognosebericht“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Konzern in Bezug auf die Erreichung geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen wesentlichen Unsicherheiten unterliegt, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Erreichung eines positiven Nettoszahlungsmittelstroms sicherzustellen.

Im Rahmen der Prüfung haben wir die Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie die angemessene Darstellung der wesentlichen Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Konzernabschluss daher als bedeutsames Risiko identifiziert und unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen: Unter Einbeziehung unserer Spezialisten für Restrukturierung, haben wir zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Geschäfts mit Zwischenhändlern haben wir den Auftragsbestand zum 31. Dezember 2019 analysiert und den Auftragseingang in den ersten zwei Monaten 2020 mit der Planung abgeglichen. Ferner haben wir verglichen, ob die Annahmen mit internen Erläuterungen und externen Marktschätzungen konsistent sind. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden

Daten beurteilt. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen von Risiken, die insbesondere aus den ambitionierten Planannahmen resultieren, auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der Berechnung von alternativen Szenarien analysiert.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die vom Vorstand der Muttergesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Konzernanhang und Konzernlagebericht sind nachvollziehbar.

Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Jahres 2021 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt davon ab, dass es gelingt, zusätzliche finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde oder durch Fremdkapitalmaßnahmen, aufzunehmen.

Wie in Angabe 3.1 „Grundlagen der Abschlusserstellung“ im Konzernanhang und den Abschnitten 6.4 „Liquiditätsrisiko“ und 3. „Prognosebericht“ im Konzernlagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die unten beschriebenen Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Internet Domains

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wie Geschäfts- oder Firmenwerte und der Internet Domains, den Angaben zu den Buchwerten, zur Höhe der vorgenommenen Wertminderung sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang Ziffer 8.1.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Zum 31. Dezember 2019 beträgt der Buchwert – nach erfolgter Wertminderung – für die Geschäfts- oder Firmenwerte TEUR 0 und Internet Domains TEUR 2.044.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Internet Domains wird jährlich auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts überprüft. Dazu wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. des einzelnen Vermögenswertes verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. des einzelnen Vermögenswerts. Stichtag für die Werthaltigkeitsprüfung ist der 30. November 2019.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Internet Domains ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung für die nächsten fünf Jahre, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten, Lizenzpreise (bei Internet Domains) und der verwendete Abzinsungssatz.

Das geplante Wachstum der CGU Schweiz wird im Vergleich zur Vorjahresplanung deutlich geringer ausfallen. Vor diesem Hintergrund wurden im Geschäftsjahr Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 529 wertgemindert. Darüber hinaus wurden Internet Domains in Höhe von TEUR 115 wertgemindert, da diese zukünftig nicht mehr genutzt werden.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung nicht in angemessener Höhe erfasst wurde.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten und unserer Spezialisten für Restrukturierung haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und Lizenzpreise mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen und dem letzten von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom

Aufsichtsrat genehmigten Budget, das zum Bewertungsstichtag vorlag und auf die aktuelle Geschäftssituation angepasst wurde, vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Wir haben die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit und dem vorgezogenen Stichtag für die Werthaltigkeitsprüfung Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Abzinsungssatzes, der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Internet Domains zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Parameter der Gesellschaft sind angemessen.

Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren über eine chinesische Online-Plattform sowie aus den Verkäufen an Zwischenhändler

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer 9.1. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im Konzernlagebericht Abschnitt 2.4.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 der windeln.de SE weist Umsatzerlöse in Höhe von EUR 82,3 Mio aus. Die Umsatzerlöse werden durch die Veräußerung von Handelswaren an private Endkunden sowie an Zwischenhändler generiert. Die Umsatzerlöse haben einen maßgeblichen Einfluss auf das Konzernergebnis und stellen einen wesentlichen Leistungsindikator dar.

Aufgrund der Vielzahl der Geschäftsvorfälle bei Verkäufen über eine chinesische Online-Plattform, deren Lieferung aus Fremdlagern erfolgt, sowie eines hohen Einzelvolumens bei Verkäufen an Zwischenhändler im letzten Quartal vor dem Bilanzstichtag besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr zu hoch und somit nicht periodengerecht erfasst werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung des Vorhandenseins der Umsatzerlöse und der periodengerechten Umsatzlegung an Zwischenhändler haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung sowie die Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf die Auftragsannahme, den Warenausgang sowie die Abnahme der Lieferung und die Faktura beurteilt. Zur Prüfung des Vorhandenseins und der periodengerechten der Umsatzerlöse über die chinesische Online-Plattform haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung der internen Kontrollen in Bezug auf die Überwachung der Umsatzlegung beurteilt.

Darüber hinaus haben wir den zutreffenden Zeitpunkt und die Höhe der erfassten Umsatzerlöse durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen, Verträgen und externen Liefernachweisen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsätze, die im vierten Quartal 2019 erfasst wurden.

Für die Fremdlager haben wir zum Bilanzstichtag Bestätigungen der Dienstleister eingeholt und mit dem Vorratsbestand der Gesellschaft abgeglichen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der windeln.de SE zur Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren über eine chinesische Online-Plattform sowie Verkäufen an Zwischenhändler ist insgesamt sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur

Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Dezember 2019 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der windeln.de SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Rainer Rupprecht.

München, den 13. März 2020
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

gez. Thummert
Wirtschaftsprüferin

Anlage zum Bestätigungsvermerk: Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile und Querverweise des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,
- die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.
 - Tz. 1.1.4 Technologieinfrastruktur
 - Tz. 1.1.5 Marketing und Kundenakquise
 - Kennzahlen in Tz. 2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder, Abschnitt „Mobile Endgeräte“
 - Tz. 2.3 Geschäftsverlauf, Abschnitt Bonded Warehouse 2
 - Nicht-bedeutsame Leistungsindikatoren, die in Tz. 2.6 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren dargestellt sind

SERVICE



GLOSSAR

Seitenaufrufe

Wir definieren Seitenaufrufe als die Anzahl an Seitenaufrufen von demselben Gerät und derselben Quelle in dem entsprechenden Zeitraum. Berücksichtigt werden auch die Seitenaufrufe unseres Online-Magazins. Ein Seitenbesuch gilt als beendet, wenn länger als 30 Minuten kein Aufruf verzeichnet wurde. Die Anzahl von Seitenaufrufen ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, unter anderem der Verfügbarkeit der angebotenen Produkte, der Effizienz unserer Marketingkampagnen und der Bekanntheit unserer Online Shops. Gemessen durch Google Analytics.

Anteil mobiler Seitenaufrufe

Wir definieren den Anteil der mobilen Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe) als das Verhältnis der Aufrufe unserer für Mobilgeräte optimierten Websites und mobilen Apps mithilfe mobiler Endgeräte (Smartphones und Tablets) zur Gesamtzahl aller Seitenaufrufe in dem entsprechenden Zeitraum. Die Seitenaufrufe unseres Online-Magazins werden hierbei ausgeschlossen. Gemessen durch Google Analytics.

Bestellungen von mobilen Endgeräten

Wir definieren Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Anzahl der Bestellungen) als das Verhältnis der Bestellungen von mobilen Endgeräten auf unserer für Mobilgeräte optimierten Websites und auf unseren mobilen Apps zur Gesamtzahl der Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum. Gemessen durch Google Analytics.

Aktive Kunden

Wir definieren aktive Kunden als die Anzahl von Kunden, die in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag) mindestens eine Bestellung in einem unserer Shops aufgegeben haben, ungeachtet von Retouren.

Anzahl Bestellungen

Wir definieren die Anzahl Bestellungen als die Anzahl der in dem entsprechenden Zeitraum von Kunden aufgegebenen Bestellungen, ungeachtet von Retouren. Eine Bestellung wird an dem Tag berücksichtigt, an dem der Kunde die Bestellung aufgibt. Die Anzahl aufgebener Bestellungen kann von der Anzahl ausgelieferter Bestellungen abweichen, da sich Bestellungen am Ende des betreffenden Zeitraums auf dem Transportweg befanden oder storniert worden sind. Jede aufgegebene Bestellung, für die die Produkte nicht ausgeliefert worden sind (z. B. weil die Produkte nicht verfügbar sind oder der Kunde die Bestellung annulliert hat), wird als „storniert“ bezeichnet. Stornierungen werden von der Anzahl der Bestellungen abgezogen.

Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden

Wir definieren die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem Kunden als die Anzahl Bestellungen der letzten zwölf Monate (bezogen auf den Stichtag) geteilt durch die Anzahl aktiver Kunden.

Stammkundenrate

Wir definieren die Bestellungen von Stammkunden als die Anzahl der Bestellungen von Kunden, die bereits mindestens eine Bestellung zu einem früheren Zeitpunkt gemacht haben, ungeachtet von Retouren. Die Stammkundenrate stellt das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden in den letzten zwölf Monaten zur Gesamtzahl der Bestellungen in den letzten zwölf Monaten dar.

Bruttoauftragswert

Wir definieren den Bruttoauftragswert als den Eurobetrag aller Kundenaufträge in dem entsprechenden Zeitraum, abzüglich Stornierungen. Der Eurobetrag ist inklusive Umsatzsteuer und exklusive etwaiger Marketingrabatte.

Durchschnittlicher Bestellwert

Wir definieren den durchschnittlichen Bestellwert als den Bruttoauftragswert geteilt durch die Anzahl Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum.

Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)

Wir definieren die Retourenquote als das Verhältnis der Retouren zu den Bruttoumsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Seit dem zweiten Quartal 2016 werden die Retouren von Bebitus in die Berechnung einbezogen. Bruttoumsatzerlöse sind definiert als Umsatzerlöse in Euro abzüglich Stornierungen aber ungeachtet von Retouren. Der Betrag beinhaltet keine Umsatzsteuer.

Bereinigtes Marketingkostenverhältnis

Wir definieren das Marketingkostenverhältnis als das Verhältnis der Marketingkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Die Marketingkosten, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung, inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns. Bei den bereinigten Marketingkosten im Jahr 2018 werden die Aufwendungen des Shops pannolini.it bis zu seiner Schließung abgezogen.

Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis

Wir definieren das bereinigte Fulfillmentkostenverhältnis als das Verhältnis der bereinigten Fulfillmentkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Fulfillmentkosten beinhalten Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden. Bei den bereinigten Fulfillmentkosten werden Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Reorganisation oder Schließung von Lagerstandorten abgezogen.

Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)

Wir definieren bereinigte sonstige VVG-Kosten als Verhältnis der sonstigen VVG-Kosten zu den Umsatzerlösen. Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, Reorganisationsmaßnahmen, Akquisitionen, dem Lagerumzug, Wertminderungen erworbener immaterieller Vermögenswerte (sofern im Berichtszeitraum angefallen) sowie Aufwendungen des Shops pannolini.it bis zu seiner Schließung in 2018.

Operativer Deckungsbeitrag

Der operative Deckungsbeitrag ist das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der bereinigten Marketingkosten und der bereinigten Fulfillmentkosten. Die Bereinigungen beim Bruttoergebnis vom Umsatz betreffen Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungszusagen. Im Jahr 2018 wurden zudem Erträge und Aufwendungen des Shops pannolini.it bis zu seiner Schließung bereinigt.

IMPRESSUM

Redaktion und Kontakt

windeln.de SE
Hofmannstraße 51
81379 München, Deutschland
corporate.windeln.de

Corporate Communications

Judith Buchholz
E-Mail: investor.relations@windeln.de

Konzeption, Text, Layout und Satz

windeln.de SE

Bildnachweis

Fotolia, iStock

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der windeln.de SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren gehören neben beispielsweise auch der Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche u. a. auch die im Risikobericht auf den Seiten 42 bis 49 genannten Faktoren.

Die windeln.de SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der windeln.de SE weder beabsichtigt noch übernimmt die windeln.de SE eine gesonderte entsprechende Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter corporate.windeln.de zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Geschäftsberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

